



06  
2023

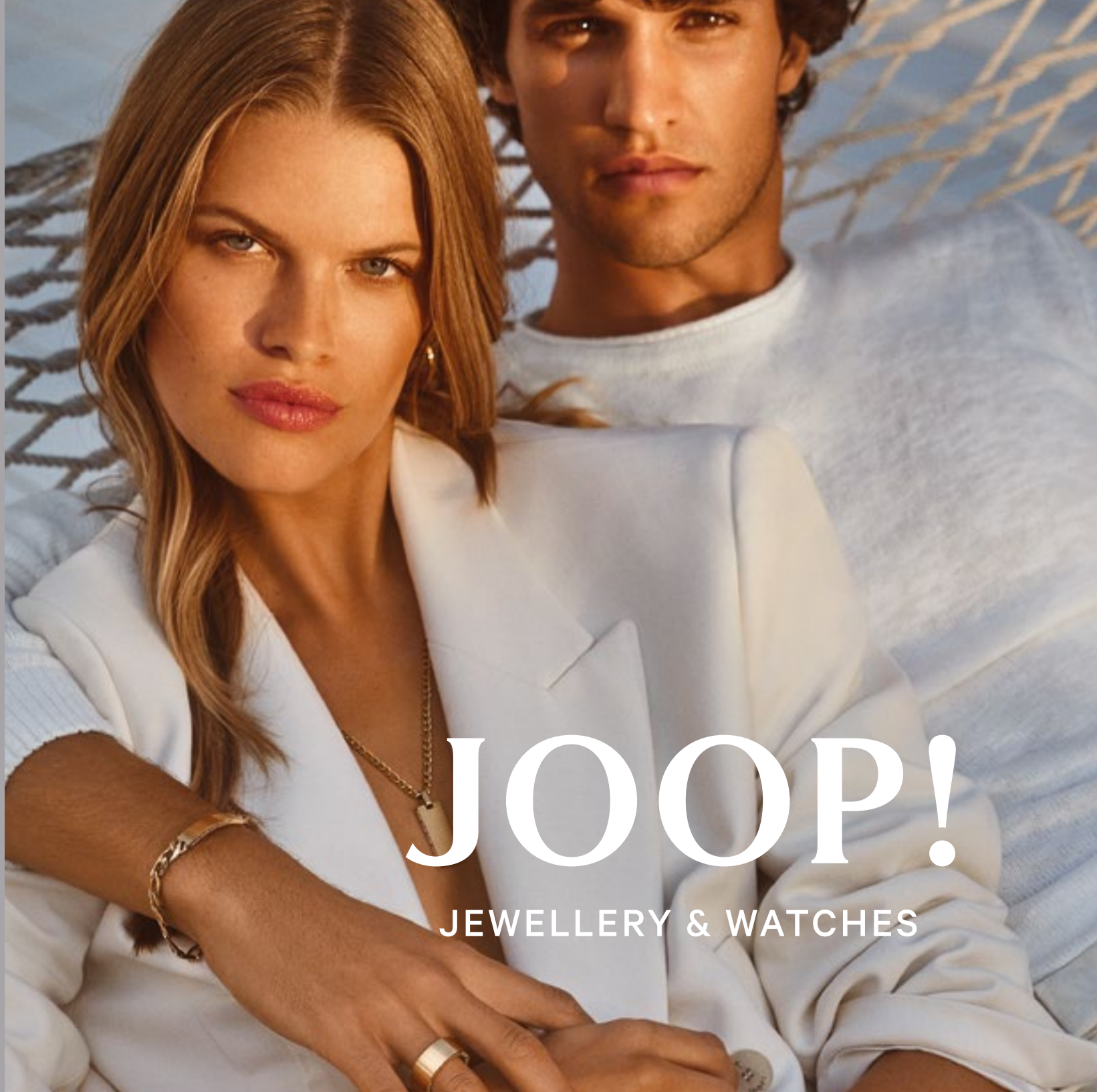
# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS



HANSESTADT  
IMMOBILIEN

**Kompetent aufgestellt!**



# JOOP!

JEWELLERY & WATCHES

Exklusiv in  
Lüneburg bei



mit



shop in shop  
bei Süpke petit

# Liebe Leserinnen und Leser!

**D**ieser Juni wird großartig – und das in vielen Bereichen. Gemeinsame Erfahrungen, Erlebnisse, die verbinden und für Zusammenhalt sorgen – davon bietet der Sommermonat in Lüneburg eine ganze Menge. Das ist wichtig, denn unsere Stadt wird geprägt von all ihren Bewohnern, die in ihrer Diversität für eine bunte Mischung sorgen.

Diese wissen wir zuallererst, aber auch die vielen Touristen zu schätzen, die die Hansestadt lieben und ihre Atmosphäre genießen.

Damit jeder und jede einen ganz persönlichen Lieblingsplatz finden kann, gibt es in der Innenstadt jetzt neue Orte zu entdecken. Da ist einmal der Glockenhof mit dem gleichnamigen Café, das nun endlich wieder ein volles Programm und Außenplätze anbieten kann. Vielleicht waren auch Sie bei der Einweihung dabei. Mit viel Musik und in entspannter Stimmung haben die Lüneburger und Lüneburgerinnen den idyllischen Platz angenommen.

Die Barrierefreiheit wird noch optimiert, aber ich bin zuversichtlich, dass sich hier ein Treffpunkt für alle etablieren wird.

Auch am Alten Kran hat sich etwas getan. Gastronom Jörg Laser hat eine wunderschöne, Terrasse geschaffen, die vom benachbarten „blaenk“ bewirtschaftet wird. Hier zu verweilen und das ein oder andere Getränk zu sich zu nehmen, lässt ein geradezu mediterranes Lebensgefühl aufkommen, S. 40-41.

Eher andere Gefühle hatten früher wahrscheinlich die Besucher, die vor einem halben Jahrhundert das „Burlala“ in der Altstadt aufsuchten. Bei einem Gespräch mit Horst



**Christiane Bleumer**

Frahm konnte Carlo Eggeling pikante Details aus dem früheren Lüneburger Nachtleben erfahren. Von Strip-tease und mehr erzählt er auf den Seiten 72-73.

Im Wald unterwegs war für diese Ausgabe Irene Lange. Dort hat sie sich mit dem faszinierenden Leben der Waldameisen beschäftigt. Es ist wirklich erstaunlich, was

diese kleinen, sechsbeinigen und überaus nützlichen Insekten tagein tagaus für den Wald und den Erhalt einer intakten Umwelt tun, S. 32-33.

Das Ziel einer lebenswerten Welt haben sich auch die Betreiber vom „Wir Garten“ auf die Fahnen geschrieben. Ohne den Einsatz von Pestiziden und Insektiziden wird auf einem Feld an der Vögeler Straße solidarische Landwirtschaft betrieben. Jeder kann von den dort erzeugten, gesunden Lebensmitteln profitieren, indem er Mitglied der Genossenschaft wird und seine Ernteanteile einmal wöchentlich an einer der vielen Verteilstellen in der Stadt abholt. Ein tolles Kon-

zept, finde ich, S. 38-39.

Mit diesem kleinen Überblick über die Aktivitäten und Neuerungen in dieser Stadt wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit im Juni. Freuen Sie sich darauf!

*Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen*

*Ihre*

*Christiane Bleumer*

Chefredakteurin



**Frischer Spargel**  
von Biermann  
21409 Oerzen  
☎ 04134 - 7291

## Jetzt sind wir in der **SPARGEL ZEIT**

Wir freuen uns, Sie wieder mit unseren regionalen und saisonalen Spezialitäten verwöhnen zu dürfen.

Zur Zeit servieren wir Ihnen den leckeren Spargel vom Spargelhof Biermann. Dazu empfehlen wir unsere exquisiten Weine vom Weingut Mühlenhof.



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
www.das-kleine-restaurant.com



**NEU**



**CUBE**  
S T O R E

LÜNEBURG



**30. JUNI 2023**

**CUBE KOMMT**

**NACH LÜNEBURG**



**Bei der Pferdehütte 5**



---

## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	<b>Tourismus Lüneburg</b>	<b>63</b>
von Christiane Bleumer		Lüneburg knackt Rekord bei Übernachtungen	
<b>Hansestadt Immobilien</b>	<b>12</b>	<b>Leuphana-Interview</b>	<b>66</b>
Feste Größe im Lüneburger Immobilienmarkt		Präsident Sascha Spoun über Ideen und Impulse	
<b>Horse Trials Luhmühlen 2023</b>	<b>23</b>	<b>Jahrmarkttheater Bostelwiebeck</b>	<b>68</b>
„Who is Who“ des internationalen Vielseitigkeitssports		Spannendes Theater in entspannter Atmosphäre	
<b>Waldameisen</b>	<b>32</b>	<b>Horst Frahm</b>	<b>72</b>
Meister der Organisation		Besuch beim Charmeur der Lüneburger Gastro-Szene	
<b>„Wendepunkt“</b>	<b>34</b>	<b>Theater Lüneburg</b>	<b>74</b>
Hilfe in besonderen Lebenslagen		Bildgewaltiges Tanztheater	
<b>Medicus-Stadtführung</b>	<b>36</b>	<b>Horst Lietzberg</b>	<b>78</b>
Über die Heilkunst im mittelalterlichen Lüneburg		Erlebnisse mit Peter Hofmann	
<b>Gartenkicker</b>	<b>38</b>	<b>Reise</b>	<b>80</b>
Der „WirGarten“ nach dem Genossenschaftsprinzip		Berlin – faszinierende Großstadt	
<b>blaenk am Alten Kran</b>	<b>40</b>	<b>Abgeleitet</b>	<b>84</b>
Neue Terrasse mit rund 80 Sitzplätzen		Sundowner im Wasserturm	
<b>Sommer-Open Air Theater</b>	<b>42</b>		
Goethes Faust im Konzertpark am Kulturforum			
<b>Lernen im Grünen</b>	<b>44</b>		
Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide			
<b>Lüneburg Privat</b>	<b>46</b>		
Jan Balyon und Gabriele Nafisa Klipstein			
<b>Beachvolleyball</b>	<b>52</b>		
Bei der SVG Lüneburg wird auf sechs Feldern trainiert			
<b>Museumsbesuch</b>	<b>54</b>		
Mauersegler – sportlicher Langstreckenzieher			
<b>Ethische Geldanlagen</b>	<b>55</b>		
Vortrag der Oikocredit in der VHS Lüneburg			
<b>Gesundheit</b>	<b>56</b>		
Wie Meditation Körper und Geist stärkt			
<b>Klassentreffen</b>	<b>60</b>		
43 Lüneburger treffen sich nach 50 Jahren wieder			

---

## Standards

Suchbild des Monats	<b>11</b>
Kolumne	<b>14</b>
In aller Kürze	<b>16</b>
Gelesen – Buchtipps	<b>50</b>
Gehört – Musiktipp	<b>51</b>
Getrunken – Weintipp	<b>51</b>
Neu im Kino	<b>58, 77</b>
Moin! Unterwegs in Hamburg	<b>64</b>
tafelSpitzen	<b>70</b>
Marunde	<b>88</b>
Plattsnacker	<b>89</b>
Impressum & Adressen	<b>90</b>



# Wir suchen Dich!

Offene Stellen ab sofort oder nach Vereinbarung



*Goldschmiedemeister (m/w/d)*



*Goldschmiedegeselle (m/w/d)*



*Fotastudent (m/w/d)*

*Wir freuen uns auf Deine Bewerbung*

**ARTHUR MÜLLER**

**AM**

INH. LYDIA SLEIFIR-THON & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1967 -

**Goldschmiedemeister**

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 4 47 18  
[www.goldschmiede-arthur-mueller.de](http://www.goldschmiede-arthur-mueller.de)  
Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller

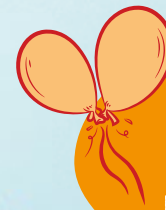


De Heidebäcker

  
Harms

# Erdbeerkuchen

**Das Original – mit extra vielen frischen Erdbeeren und Bourbon-Vanillecreme**



**Wir sind zurück  
in Reppenstedt!**

Lüneburger Landstr. 9.



**Natürlich, nachhaltig, von hier – 17x in Stadt und Landkreis Lüneburg.**





15. - 18. Juni 2023

Luhmühlen 2023

Foto: Michael Strzeletzki

Leider auch hier kein  
Durchkommen...  
wir arbeiten dran!



**Erfahrung, Können, Augenmaß  
und gute Zusammenarbeit...**

mit unserer Crew werden anspruchsvolle Arbeitseinsätze und -prozesse oft auch unter extremen Einsatzbedingungen, in Innenstädten, auf engsten Zufahrten oder kleinstem Raum passgenau und schnellstmöglich realisiert.

**Gründlich - zügig - effizient!**

*seit 1924*  
**BRUNS**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36  
[www.bruns-kranvermietung.de](http://www.bruns-kranvermietung.de)

**DEN PEUGEOT 308 SW<sup>1</sup>**

**AB 26.900,00 €<sup>2</sup>**

- BERGANFAHRHILFE
- 2-ZONEN-KLIMAAUTOMATIK
- MULTIFUNKTIONSLLENKRAD



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



# DER NEUE PEUGEOT 308 SW

EINZIGARTIG VIELSEITIG

**AUTO  
brehm**

<sup>1</sup> PEUGEOT 308 SW Active Pack PureTech 130, 96/5500 kW bei U/min (131/5500 PS bei U/min): Kraftstoff-verbrauch in l/100 km: innerorts 6,8-6,7<sup>3</sup>, Stadtrand 6<sup>3</sup>, Landstraße 5,0-4,9<sup>3</sup>, Autobahn 5,9-5,8<sup>3</sup>, kombiniert 5,7-5,6<sup>3</sup>; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 128-127<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> € 26.900,00 Barpreis für einen PEUGEOT 308 SW Active Pack PureTech 130. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten.

<sup>3</sup> Für alle Benzin- und Dieselsonversionen stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüf-verfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer heran-gezogen. Der Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

# Suchbild

**Juni 2023**



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt?

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juni an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat ein 10 Liter-Partyfass (Leihgabe/Vorbestellung) mit Mälzer-Bier.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des Mai-Fotos:**

Johann Sebastian Bach Platz 8

**Gewinner der Mai-Verlosung:**

Christian B. / Nikolas K.



Freitag bis Sonntag

16.06.-18.06.

**LÜNEBURG FEIERT**

>das bunte Treiben in der  
ganzen Stadt.

Unser Bier erhältst Du auch  
am Marktplatz

Des Weiteren grillen wir  
dort auch BURGER



für kurze Zeit :



**TAURUSPERLE**

das hopfengestopfte Helle  
-einfach etwas hopfiger-

Dienstag 21. November

**KOMISCHE NACHT**

Tickets jetzt erhältlich  
(Begrenzte Plätze)



**Im Hintergrund:  
Nina Stromer und  
Patrick Sawert.  
Vorne: Jasmin Engelmann  
und Jonah Rebstock**

# Hansestadt Immobilien polarisiert in Lüneburg

**Erst im Juli 2019 gründeten Jonah Rebstock und Patrick Sawert das Immobilienunternehmen Hansestadt Immobilien GmbH in der Bardowicker Straße 3 im Herzen der Stadt in einem der für Lüneburg so typischen wunderschönen historischen Gebäude mit Blick auf den Lüneburger Marktplatz.**

**A**us dem anfänglichen Zwei-Mann-Unternehmen ist in den vergangenen Jahren eine feste Größe auf dem Lüneburger Immobilienmarkt geworden. „Und wir wachsen weiter“, erzählt der Geschäftsführer Patrick Sawert.

Nachdem sich im Jahr 2021 bereits Immobilienkauffrau Jasmin Engelmann dem Vertriebsteam angeschlossen hat, wird Nina Stromer ab diesem Monat das Hansestadt-Immobilien Team weiter verstärken. „Wir sind sehr glücklich, dass wir Nina Stromer mit ihrer langjährigen Berufserfahrung und Kontakten im Immobilienbereich von uns überzeugen konnten. Gemeinsam mit Jasmin Engelmann, Jonah Rebstock und mir bilden wir in Zukunft ein noch stärkeres Vertriebs-

team. Besonders bei größeren Neubauprojekten oder beratungsintensiven Immobilien kann ein starkes und erfahrenes Team sehr hilfreich sein“, berichtet Geschäftsführer Patrick Sawert. „Neben dem Vertriebsteam haben wir mit Lara-Sophie Rietze, André Steffen & Anna Lips weitere tolle Mitarbeiter/innen, die uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen. Zum 01.08.2023 wird Sophie Wynnell-Mayow als weitere Auszubildende das Unternehmen bereichern.“

Geschäftsführer Jonah Rebstock berichtet, dass sich die Zeiten auf dem Immobilienmarkt seit dem letzten Jahr deutlich verändert haben. Die Themen Energie, steigende Zinsen sowie allgemeine Verunsicherung in dem Investmentbereich stellen das

Team fortlaufend vor neue Herausforderungen. „Wir haben einen hohen Anspruch bei allem, was wir tun.“ Das hat sich herumgesprochen, so dass das Unternehmen viele interessante Objekte in seinem Portfolio hat. Ein entscheidender Faktor dafür ist nach Meinung von Patrick Sawert & Jonah Rebstock auch die Tatsache, dass Hansestadt Immobilien kein Franchise-Unternehmen ist, sondern ein inhabergeführter Betrieb. „Das schafft eine persönliche Atmosphäre und eine gelingende Kommunikation mit dem Käufer oder Verkäufer. Wir beraten stets offen und ehrlich“, betonen die Immobilienexperten. Begonnen haben die zwei Unternehmensgründer zwar in Lüneburg, aber inzwischen hat Hansestadt Immo-

lien auch den Hamburger Markt für sich erschlossen. „Besonders stark sind wir in den Elbvororten vertreten“, berichtet Patrick Sawert. Die Angebote im Internet zeigen, dass zurzeit dazu unter anderem Objekte in Blankenese, Othmarschen, Volksdorf, Winterhude und Rissen gehören.

Doch natürlich interessieren sich Hamburger Kunden auch für Lüneburger Objekte, die mit den richtigen Kontakten gut zu vermitteln sind. „Für all das brauchen wir Vertriebsprofis“ Und zwar nicht nur montags bis freitags zur Kernzeit. „Natürlich sind wir auch samstags und sonntags für unsere Kunden da“, betonen Jasmin Engelmann & Nina Stromer.

Doch ob ein Einfamilienhaus in Hamburg oder die Eigentumswohnung in Lüneburg – die Kundinnen und Kunden können sicher sein, dass alle Objekte gleich gut präsentiert und beworben werden. Immer ist ein professioneller Fotograf vor Ort, der hochwertige Aufnahmen macht, die die Besonderheiten der Immobilie zeigen. Anschließend sorgt ein Grafiker für einen entsprechenden Auftritt auf der Website oder den Social Media Kanälen, wo das Unternehmen Hansestadt Immobilien aktiv unterwegs ist.

Wenn Sie Ihre Immobilie in professionelle Hände geben möchten, freut sich das Hansestadt Immobilien Team auf Ihren Besuch!



■ **Hansestadt Immobilien GmbH**, Bardowicker Straße 3, 21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 777 34 58, [www.hansestadt-immobilien.com](http://www.hansestadt-immobilien.com)

## 100 €-Wyndberg-Gutschein zu gewinnen!

Über 2.000 Follower beobachten die tägliche Arbeit von Hansestadt Immobilien auf Instagram. Videos von Immobilien, Präsentation von neuen Verkaufsangeboten oder Eindrücke aus dem täglichen Arbeitsabläufen bekommen die Abonnenten geboten.

### Für Quadratleser gibt es eine kulinarische Aktion:

Markiert unter dem Beitrag: „Wir sind im Quadrat!“ von Hansestadt Immobilien zwei Freunde und folgt Hansestadt Immobilien bei Instagram. Zu gewinnen gibt es einen 100€ Gutschein für ein schönes Abendessen im Lüneburger Restaurant Wyndberg.

Der Gewinner wird am 01.07.2023 ausgelost und auf der Instagram-Seite von Hansestadt Immobilien bekanntgegeben.

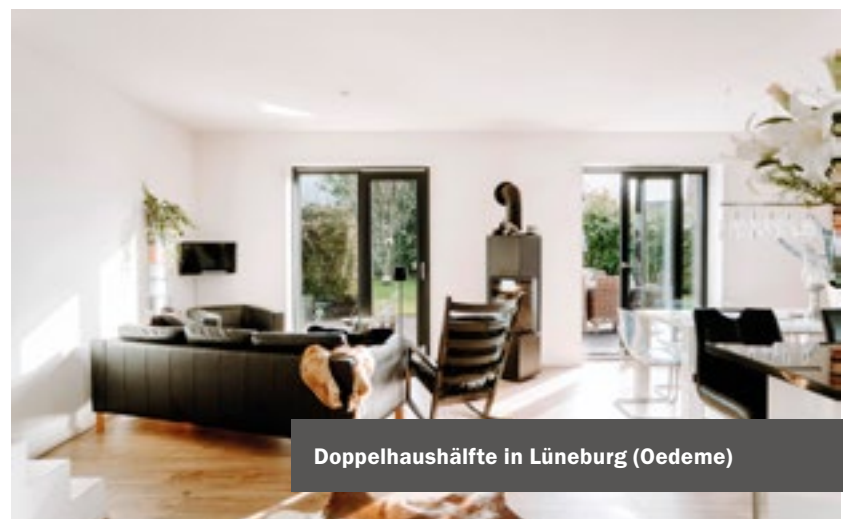
**Einfach den QR-Code einscannen und Follower werden:**



Villa im Lüneburger Wilschenbruch (Sperberweg)



Historische Kaffeemühle und ehemalige Kanzlei von Wöbken & Braune in der Kefersteinstraße 20 (Rotes Feld)



Doppelhaushälfte in Lüneburg (Oedeme)



# Papi, bist Du's?

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**L**etzten Monat ist mein Vater 70 geworden – raten Sie mal, wo er seinen Geburtstag verbracht hat? Er war auf dem Hockenheimring und ließ sich bei 250 Sachen den Fahrtwind um den Helm wehen. Das Formel-Renn-Training für knapp 700 Euro hat er sich selbst geschenkt, denn einmal im Leben fühlen wie Niki Lauda, das wollte er schon immer.

Seine neue Coolness zeigt sich aber nicht nur auf der Rennstrecke, sondern auch beim Umgang mit seinen Enkeln. Teller kaputt? Egal, kann ja mal passieren. Noch etwas Süßes? Ach, schadet bestimmt nicht. Spielsachen nicht aufgeräumt? Pöh, dann eben morgen. Seit mein Papa Opa ist, ist er Meister des „Fünfe-gerade-sein-lassens“.

Bestes Beispiel ereignete sich kürzlich auf einer Familienfeier. Es wurden gerade die Rouladen serviert, da rief mein Sohn in die Stille hinein: „Bäh, das mag ich nicht, Mama. Kann ich raus in den Garten?“ Ich holte tief Luft, um jene Antwort zu geben, die mir schon als Kind eingetrichtert wurde: „Nein, kommt

gar nicht in Frage, du bleibst sitzen, bis wir alle fertig sind.“ Doch was tut mein Vater in genau diesem Augenblick? Er beugt sich milde lächelnd zu Jonne herunter und sagt: „Klar doch, Cowboy, zisch ab!“

„Klar doch, zisch ab?“ Hätte ich es als Kind gewagt, während des Essens vom Tisch aufzuspringen, hätte ich mein Nachtlager direkt im Geräteschuppen aufschlagen können. Ich schaute irritiert zu meiner Mutter. Aber sie machte nur eine lässige Handbewegung, schlürfte an ihrem Sekt und sagte: „Caren, entspann Dich doch mal!“

Woher nehmen meine Eltern plötzlich diese Engelsgeduld? Ich weiß noch genau, wie mein Vater reagierte, als ich damals meine heiß geliebten Schlumpf-Hits auf den Plattenteller legte. Spätestens nach dem dritten Lied, rief er genervt: „Noch ein Ton von diesen blauen Gesellen und ich schmeiß die Platte aus dem Fenster.“

Heute, 30 Jahre später, tänzelt er grinsend zu „Aramsamsam, aramsamam - oh gulli gulli gul-

li ramsamsam“ um den Sofatisch herum. Ich schwöre Ihnen, was die Stumpsinnigkeit angeht, spielt dieser Song mit der Schlumpfmusik in einer Liga. Mein Vater tanzt und tanzt und tanzt. Und wenn die Jungs wollen, auch gern noch ein zehntes Mal um den Tisch herum.

Als ich meiner Nachbarin (fünffache Oma!) von dem Szenario erzählte, nickt sie nur wissend und lächelte in sich hinein. „Wir Großeltern genießen es, nicht mehr erziehen zu müssen“, erklärte sie mir. „Mit zwei Generationen Abstand stehen wir nicht mehr unter dem Druck, alles perfekt machen zu wollen. Das ist herrlich! Denn so können wir die Zeit mit unseren Enkeln viel besser genießen.“

Ich dachte lange darüber nach – und ja, das machte tatsächlich Sinn. Alle kleinen und großen Krisen, mit denen wir Eltern kämpfen, haben die Großeltern selbst erlebt – und überstanden. Ganz ehrlich: Ich freue mich jetzt schon darauf, einmal Oma zu sein.

# Gabor



Gaborshop

Untere Schrangengstraße 15  
21335 Lüneburg  
Tel: 04131/89 82 58

# In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT  
VON LEVI LANGE (STAND: 23.05.2023)

**Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?**

**Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:**

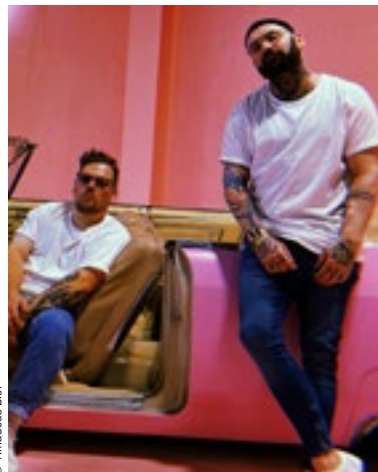
**[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

## **lit.Love Night** Lünebuch Donnerstag, 1. Juni 19.30 Uhr

Mit Amelia Cadan, Ayla Dade, Maren Vivien Haase, Bianca Iosivoni, Stella Tack und Nena Tramountani sind sechs erfolgreiche New Adult-Autorinnen im lit.Love-Tourbus unterwegs. Einen Abend lang dreht sich alles um die Liebe und die Leidenschaft fürs Lesen. Die Bestsellerautorinnen lesen und talken auf unserer Bühne, sprechen über ihre Bücher und diskutieren über authentisches Schreiben oder erotische Szenen.

## **Hafensaengers-Konzert** Salon Hansen Donnerstag, 1. Juni 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

Die Hafensaengers wollen als Zweimannband mit ihren Songs die Punkrock Herzen dieser Welt erobern. Nach erfolgreichen Karrieren mit anderen Bands besannen sie sich auf ihre Anfänge und folgten dem Ruf der Musik, mit der sie groß geworden



© Amadeus Biel

sind. Aufgrund der gesundheitlichen Vergangenheit von Thomas, der nach einem akuten Nierenversagen mittlerweile mit einer Spenderniere lebt, sind alle Hardcopy Tickets aus dem Bandshop mit einem Organspendenausweis ausgestattet. Es ist der Band ein persönliches Anliegen, jedes Ticket zusammen mit einem solchen Ausweis anzubieten.

## **KunstSalon goes Wissenschaft** KulturBäckerei Freitag, 2. Juni 19.30 Uhr

Zu Gast ist Markus Quante, u.a. Professor für Klimaphysik an der Leuphana Universität Lüneburg. Gemeinsam mit vier Kollegen hat er im Mai 2023 ein Buch herausgebracht: „Warnsignal Klima“ heißt es, und der Untertitel stellt dieselbe Frage, um die sich die öffentliche Debatte in den nächsten Jahren drehen wird: Hilft Technik gegen die Erderwärmung? Welchen Chancen und welche Risiken die verschiedenen Technologien haben, die bereits erforscht werden?

## **Quadratisch, farbig, Kunst** Galerie am Markt (Bardowick) Freitag, 2. Juni 19.00 Uhr (Vernissage)

Unter dem Motto „Quadratisch, farbig, Kunst“ eröffnet der Verein Kulturraum Bardowick e.V. seine nächste Gemeinschaftsausstellung. Den Startschuss gibt die Vernissage mit Live-Musik und Begrüßungsprosecco. Wer es an diesem Tag nicht schafft: Die Werke der Künstler hängen bis zum 11. Juni, bevor es direkt im Anschluss mit „Flower Power“ farbenfroh weitergeht. Beide Ausstellungen können immer samstags und sonntags zwischen 14 und 17 Uhr besucht werden. Den Ausklang bildet die Finissage am 25. Juni um 19 Uhr.



© Quadratisch, farbig, Kunst

## **So geht Kita heute** Sportpark Kreideberg Samstag, 3. Juni 13.00 bis 18.00 Uhr

Der MTV Treubund weicht seine Sport-Kita mit einem spannenden Programm ein. Mit einem Kuchenbuffet und zwei Foodtrucks ist für das leibliche Wohl gesorgt. Viele tolle Aktionen für Kinder, wie zum Beispiel Stockbrot backen, Kinderschminken und Hüpfburg, warten auf die Kleinen. Auch wird es Führungen durch den Neubau der Kita geben und das Mitarbeiterteam mit der engagierten Leiterin Mareike Müller freut sich auf die zahlreichen Besucher.

## **Böge schnackt** Theatersaal in der KulturBäckerei Samstag, 3. Juni 19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)

Nach einem erfolgreichen Auftakt lädt die Talkreihe „Böge schnackt“ zum zweiten Mal in diesem Jahr eine illustre Runde in den Theatersaal in der KulturBäckerei. Mit dabei sind diesmal Rundfunkmoderator und Autor Andreas Altenburg, Musikproduzent Peter Hoffmann und Sängerin Sarah Hübers. Und natürlich kein Geringerer als der Schnacker selbst: Dirk Böge, der seinen Gästen wie immer mit Witz, Charme und Mikrophon auf den Zahn fühlen wird. Tickets gibt es unter [www.kulturbäckerei.de](http://www.kulturbäckerei.de).

## **Verajoy** Spätcafé im Glockenhof Samstag, 3. Juni 15.00 Uhr

Verajoy, das sind Maria Joy & Claudio Vera. Mit ihrer warmen, natürlichen Seelenstimme begeistert Maria Joy





© VereJoy

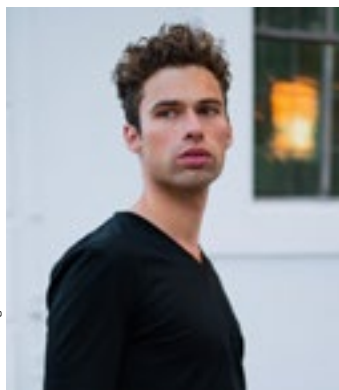
nicht nur ihr Publikum, sondern berührt vor allem auch die Herzen der Zuhörer. An ihrer Seite steht Gitarrist Claudio Vera, welcher leidenschaftlich und virtuos sämtliche Stilrichtungen bedient. Es wird eine Reise in die Welt von Soul, Jazz & Blues bis hin zu spanischen Nächten voller Energie & Leidenschaft.

**Michael Seubert**  
**Wasserturm**  
**Sonntag, 4. Juni**  
**20.00 Uhr**

Der Gitarrist und Improvisationskünstler Michael Seubert liest und vertont Christian Morgensterns Galgenlieder im selben Augenblick. Dabei karikiert Seubert mit seiner Musik die Gedichte, nimmt Stimmungen und Bilder musikalisch auf und denkt die Texte in Tönen weiter. Es entstehen auf improvisatorischer Basis Live-Vertonungen, wie sie mit frühen Stummfilmbegleitungen vergleichbar sind.

**RIK\*HENRI van Ginkel**  
**PianoKirche Lüneburg**  
**Sonntag, 4. Juni**  
**19.30 Uhr**

Rik\*Henri van Ginkel verbindet in seiner „One World-Show“ ein klassisches Klavier-Recital mit seinen eigenen Art.Pop-Songs. Die Show bedeutet Inklusion und ist Spiegel für ein freiheitliches Zusammenleben. Das Publikum darf sich inspirieren lassen zu einem respektvolleren Miteinander durch eine junge, farbenreiche, moderne und dem Zeitgeist entsprechenden Performance, mit Werken verschiedener Kulturen und Eigenkompositionen, wo Unterschiedliches nebeneinanderstehen darf.



© Leon Fuertig

**„Wir sind nicht allein“**  
**St. Michaelis**  
**4. Juni bis 25. Juni**

Die Initiatorinnen Stephani Voß und Silvia Johannsen schaffen es, nicht nur wunderbare Kunstschaffende zusammen zu bringen, sondern auch örtliche Künstler für ein Kulturprogramm zu gewinnen, u.a. Joachim Goerke am Donnerstag, den 16. Juni um 19.30 Uhr, sowie Klaus Haettich und Jürgen und Ike Deepe von MaCajun zum Gottesdienst am 4. Juni um 10.00 Uhr vor der Ausstellungseröffnung. Weitere Gäste und Veranstaltungen finden Sie auf der Website der St. Michaelis Kirche.



© F. K. Schulz

**„Queer.“**  
**Heinrich-Heine-Haus**  
**Dienstag, 6. Juni**  
**19.30 Uhr**

Gammerl gilt als führend in der Erforschung von queerem Leben in Deutschland. In „Queer“ nimmt Gammerl sich der queeren Geschichte Deutschlands an, welche erst in den letzten Jahrzehnten zunehmend in den Fokus rückt. Das Buch bietet einen historischen Überblick und liefert damit eine wichtige Grundlage für die Debatten unserer Zeit. Mit Louisa Lorenz spricht er darüber, wie die Geschichte gleichgeschlechtlich liebender und gender-nonkonformer Menschen erzählt werden kann.

**Warum war Kant kein Atheist?**  
**Ostpreuß. Landesmuseum**  
**Dienstag, 6. Juni**  
**14.30 Uhr**

In der Moderne entstanden erstmals Gesellschaften, die nicht mehr wesentlich durch Religion geprägt sind. Die Grundlage dafür legten die Aufklärer mit ihrer Kritik an der Kirche und ihren Dogmen. Dennoch waren die Aufklärer

**Kleine Ursache...  
 Große Wirkung!**

**Wir helfen sofort!**

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

**SANIERUNGSTECHNOLOGIE**  
**SANTEC**

Dipl.-Ingenieure C. Steffens & A. Schneider GmbH & Co KG

Oedemer Weg 76 · 21335 Lüneburg  
 Fon 0 41 31 / 6 25 75

www.santech-trocknung.de

selbst bis auf wenige Ausnahmen keine Atheisten. Dr. Tim Kunze erläutert Kants Position. Seine Philosophie hält an Gott fest, die moralisch fundierte Religion stehe nicht im Widerspruch zu Vernunft und Wissenschaft. Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de.

## **Friends meets Dance**

**St. Michaelis Kirche**

**Mittwoch, 7. Juni**

**19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)**

Spannende Projekte hatte das „Friends-Ensemble“ schon einige - sei es durch ungewöhnliche Besetzungen oder besondere Arrangement-Bearbeitungen. Die Keimzelle besteht dabei immer aus Mari Sakai und Alexander Eissele. Dieses Mal wird das Ensemble ergänzt durch den Cellisten Daniel Munck und das Tanzpaar Rhea Gubler/Clement Herlin. Die sechs Akteure widmen sich dem Schaffenswerk des Komponisten und Bandoneon-Spielers Astor Piazzolla, sowie anderer passender, tanzbarer Kammermusik.

## **Sisters in Books**

**Lünebuch**

**Mittwoch, 7. Juni**

**19.30 Uhr**

Martina Thunecke und Sandra Bartmann – die Sisters in Books - stellen an diesem Mittwoch bei Lünebuch Herzensbücher und Neuerscheinungen aus diesem Jahr vor, die beide Buchhändlerinnen begeistern. Diesen ersten Abend widmen sie Büchern zum Vor- und Selbstlesen im Altersbereich von 3 -9 Jahren. Tickets sind bei Lünebuch vor Ort und online erhältlich, im Anschluss bietet sich die Möglichkeit für einen gemütlichen Plausch und einen langsamen Ausklang des Abends.

## **Verliebt in die Romantik**

**Lünebuch**

**Donnerstag, 8. Juni**

**20.00 Uhr**

Ein Abend für alle, die sich für New Adult-Romane und romantische Geschichten begeistern. Lilly Lucas und Justine Pust

stellen ihre neuesten Werke vor und laden zu einem Abend voller Lesungen, Gespräche und Romantik ein. Lilly Lucas präsentiert den dritten Band ihrer neuen New-Adult-Reihe „Cherry Hill“: „A Place to Belong“. Justine Pusts „With you I heal“ ist der dritte Band ihrer Reihe „Belmont Bay“ und erzählt von Arin und Sophia, die beide bisher wenig Glück im Leben und in der Liebe hatten.

## **Wer bekommt den Job?**

**Web.netz GmbH**

**Donnerstag, 8. Juni**

**9.30 Uhr bis 11.00 Uhr**

Unternehmen und Einrichtungen suchen ihr Personal nach eigenen Kriterien aus, die Abläufe im Recruiting und die Voraussetzungen für die Einstellung sind sehr verschieden. Was für Kompetenzen sollte frau mitbringen? Die Personalleiterin Merle Remer bietet einen Perspektivwechsel, informiert über den Personalbedarf und beantwortet Fragen rund um das Bewerbungsverfahren. Es geht um den Einstieg oder auch Quereinstieg in eine der größten Online-Marketing-Agenturen. Die Veranstaltung ist kostenfrei, Anmeldung: kontakt-ig@effa.de.

## **Vesper-Singen auf dem Nonnenchor**

**Kloster Lüne**

**Freitag, 9. und 23. Juni**

**17.30 Uhr**

Das ökumenische Abendgebet von Kloster und Gemeinde lebt von gesungenen Psalmen, Lesungen und Momenten der Stille. Mit dem Geläut gegen 18.00 Uhr, zu dem das Vaterunser gebetet wird, endet die Vesper. Treffpunkt ist die Brunnenhalle, weitere Informationen gibt es unter Tel: (04131)52318.

## **Meditation im Alltag**

**Buddhistisches Zentrum**

**Donnerstag, 8. Juni**

**20.00 Uhr**

Pit und Maike Weigelt sind langjährige Schüler von Lama Ole Nydahl, der ein wichtiger Wegbereiter der Schule des Diamantweg-Buddhismus ist. Ursprünglich in Tibet beheimatet, hat sich diese Richtung in den letzten 50 Jahren auch in der westlichen Welt verbreitet. In ihrer Veranstaltung zeigen die beiden, wie sich Buddhismus und Meditation auch in den modernen Alltag integrieren lassen.

## **3. Inklusiver Solidaritätslauf**

**Sülzwiesen in Lüneburg**

**Samstag, 10. Juni**

**10.00 Uhr**

Um noch mehr Menschen für Vielfalt, Toleranz und Diskriminierungsabbau aktivieren zu können, wird der Solidaritätslauf mit dem Heidestaffellauf/Ultramarathon zusammengelagt. Es erwartet Sie ein Markt zum Informieren, Austauschen und Diskutieren von Organisationen aus der Region, die im Bereich Vielfalt, Inklusion, Antidiskriminierung engagiert sind sowie Stände und Bänke zum Verweilen und Genießen, bei denen Sie miteinander ins Gespräch kommen können.

## **1000 Rock ´s Festival**

**Lise-Meitner-Str. 8**

**Samstag, 10. Juni**

**15.00 Uhr**

Die Städtische Jugendpflege und der Lebensraum Diakonie/ Drobs veranstalten auf dem Gelände vom 1000





Steine Projekt ein Festival. Ab 15.00 Uhr werden verschiedene Bands einen kleinen Einblick in ihr Repertoire geben. Genau wie letztes Jahr gibt es natürlich wieder eine „Open Stage“. Es wird auf jeden Fall sehr bunt. Vom Singer Songwriter über Heavy Metall, Rock and Roll, Pop und SKA ist alles dabei. Ansprechpartner ist Eddy: Tel. 0163/2787677

**„Sternenhimmel“  
Forum der Musikschule  
Samstag, 10. Juni  
17.00 Uhr**

Sowohl der BachChor Lüneburg als auch der Neeber-Schuler-Chor gingen aus der Corona-Zeit mit neuer Kraft hervor und singen in dieser Performance unter dem Titel „Sternenhimmel“ u.a. Kompositionen von Duke Ellington, Gioacchino Rossini, Morten Lauridsen und Bob Chilcott. Bei diesem Frühlingskonzert liegt der klangliche Schwerpunkt auf leichten, heiter getönten Klängen, die zum Teil mit sehr lebendigen, unkonventionellen Rhythmen und Klangclustern versetzt sind. Am Klavier begleiten Katharina Hinz und Anna-Sophie Sattler, Clemens Bütje an den Percussion-Instrumenten.

**BASKERVILLE  
Theater im e.novum  
Sonntag, 11. Juni  
16.00 Uhr**

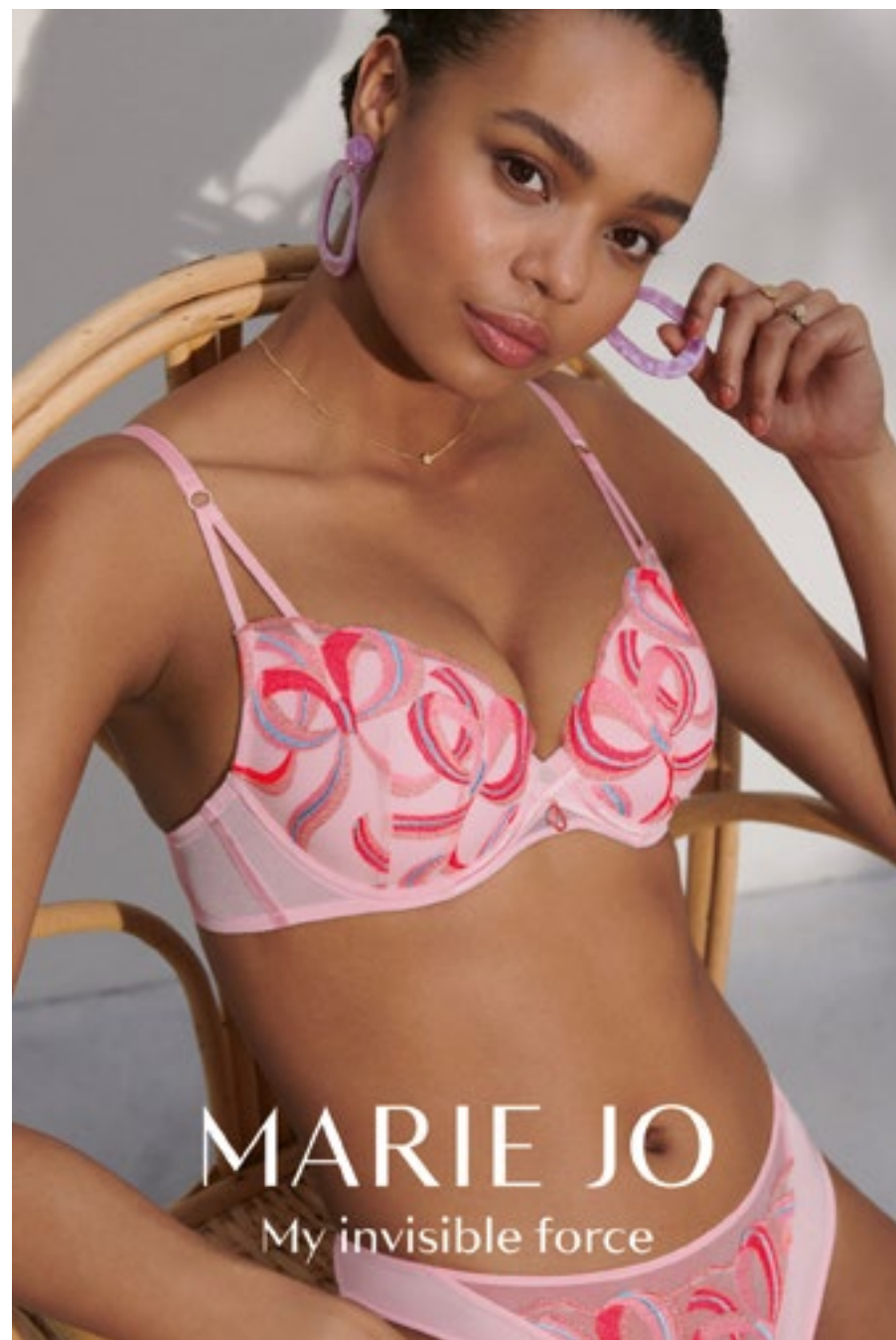
Schon als Kind war Sherlock außerordentlich begabt aber auch ausgesprochen einsam. Bis er eines Tages John Watson und seine Zwillingsschwester Jamie trifft. Sie brauchen seine Hilfe, denn ihre Mutter ist verschwunden. Der Fall ist ebenso undurchsichtig wie die Nebel über dem Moor, in das die Spur führt. Die Kinder müssen sich gemeinsam ihrer Angst stellen, um das Rätsel von Baskerville zu lösen. Es spielen De lütten Sülfmeister auf Plattdeutsch. Weitere Vorstellungen 16.06.23, 18 Uhr, am 17.06.23, 16 Uhr + 18 Uhr und am 18.06.23, 16 Uhr + 18 Uhr.

**DREI  
Galeriehaus  
des Kulturforums  
Donnerstag, 15. Juni  
(Vernissage)  
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

DREI, das sind Ursel Wöber, Carla Leutert und Barbara Gollan-Jauernig. Wöber nutzt vorwiegend Zeichnung und Collage für ihren gestalterischen Prozess, während Leutert auf Farbe, die sie gern mit starken Konturen ab-



Barbara Gollan-Jauernig | Carla Leutert | Ursel Wöber



V E N U S M O D E N

L I N G E R I E U N D B A D E M O D E N

Annette Redder e.K. • Untere Schrangengstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de

Montag–Freitag von 9.30–18 Uhr, Samstag von 9.30–17 Uhr

grenzt, setzt. Gollan-Jauernig arbeitet vielschichtig mit Übermalungen auf der Suche nach der einfachen Form. Präsentiert werden Stadt- und Naturlandschaften sowie Formspielereien auf Papier und Leinwand und das menschliche Portrait als gemeinsames Projekt. Die Ausstellung kann von Freitag, 16. Juni bis Sonntag, 18. Juni, jeweils von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr besucht werden.

## **Bloomsday**

**Ratsbücherei**  
**Freitag, 16. Juni**  
**19.30 Uhr**

James Joyce orientierte er sich in seinem Roman Ulysses unter anderem an der Odyssee des Homer. Zwar behielt er die Dreiteilung des antiken Epos bei, folgte aber den Stationen des antiken Helden unvollständig und teilweise in abgewandelter Reihenfolge. In der Lesung werden die Bezüge, deren Entsprechungen und auch die Veränderungen herausgearbeitet. Thomas Ney liest die Textauszüge Homers, Rainer Pörzgen die aus Joyce' Roman und Evelyn Schade wird die Veranstaltung moderieren.

## **Plattdeutsches Wochenende**

**ONE WORLD**  
**Sonntag, 18. Juni**  
**15.00 Uhr**

Teilnehmende aus der 3. und 4. Klasse des diesjährigen plattdeutschen Vorlesewettbewerbs lesen ihre Geschichten vor. Der Plattdeutsche und Saterfriesische Lesewettbewerb findet in Niedersachsen alle zwei Jahre statt, in vielen Regionen im Wechsel mit regionalen Theaterveranstaltungen. Mit ca. 10.000 Teilnehmern ist

dieser niedersächsische Wettbewerb die größte Veranstaltung für Regional- und Minderheitensprachen in Mitteleuropa. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

## **Langer Tag der Stadtnatur**

**Museum Lüneburg**  
**Sonntag, 18. Juni**  
**14.30 bis 16.00 Uhr**

Wir begeben uns auf die Spur der Wölfe, die in unseren Wäldern und der Lüneburger Heide wieder zu Hause sind. Um die Wildtiere besser kennenzulernen, beschäftigen wir uns mit ihrer Lebensweise und ihrem Verhalten. Weißt Du, wie das Trittsiegel eines Wolfes aussieht? Finde es heraus! Mit Schablonen und Textilfarben stempeln wir seine Pfotenabdrücke auf Stoffbeutel. Weitere tolle Ferienveranstaltungen gibt es im Internet!

## **Alejandro Blau Didgeridoo**

**ONE WORLD**  
**Freitag, 23. Juni**  
**20.00 Uhr**

Alejandro Blau aka D-Drone erforscht, spielt und lebt seit über 25 Jahren den Drone, den markanten Klang des Didgeridoos der Ureinwohner Australiens. D-Drone experimentiert genreübergreifend mit Welle, Ton und Atemausdruck. Sein Interesse und die Forschung an Schwingung und Ton nutzt er, um als Musiktherapeut feiner in die Begegnung und Beziehung zwischen Mensch, Gefühl und Körperwissen zu tauchen. Als Zen Schüler verbindet er Klang und Stille, um seinem Spiel Tiefe zu verleihen. Atemrhythmus als innerer Ausdruck des Lebendigeins ist sein Credo.

## **Paulus**

**Dom zu Bardowick**  
**Sonntag, 25. Juni**  
**18.00 Uhr**



© Cantorei Lüneburg

PAULUS ist das erste der beiden vollendeten Oratorien von Felix Mendelssohn Bartholdy und behandelt Leben und Wirken des Apostels Paulus. Es beschreibt den Werdegang vom Saulus zum Paulus, wobei der erste Teil seine Verfolgung der Christen schildert und das Damaskuserlebnis mit der Erscheinung Christi. Der zweite Teil erzählt von seiner Arbeit als Missionar und von den damit verbundenen Gefahren. Der Vorverkauf für die Aufführung der Städtischen Cantorei hat begonnen, Karten sind auf [www.cantorei-lueneburg.de](http://www.cantorei-lueneburg.de) und an der Abendkasse erhältlich.

## **Tag der offenen Tür**

**KulturBäckerei**  
**Sonntag, 25. Juni**  
**10.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Unter dem Motto „Weil mit Farbe alles schöner ist“ öffnen die Ateliers und die Kunstschule Ikarus in der KulturBäckerei ihre Türen. Constanze Pfannkuche können die Gäste beim Zeichnen über die Schulter schauen und über Trickfilme fachsimpeln. Bei schönem Wetter wird auf dem Vorplatz auf der Staffelei gemalt. In den Ateliers zu sehen sind neue Porträts von Musikern sowie Arbeiten zum

Thema Leichtigkeit und Lebensfreude, Pleinair-Gemälde und Stoffdesigns. Außerdem freuen sich die Kreativen, den Gästen von ihren aktuellen Projekten zu erzählen.

## **Lüneburger Bachorchester**

**Fürstensaal des Rathauses**  
**Sonntag, 25. Juni**  
**20.00 Uhr**

Miku Nishimoto-Neubert, Leonie Hartmann und Oliver Göske kombinieren zwei selten gespielte romantische Einzelsätze mit Spätwerken Mozarts und Mendelssohns. Zum 150. Geburtstag Rachmaninovs erklingt sein kompaktes „Trio élégiaque“ Nr.1 in g-moll, ein expressives Jugendwerk von großem Reiz. Griegs nachgelassener Triosatz in c-moll stammt aus demselben Jahr wie sein Streichquartett (1878), wurde aber erst 100 Jahre später veröffentlicht. Es vereint nordische Melodik mit romantischem Drang.



© privat

## **Club Fahrenheit goes magic**

**mosaique - Haus der Kulturen**  
**Sonntag, 25. Juni**  
**16.00 Uhr**

Literarische Texte bieten einen spezifischen Zugang zu Zauber und Magie, da sie magische Praktiken jenseits ihres realen Geltungsanspruches verhandeln können. Tauchen Sie ab in die Welt der

Zauberer und begegnen Sie Wesen mit übernatürlichen Fähigkeiten. Thomas Ney liest Auszüge aus verschiedenen literarischen Werken und wird zwischendurch dazu passende Zaubertricks vorführen. Eintritt frei! Spenden erwünscht.

## 25 Jahre Wings of Faith

**Kloster Lüne**  
**Samstag, 25. Juni**  
**18.00 Uhr**

Zu einer musikalischen Zeitreise kommen „Wings of Faith“ in die Klosterkirche. Der Gospelchor begeistert sein Publikum seit 25 Jahren und hat für sein Jubiläumjahr einen bunten Querschnitt seines Repertoires zusammengestellt. Geleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Joana Toader. Von traditionellen Spirituals bis hin zu Pop-Arrangements ist alles dabei. Von leisen Stücken, die zum Träumen und zur inneren Einkehr einladen, und purer Lebensfreude, die bis in die letzte Reihe begeistert, ist alles dabei!

## Sternmarsch und Flashmob

**Markplatz Lüneburg**  
**Dienstag, 27. Juni**  
**10.45 Uhr**

Die Lüneburger Symphoniker & Friends verabschieden sich mit einem Kultur-Aktions-Flashmob in die Theaterspielzeit-Pause. Neben musikalischen Beiträgen des Orchesters möchten die Musiker des Theater Lüneburg auch auf die angespannte Zukunftsperspektive des Orchesters und des gesamten Theaters aufmerksam machen, da sich das Theater als pulsierendes Herz der Kulturlandschaft der Lüneburger Region verstehen.

## Zsuzsa Bánk liest Hörsaal 3, Leuphana Universität Donnerstag, 29. Juni 19.00 Uhr

Zsuzsa Bánk veröffentlichte 2002 ihren ersten Roman „Der Schwimmer“, der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Für die Geschichte „Unter Hunden“ aus ihrem Erzählungsband „Heißester Sommer“ erhielt sie den Bettina-von-Arnim-Preis. Zuletzt erschien 2020 „Sterben im Sommer“. In dem Buch verarbeitet sie den Verlust ihres Vaters. Bánk erzählt von Abschied und Trauer, davon, was verloren geht und was gerettet werden kann, und sie erinnert sich mit Dankbarkeit an die gemeinsamen Jahre.

## Kunst und Natur – Malen wie Van Gogh und Nolde

**Kleingartenverein  
Düvelsbrook**  
**Samstag, 1. Juli bis**  
**Sonntag, 2. Juli**  
**10.30 Uhr bis 14.30 Uhr**

Was für Tiere und Pflanzen leben im Gartenteich? Welche heimischen Pflanzen passen in einen Naturgarten? Bei dem Kurs von Babette Worbs und Gudrun Bardowicks geht es um das Entdecken von Naturräumen in Lüneburg und die Umsetzung des Erlebten und Gesehenen in Bilder. Nach einer naturkundlichen Führung durch den Naturgarten des NABU Lüneburg gibt es Zeit zum Malen unter Anleitung. Es werden auch Tipps zur Gestaltung naturnaher Gärten gegeben. Anmeldung bis 29. Juni bei: Gudrun Bardowicks, Tel. 04131/46293, egretta@online.de

Country Oak

Mountain Oak

Stone Oak

Natural Oak

Dark Oak

Basalt Oak

Rustic Oak

Polar Oak

Aktion verlängert  
bis 30. Juni 2023  
Nur solange der Vorrat reicht!

**WIR BRAUCHEN PLATZ  
UND RÄUMEN  
UNSER LAGER!**

Der Allrounder unter  
den Bodenbelägen:

**DESIGNBODEN**

**22,90** €/m<sup>2</sup>

~~49,90~~



**NORTH  
FLOOR**  
Inspired by nature.



**HIER FINDEST DU ALLE DEKORE UND  
INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK:**

EXKLUSIV BEI:

**WohnStore**

*Die Raumgestalter*

Glander Farben & WohnStore e. K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
(04131) 9993990 · Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr · [www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)

# LÜNEBURG FEIERT

16.-18. JUNI

Shelvis



LIVE-MUSIK  
AUS LÜNEBURG  
UND ALLER  
WELT

Sport- & Kinderprogramm



Caroline Kieseewetter



Feierst  
du mit?

Rote Rosen Spezial



Boerney & die Tri Tops



Ken Norris & Ulf Meyer



Pieke Bergmann



LÜNEBURG  
MARKETING  
GMBH

LÜNEBURG

[www.lüneburg-feiert.de](http://www.lüneburg-feiert.de)



Tim Price auf Spartaco



# Horse Trials Luhmühlen 2023

Das Nennungsergebnis für die Longines Luhmühlen Horse Trials liest sich aktuell wie das „who is who“ des internationalen Vielseitigkeitssports. Darunter sind sieben Reiter der Top-Ten der Weltrangliste mit den derzeit erfolgreichsten Vielseitigkeitsreitern der Welt: Tim und Jonelle Price (NZL).



Im Uhrzeigersinn: Julia Krajewski auf Amande de B`Neville , Tom McEwen auf Bob Chaplin und Felix Vogg beim Price Giving



**J**ulia Otto, Geschäftsführerin der Turniergesellschaft Luhmühlen freut sich über das hervorragende Nennungsergebnis: „Es wird ein absolut spannendes Sportwochenende. Die deutschen Starter werden angeführt von der Olympiasiegerin und Vizeweltmeisterin Julia Krajewski, die mit zwei Nachwuchspferden in der Deutschen Meisterschaft an den Start geht. Dazu Deutschlands Multi-Champion Michael Jung und Ingrid Klimke u.v.m. Die Longines CCI5\*-L haben aus Deutschland Nicolai Aldinger, Arne Bergendahl, Emma Brüssau und Jerome Robine genannt. Aus dem Ausland kommen große Kontingente aus Frankreich und Großbritannien, darunter die Weltmeisterin Yasmin Ingham sowie Laura Collett, Kitty King, Tom McEwen, Izzy Taylor und Oliver Townend. Auch die USA sind mit vielen großen Namen wie Katherine Coleman, Boyd Martin und Tamara Smith vertreten“. Mit Tamara Smith reist die aktuelle Siegerin der 5-Sterne Prüfung von Kentucky (USA) an und mit Felix Vogg (SUI), Kirsty Chabert (GBR), und Jonelle Price (NZL) kehrt somit das letztjährige Siegerpodium der Longines CCI5\*-L zurück.

Felix Vogg sagt zu seinem erneuten Start in Luhmühlen: „Ich hatte die Wahl zwischen Aachen und Luhmühlen. Alle haben gesagt, dass der Druck groß sei, als Sieger zurückzukehren, aber das denke ich nicht. Es ist so ein tolles Turnier, super organisiert und mit perfekten Bedingungen. Ich denke einfach, dass es meinem Pferd mehr liegt. Natürlich würde ich mich freuen, wenn es wieder so klappt wie im letzten Jahr – aber ob ich nun wieder gewinne oder Fünfter werde spielt keine Rolle. Wenn ich unter die ersten 5 komme, kann ich mich freuen. Luhmühlen ist dieses Jahr mein Saison-Highlight. Ich freue mich drauf!“



  
**Meßmer**  
macht meinen Moment

Probier 'nen neuen  
**Mix!**

Tee-Latte von  
Meßmer.





### Das Herzstück: die Geländestrecke

„Die Geländestrecken werden gedreht!“ Ein kurzer Satz mit großer Wirkung: Luhmühlens Parcourschef Mike Ethington-Smith hat sich entschieden, die Richtung der Geländestrecken erneut zu drehen. Dies war zuletzt im Juni 2019 der Fall.

„Die Reitrichtung zu ändern, bietet viele interessante Gestaltungsmöglichkeiten. Ich möchte noch nicht zu viel verraten, aber alle Wasserkomplexe erhalten einen neuen Look. Dafür wurden bereits im Herbst 2022 das Longines Wasser

und der Meßmer Teich mit umfangreichen Bodenarbeiten neugestaltet. Dies gibt uns auch zukünftig viele Optionen. Interessant ist auch, dass die Wellenbahn nun „bergauf“ geritten wird. Die größte Herausforderung bei dem Richtungswechsel ist, dass das Gesamtpaket beider Geländestrecken bedacht werden muss. Beide Kurse sollen harmonieren und sich ergänzen. Bei unseren Überlegungen spielt die Sicherheit immer die Hauptrolle. Dies spiegelt sich nicht nur in der Verwendung der Sicherheitssysteme für Gelände Hindernisse

(MIM) wider, sondern bestimmt jede Planungsentscheidung.“ In diesem Jahr fungiert der ehemalige Kaderreiter Kai-Steffen Meier als Assistent des Parcourschefs.

### Preisgelderrhöhung

Das Preisgeld in der Longines CCI5\*-L Prüfung wird von EUR 100.000,- auf EUR 125.000,- erhöht und entspricht damit den neuen Anforderungen des Weltverbandes zur Ausrichtung der höchsten Kategorie des Vielseitigkeitssports. „Durch unsere beständigen Sponsoringpartnerschaften kann Luh-

mühlen diesen großen Schritt gehen und somit weitere Anreize für das Teilnehmerfeld schaffen“, so Julia Otto.

### Sponsoren an Luhmühlens Seite

Neben dem Titelpartner Longines sind die weiteren Hauptsponsoren Meßmer und Lotto Niedersachsen beständig an Luhmühlens Seite und werden komplettiert durch die Nord Pool GmbH, die in diesem Jahr ihr neues Marktsegment Photovoltaik in den Vordergrund stellen wird. Die LVM Versicherungsagentur Bernd Bamberger hat ihren Sponsoringvertrag ebenfalls verlängert.

# Uhrinstinkt!

*Sie lieben die schönen Dinge und suchen eine Uhr mit dem gewissen Etwas?*

*Wir haben genau das Passende für Sie!*



Jonelle Price



„Dazu ist es uns gelungen, weitere Partner zu finden – und das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freuen wir uns, dass es Unternehmen gibt, die die Entwicklung der Longines Luhmühlen Horse Trials verfolgen und das Turnier für sich als Werbedarstellung nutzen möchten“, erklärt Julia Otto. „Die Liste der Sponsoringpartner wird nun durch das traditionsreiche niedersächsische Bankhaus C.L. Seeliger aus Wolfenbüttel und zwei regionale Unternehmen ergänzt: Therapiestation für Pferde Hof Fehmbusch (Eyendorf) und Physiotherapie-SPORT-PHY-SIO Egestorf.“

#### **Rahmenprogramm**

Der Vielseitigkeitssport basiert auf dem gewachsenen Vertrauen zwischen Pferden und Reitern. Dies spiegelt das diesjährige Rahmenprogramm eindrucksvoll wider.

Auch außerhalb der Prüfungen steht der Donnerstag ganz im Zeichen des Dressurtrainings unter Turnierbedingungen. Zum ersten Mal werden Reiter die große Kulisse nutzen, um nicht genannte Pferde hier unter Turnierbedingungen vorzustellen, bevor der Ritt von ihnen und einem Richter kommentiert wird.

Am Freitag zeigen die Kinder des Kids Cross-Country Fun erneut, wie früh man sattelfest sein und dabei Spaß haben kann.

Samstag präsentiert der Sponsoringpartner LeMieux ein Showprogramm von Lisa Röckener. Die Reiterin verbindet den Turniersport erfolgreich mit Horsemanship und präsentiert eindrucksvoll, dass die Arbeit am und mit dem Pferd durch ein harmonisches Miteinander getragen wird. „Ich freue mich sehr, ein Teil des tollen Events in Luhmühlen zu sein. Gerade in der Vielseitigkeit war ich lange zu Hause und reite es immer noch total gerne. So zeige ich in meiner neuen Shownummer die Kombination aus Vielseitigkeit und Freiarbeit. Da ich

selber bereits in Luhmühlen Turnier geritten bin, freue ich mich umso mehr, mich mit LKW und Pferd wieder auf den Weg nach Luhmühlen machen zu dürfen“, sagt Lisa Röckener.

Abschließend präsentieren am Sonntag die Falkner des Wildpark Lüneburger Heide ihre faszinierenden Greifvögel mit ihrer Vogel-Flug-Show.

Abgerundet werden die Turniertage durch eine Verkaufsausstellung, Gastronomiebereiche und am Wochenende durch den beliebten Mitmachzirkus für Kinder.

#### **TV Zeiten:**

NDR live (Fokus auf CCI4\*-S Meßmer Trophy mit Deutscher Meisterschaft) Samstag, 17. Juni 14.30 - 16.00 Uhr und Sonntag, 18. Juni 14.00 - 15.15 Uhr.

Live Stream alle Tage beide Prüfungen mit deutschem und englischem Kommentar auf Horse & Country (gegen Gebühr)

#### **Allgemeine Informationen**

Luhmühlen richtet seit über 60 Jahren große Vielseitigkeitsprüfungen aus und ist als einer der international meistgenutzten Champions-Standorte fest etabliert.

Insgesamt sechs Europameisterschaften 1975, 1979, 1987, 1999, 2011 und 2019 und eine Weltmeisterschaft 1982 wurden bereits in Luhmühlen ausgetragen.

Seit 2005 zählt Luhmühlen zu den weltweit sieben größten Vielseitigkeitsprüfungen und lockt jährlich die internationalen Top-Reiter in die Lüneburger Heide.

Den zahlreichen Besuchern werden neben dem Sport unterschiedliche Schauprogramme, eine umfangreiche Verkaufsausstellung, ein abwechslungsreicher Gastronomiebereich und Kinderaktivitäten geboten. So hat sich Luhmühlen zu einem Familien-Event vor den Toren Hamburgs etabliert.

# Turniergesellschaft Luhmühlen GmbH

## LONGINES Luhmühlen Horse Trials LONGINES CCI5\*-L CCI4\*-S Meßmer Trophy / Deutsche Meisterschaft

### 15. - 18. Juni 2023 Zeiteinteilung/Timetable

#### Mittwoch/Wednesday, 14. Juni/June 2023

16.00 h LONGINES CCI5\*-L: Verfassungsprüfung (an den Abreiteplätzen) Horse inspection CCI5\*-L (close to the training areas)

#### Donnerstag/Thursday, 15. Juni/June 2023

09 :00 h Vorreiter CCI4\*-S  
09.30 – 12.55 h *Meßmer Trophy*: Dressur CCI4\*-S / Dressage CCI4\*-S  
13.00 h Vorreiter CCI5\*-L  
13.30 – 17.05 h LONGINES CCI5\*-L: Dressur / Dressage  
17.10 – 18.00 h Show: DOKR Dressurtraining

#### Freitag/Friday, 16. Juni/June 2023

08.45 – 12.55 h *Meßmer Trophy*: Dressur CCI4\*-S / Dressage CCI4\*-S  
13.45 – 16.50 h LONGINES CCI5\*-L: Dressur / Dressage  
17.00 – 17.20 h Show: Kids Cross-Country Fun (Gelände-Führzügelwettbewerb)  
17.30 h Luhmühlener Fohlen- und Verkaufsschau / Foal presentation  
19.30 h Grillabend & Live Musik / Barbecue in catering area & music

#### Samstag/Saturday, 17. Juni/June 2023

09.15 – 12.05 h LONGINES CCI5\*-L: Gelände / Cross Country  
12.55 – 15.55 h *Meßmer Trophy*: Gelände / Cross Country  
16.15 – 16.30 h Show: Lisa Röckener präsentiert von LeMieux  
abends Party für alle im Gastronomie-Bereich/Party for everybody in the catering area

#### Sonntag/Sunday, 18. Juni/June 2023

08.00 – 08.40 h LONGINES CCI5\*-L: Verfassungsprüfung (an den Abreiteplätzen)  
Horse inspection CCI5\*-L (close to the training areas)  
08.40 – 09.30 h CCI4\*-S Meßmer Trophy Verfassungsprüfung (an den Abreiteplätzen)  
Horse inspection CCI4\*-S (close to the training areas)  
10.00 – 11.20 h LONGINES CCI5\*-L: Springen / show-jumping  
11.20 - 11.30 h LONGINES CCI5\*-L: Siegerehrung / prize-giving ceremony CCI5\*-L  
12.05 – 12.20 h Falknershow präsentiert vom Wildpark Lüneburger Heide  
13.20 – 15.10 h CCI4\*-S Meßmer Trophy Springen / show-jumping  
Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft  
15.15 h CCI4\*-S Meßmer Trophy Siegerehrung / prize-giving ceremony  
Siegerehrung Deutsche Meisterschaft 2023  
anschl. Pressekonferenz CCI4\*-S-DM / press conference CCI4\*-S-DM

**NDR Fernsehen live:** Samstag: 14.30 – 16.00 Uhr, Sonntag: 14.00 – 15.15 Uhr

**Horse & Country:** Alle Tage Livestream (kostenpflichtig) [www.horseandcountry.tv](http://www.horseandcountry.tv)

Stand: 12. Mai 2023 / Änderungen vorbehalten



Niebuhr  
Immobilien



Persönliche &  
kostenlose  
Marktwertermittlung  
Ihrer Immobilie

Sonja Müller  
und Kevin Niebuhr

## Immobilie verkaufen?

Mit über **20 Jahren Erfahrung** sind wir der richtige Ansprechpartner!

Jetzt **QR-Code** scannen  
für weitere Informationen!



Tel.: 04131 - 76 55 250

Mail: [info@niebuhr-immobilien.de](mailto:info@niebuhr-immobilien.de)

[www.niebuhr-immobilien.de](http://www.niebuhr-immobilien.de)



GET READY FOR SUMMER  
**ROY ROBSON**



**ROY ROBSON FLAGSHIPSTORE**

Am Markt 3 . Lüneburg . Mo–Fr: 10–19 Uhr . Sa 10–18 Uhr



# Meister der Organisation

**In den Millionen-Staaten der Waldameisen ist alles genau geregelt: Die nützlichen Individuen leben in festen Strukturen**

VON IRENE LANGE

**I**n unseren Wäldern sind kleine fleißige Gärtner mit sechs Beinen unterwegs. Sie lockern den Boden, verbreiten Pflanzensamen und beschenken damit Blütenbesuchern und Waldtieren einen reich gedeckten Tisch. Darüber hinaus sind sie wahre Baumeister. Sie verwenden für ihre Bauten Pflanzenmaterialien wie Tannennadeln, Blätter und kleine Zweige. Damit errichten sie Nestkuppeln, die bis zu zwei Meter hoch sind, einen Durchmesser von fünf Metern erreichen und damit im Verhältnis zu ihrer Körpergröße so hoch wie Wolkenkratzer für uns Menschen werden können. Aber auch unter der Erde befinden sich Gänge und Kammern, die bis zu zwei Meter tief gehen.

Diese Tierchen sind Insekten mit einer Körperlänge von 5 bis 7 mm, gehören zur Gattung der Waldameisen (Formica) und sind in Europa, Nordamerika und Sibirien weit verbreitet. In unseren Wäldern findet man ihre kunstvollen Nestbauten an sonnigen Plätzen. Bis zu zwei Millionen Ameisen können darin leben.

Um solch ein faszinierendes Gewimmel von Tausenden Waldameisen auf ihren Bauten zu beobachten, empfiehlt Thomas Mitschke, der sich jetzt verstärkt bei Wildtierschutz Deutschland engagiert, einen Besuch im Walderlebnispark Ehrhorn. Auf dem über drei Kilometer langen Erlebnispfad bei Schneverdingen können Kinder und Erwachsene viel Wissenswertes über Ameisen erfahren. Ein Familienausflug nach Ehrhorn lohnt sich daher immer, denn abgesehen von der angenehmen Waldatmosphäre lässt sich auch noch vieles über Bäume, Forst- und Waldwirtschaft erfahren.

Durch ihre Lebensweise sind die Waldameisen überaus nützliche Individuen. Zum einen sind sie wahre Landschaftspfleger, denn sie lockern mit ihren Gängen den Boden. Zudem sorgen sie in gewisser Weise für Ordnung und Sauberkeit im Wald. Sie entfernen tote und verwesende Tiere; sie fressen in großen Mengen Forstschädlinge. Ganze Läusekolonien werden von den Waldameisen wie Kühe gehalten, um deren Ausscheidung, den Honigtau, abzumelken. Dieser wird eifrig für den gesamten Ameisenstaat gesammelt. Als Parasiten haben sich bis zu 3.000 Nestmitbewohner bei den Ameisen angesammelt, darunter Käfer, Larven, Asseln oder Hundertfüßler.

Für eine aktive Waldgestaltung sorgt die Waldameise, indem sie den Samen vieler einheimischer Waldpflanzen verbreitet. Zudem sind Waldameisen auch Nahrung für andere Tiere wie Kröten, Spinnen und





**Thomas Mitschke ist im Rahmen seines Wildtiermonitorings häufig in den Wäldern der Region unterwegs. Hier fotografiert er einen Waldameisenhügel in Ehrhorn: auf den ersten Blick chaotisch, bei näherem Hinsehen ein geordneter Insekten-Staat.**

Vögel. Letztere profitieren noch auf ganz andere Weise von den Ameisen, denn sie setzen sich auf die Ameisenhügel und lassen sich mit Ameisensäure besprühen, um somit einen Schutz gegen Milben zu bekommen.

Thomas Mitschke verweist darauf, dass es bei einem Besuch in Ehrhorn nicht unbedingt eines Waldführers bedarf. Durch die liebevoll gestalteten Info-Tafeln erfahren Besucher des Walderlebnispfades alles Wissenswerte über die für das Ökosystem des Waldes so wertvollen Ameisen, unter anderem auch deren Entwicklungsstadien vom Ei über die Larve und Puppe bis hin zum Stadium der fliegenden Ameise während der Begattungszeit. Auch wird die Größe einer „trächtigen“ Königin, die dann mit deutlich vergrößertem Hinterleib für den Eier-Nachwuchs sorgt, im Verhältnis zur kleineren Arbeiterin veranschaulicht. Andere Tafeln zeigen eindrucksvoll auf, welche verschiedenen Aufgaben Ameisen zu erledigen haben und in welchen Handlungsfeldern sie unterwegs sind.

### **Ameisen sind ein wichtiger Teil des Ökosystems in unseren Wäldern.**

So sind die Waldameisen ein wichtiger Teil des Ökosystems in unseren Wäldern. Obwohl sie zu den besonders geschützten Tierarten gehören, geht ihr Bestand dennoch zurück und ist sogar in der Roten Liste der gefährdeten Tierarten geführt. Intensive Forstwirtschaft, Ausbringung von Pestiziden oder Insektiziden, andererseits aber auch Störungen am Nest können zum Absterben des ganzen Ameisenvolkes führen.

Ein Rundgang durch den Erlebnispark Ehrhorn bietet dem Besucher nicht nur ein intensives und lehrreiches Walderlebnis, sondern auch einen tieferen Einblick in das Ökosystem des Waldes, zu dessen Erhalt die Waldameisen einen nicht unerheblichen Beitrag leisten.

**„Wer bietet Klimaschutz zum Spartarif?“**

# Hilfe in besonderen Lebenslagen

**Salzstraße 14: Im „Wendepunkt“ gibt es eine feste Postadresse und Beratung für Wohnungslose und andere Menschen in Notsituationen** VON IRENE LANGE



**Diplom-Pädagogin Anika Naß (2. v.l.) leitet die Beratungsstelle „Wendepunkt Salzstraße“. Hier wird Hilfe bei Wohnungsnotfällen und Leistungen zur Teilhabe geboten.**

**J**eden kann es treffen“, heißt es in einem Flyer des Lebensraum Diakonie e.V. Denn durch Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit, Armut, Krankheit, Behinderung oder auch Abhängigkeit von Suchtmitteln können Menschen manchmal sehr schnell in Notlagen geraten. Manch einer weiß in solchen Situationen einfach nicht, wie es weitergehen soll. Doch für Betroffene gibt es Hilfe, um ihre prekäre Situation zu ändern und zu verbessern. Dafür bietet in Lüneburg eine Beratungs- und Begegnungsstätte des Lebens-

raums Diakonie e.V. in der Salzstraße 14 denjenigen Menschen Unterstützung an, die aus eigener Kraft nicht mehr in der Lage sind, ihre Probleme zu überwinden. „Hier kann es einen Wendepunkt für diejenigen geben, die uns um Hilfe und Rat ersuchen“, erklärt Anika Naß, die als Diplom-Pädagogin und Regionalleiterin der Beratungsstelle mit aktuell dreizehn hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen in der Beratungsstelle engagiert ist, um schnelle einmalige, aber auch längerfristige ambulante Hilfe zu leisten. So läuft die Anlaufstelle für

Hilfe- und Ratsuchende auch unter der Bezeichnung „Wendepunkt Salzstraße“. Häufig sind es Wohnungslose, denen Lüneburgs Streetworker André Pluskwa einen Besuch in der Wohnungsnotfallhilfe im Wendepunkt Salzstraße empfohlen hat. Hier gibt es niederschwellig Rat und Unterstützung, nachdem zunächst festgestellt wurde, welche Probleme vorhanden sind oder was am dringendsten gebraucht wird. Danach folgt dann eine schnelle bedarfsorientierte Hilfe, beispielsweise bei Behördenangele-

genheiten. Es geht auch um Einkäufe oder das Führen von Entlastungsgesprächen. Durch das breite Hilfsangebot des Lebensraum Diakonie kann auf kurzem Wege auch an andere Institutionen wie zum Beispiel Schuldner- oder Drogenberatungsstellen weitervermittelt werden. Nicht selten kommen ebenso Menschen mit psychischen Erkrankungen, die Hilfe brauchen.

Die Einrichtung in der Salzstraße ist auch für den Bereich der Wohnungsnotfallhilfe und Leistungen zur Teilhabe eine Anlaufstelle. Dabei gibt es Unterstützung zur Existenzsicherung, was Kontakt zu anderen Beratungsstellen oder Behörden einschließt. Auch bei der Wohnungssuche – oder deren Erhaltung - wird geholfen. Ganz wichtig ist es für Menschen, trotz Wohnungslosigkeit eine feste Postadresse zu haben, um erreichbar zu sein. Daher kann man sich postalisch in der Salzstraße 14 anmelden. Derzeit sind es immerhin 355 Betroffene, die davon Gebrauch machen. Wie Anika Naß berichtet, haben 135 Personen im April das Angebot der offenen Beratung in Anspruch genommen. Davon kämen einige nur einmal im Monat, andere wiederum zehnmal. Sie betont, dass auch diejenigen, die eine Wohnung haben, weiterhin Unterstützung erhalten, wenn sie diese brauchen und wünschen. Denn mancher komme mit der Strukturierung seines Alltags nicht zurecht, hätte Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden oder bei der Arbeitsbeschaffung.

Von Montag bis Freitag ist ein Tagestreff geöffnet. Im hell und freundlich gestalteten Gastraum besteht die Möglichkeit, in Ruhe einen Kaffee zu trinken oder sich

einfach miteinander auszutauschen. Wer möchte, kann hier seine Körperpflege in einem Duschaum vornehmen oder Wäsche waschen und trocknen. Waschmaschine und Trockner stehen dafür zur kostenlosen Nutzung bereit.

Die Aufrechterhaltung stabiler, verlässlicher Kontakte ist für Wohnungslose und andere von Armut Betroffene besonders schwierig oder sogar unmöglich. Auch in diesem Fall bietet die Einrichtung nicht nur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und der Gemeinschaft, sondern trägt auch zur Verbesserung und Förderung der Integration bei. Wünschenswert und wichtig für Lüneburg wäre ein ganztägig geöffneter Aufenthalt, in dem sich die Besucherinnen und Besucher länger aufhalten und die Angebote für das soziale Miteinander erweitert werden können. Denn die Vermittlung in eigenen Wohnraum gestaltet sich aufgrund des allgemeinen Wohnraum Mangels und hoher Mieten zunehmend schwierig. „In der täglichen Arbeit mit unseren Besuchern und Besucherinnen helfen uns immer auch Spenden in Form von haltbaren Lebensmitteln oder aber Gutscheine des stadtnahen Lebensmittel-Einzelhandels, die wir durch Spendengelder finanzieren“, erklärt Anika Naß. Gefragt seien ebenso Körperpflege-Produkte. Diese würden dann nach Bedarf in der Einrichtung verteilt. Spenden könnten nach vorheriger telefonischer Absprache gern im „Wendepunkt“ abgegeben werden.

„Jeder ist bei uns willkommen“ lautet die Devise im „Wendepunkt Salzstraße“. So haben im Tagestreff Besucherinnen und Besucher darüber hinaus die Mög-

lichkeit, die Angebote selbst mit zu gestalten und zu bestimmen. Auch finden offene Angebote wie ein wöchentliches Frühstück am Freitag und eine Kochgruppe am Montag statt. Hier ist nach Anmeldung für einen kleinen Betrag von zwei Euro jeder herzlich willkommen. Leider ist die Teilnehmeranzahl aufgrund der räumlichen Kapazitäten begrenzt.

Da neben Beratung, Hilfe und Unterstützung in vielen Bereichen zudem auch Internet- und Telefonnutzung ermöglicht werden, besteht für die Menschen, deren Lebenssituation in schweres Fahrwasser geraten ist, eine Chance, im „Wendepunkt Salzstraße Lüneburg“ wieder auf ruhigeren Kurs zu kommen. Die Teilhabe des einzelnen Menschen an der Gemeinschaft zu verbessern, seine Integration zu fördern und ihn zu einem selbstbestimmten Leben zu befähigen – das sind die wichtigsten Ziele der Einrichtung.

## Wendepunkt Salzstraße

Salzstraße 14, Lüneburg  
 Telefon 04131 40998-0  
 wendepunkt@lebensraum-diakonie.de  
 Öffnungszeiten „Tagestreff“:  
 Mo., Mi–Fr. 9–12 Uhr, Di. 13–15 Uhr

**„Wer bremst auch für Strom?“**

# Sprechstunde im Mittelalter

**Meister Alfonsus erzählt über die Heilkunst im alten Lüneburg.  
Eine neue Stadtführung mit dem Arzt Alfons Saure**

VON CARLO EGGELING

**Der Medicus im Wams seines Metiers  
in der Mitte des 14. Jahrhunderts.  
Er arbeitete für die Stadt.**



**I**m Gürtel von Meister Alfonsus stecken vier Fläschchen. Der Arzt, den die Stadt 1360 angestellt hat, kann mit den Mustern gut feststellen, woran sein Patient leidet. Die Vier-Säfte-Lehre ist Grundlage der Medizin: Blut, Schwarze und Gelbe Galle sowie Schleim. Je nachdem wie der Urin des Maladen aussieht, erkennt der Doktor, was ihm fehlt: Gelbe Galle zeichnet den Choleriker, die Schwarze den Melancholiker aus, Schleim steht für den Phlegmatiker und das Blut macht den Sanguiniker aus, den lebhaften, temperamentvollen Menschen. Wirkt der Kranke überschäumend, lässt man ihn am besten zur Ader. Wie gut, dass der Doktor seinen besonderen Stab und ein Messer dabei hat.

Alfonsus, der Alfons Saure heißt und bis vor kurzem als Hausarzt mit Praxis im Wasserviertel arbeitete, ist als Stadtführer in die Rolle eines mittelalterlichen Medicus geschlüpft und schildert: Die Vier-Säfte-Lehre reicht in die Antike. Die Annahme war, dass die Säfte, die für die Elemente Luft, Feuer, Erde und Wasser stehen, eine bestimmte Konsistenz besitzen und in gutem Verhältnis stehen müssen, sonst leidet der Patient.

Der mittelalterliche Doktor zieht ein Schwenkglas aus seinem Gürtel, lässt die flüssige Ausscheidung kreisen: „Die Urinschau war das wichtigste Diagnostikum. Waren Schwebstoffe darin oder gar Steine? War der Ring am Rand schwarz, war der Patient dem Tode nahe; grün stand für Verwirrtheit. Man ließ die Menschen gern zur Ader. Für einen, der an Blutarmut litt, war das im Zweifel lebensgefährlich.“ All das galt, bis Rudolf Virchow Mitte des 19. Jahrhunderts verstand, dass Krankheiten auf Störungen der Zellen beruhten – ein revolutionärer Wechsel.

Meister Alfonsus hat sein Wissen an der ersten deutschsprachigen Universität in Prag gesammelt. „Er hat als einer der ersten um 1350 begonnen zu studieren“, erzählt Saure seine Geschichte. „Am Anfang standen zwei Jahre, in denen die Studenten sieben freie Künste lernten, etwa Rhetorik, Mathematik, Musik, Naturwissenschaften. Ärzte waren auch Astronomen und Philosophen. Danach kamen Jahre, in denen die Schriften von Hippokrates und Galenos von Pergamon gelehrt wurden.“ Ein Jahrzehnt habe die Ausbildung gedauert.

Ein Krankensystem wie heute gab es damals nicht. Wer einen Arzt brauchte, musste ihn selbst bezah-

len. Armut war allgegenwärtig. Deshalb konnte Krankheit ein Ausweg sein. Davon berichtet Saure vor St. Nicolai. Er erzählt vom Nikolaihof an der Ilmenau bei Bardowick. Dorthin mussten Menschen, die an Lepra litten. Damals hieß es Aussatz.

Den Betroffenen – die aber auch an Schuppenflechte leiden konnten, so genau wusste man es nicht – halfen die Wohlhabenden nach dem Grundsatz des Mittelalters: Wer Gutes tut, bekommt eher einen Platz im Himmel. Häuser wie in Bardowick trugen sich über Spenden. „Wer dort leben durfte, erhielt ein Dach über dem Kopf und bekam regelmäßig etwas zu essen“, sagt Saure. Ärzte wie Meister Alfonsus prüften, ob jemand tatsächlich an Aussatz laborierte oder nur so tat, um Wohltaten zu ergattern: „Es gab eine Siechenschau mit drei Ärzten. Fanden sie Flecken auf der Haut, Knoten in Nase und Mund? Zur Untersuchung gehörte, dass die Patienten singen mussten. Die Krankheit griff die Schleimhäute an, die Stimme wird heiser. In der Regel erkannten die Mediziner nur jeden zehnten als Kranken an.“ Die „Simulanten“ mussten zurück auf die Straße.

Alfons Saure, 68 Jahre alt, praktizierte 22 Jahre als Hausarzt. Mit dem Ruhestand begann die Laufbahn als Stadtführer, geprägt von der inzwischen verstorbenen Verena Fiedler, die Kostüm- und Motoführungen wie der „Nachtwächter und seine Frau“ mitentwickelt hatte. Für Saure, der in seinem Stadtteil beim Laintheater Lüner Lampenfieber mitwirkte, lag es nahe, in eine Rolle zu schlüpfen. „Ich habe mich so noch mal mit der Medizin beschäftigt“, sagt er. „Das Studium ist lange her, und Medizingeschichte kam ziemlich kurz.“

Die eineinhalb Stunden auf seinem Rundgang vergehen rasch, viel Wissen, sehr unterhaltsam. Vor allem, wenn er seine Arzttasche öffnet und von dem Schädel darin erzählt. Neugierig? Dafür müssen Gäste ihn begleiten.

■ **Zu buchen ist die Tour über die Touristeninformation am Markt.**



**1. Der Gürtel von Meister Alfonsus mit der Lüneburger Stadtmarke, die für Mons, Pons, Fons steht – Berg, Brücke, Quelle. 2. Meister Alfonsus zeigt sein Schwenkglas. Welche Farbe hat der Urin, wie ist seine Konsistenz? Sind Steine darin? 3. Der Stab des Arztes. Den braucht er für den Aderlass. 4. Auch den Schädel eines Hundes hat der Meister Alfonsus dabei. Anatomische Untersuchungen an Leichen hatten Kirche und Obrigkeit im Mittelalter verboten. Tierpräparate waren eine Alternative.**

**It's me**



# Frisches Gemüse direkt vom Feld

Der „WirGarten“ in Lüneburg arbeitet nach dem Genossenschaftsprinzip

VON BIRGIT KRETSCHMER

**GARTEN  
KIEKER**

**W**enn man in der Stadt lebt, ist es gar nicht so einfach, sich mit wirklich regional erzeugten Pro-

dukten zu versorgen. So denken vermutlich viele Menschen. Doch auch ohne einen eigenen Garten zu haben, ist es möglich, Zugang zu saisonal, regional frischen und gesunden Lebensmitteln zu erhalten, die ohne Einsatz von Pestiziden und Chemikalien angebaut werden. Auf dem Schleichweg von Ochtmissen nach Vögelsen habe ich den WirGarten entdeckt, den ich heute im Gartenkieker vorstellen möchte.

Ich bin verabredet mit Lisa Wenck vom WirGarten. Sie ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und Gemeinschaftsbildung.

**Was ist WirGarten genau, seit wann gibt es ihn und was ist die Vision?**

„Der WirGarten ist eine Solawi-Genossenschaft, das Solawi-Prinzip - auch gemeinschaftsgetragenes Wirtschaften genannt - steht für Solidarische Landwirt-

schaft und ermöglicht es, dass das Risiko und die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt wird. Jährliche Ernteerträge schaffen Planungssicherheit, es muss kein Gemüse weggeworfen werden, weil alles an die Mitglieder verteilt wird.

2015 wurde der WirGarten von einem Gemüsebauern und einem Unternehmensberater gegründet. Die Vision damals wie heute ist es, den regenerativen und regionalen Gemüseanbau in Bürgerhand zu geben“, berichtet Lisa.

**Wie genau bekomme ich denn mein Gemüse, wenn ich Mitglied der Genossenschaft bin?**

„Jedes Mitglied sucht sich einen der neun Abholorte aus, die über das ganze Stadtgebiet sowie Reppenstedt verteilt sind und nimmt sich dort jede Woche an einem festgelegten Tag seinen Ernteanteil mit. Dieser variiert je nach Anteilsgröße zwischen S (ca. 2 kg) bis zu XL (ca. 5 kg Gemüse).“

**Wie stellen Sie sicher, dass ihre Landwirtschaft artenreich und klimafreundlich ist und welche Maßnahmen ergreifen sie, um die Biodiversität zu fördern?**

„Wir arbeiten nach dem Prinzip der regenerativen Landwirtschaft“, erzählt Lisa; „das heißt, wir führen der Natur wieder Ressourcen zurück. Zwischen der weiteren Fruchtfolge bauen wir Gründüngung an, welche als Mulch wieder ausgebracht wird. Das heißt, der Boden wird entweder von einer Mulchschicht oder von Pflanzen bedeckt. Der Boden ist somit gut geschützt, es findet nicht so eine hohe Verdunstung statt, die Bodenlebewesen sorgen für den guten Humusaufbau und der Boden ist ganzjährig durchwurzelt. Blühstreifen dienen den Insekten als Nahrungsquelle. Wir bauen über das Jahr verteilt über 60 verschiedene Gemüsesorten an.“

**Wie gestalten Sie die Zusammenarbeit mit Ihren Mitgliedern und welche Rolle spielen diese in der Entwicklung der Genossenschaft?**

„Wir pflegen eine sehr offene und transparente Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Das ist uns sehr wichtig und zählt zu unseren Werten. Die Mitglieder können wöchentlich ein Feedback zur Ernte der Woche geben. Einmal im Jahr machen wir eine

große Umfrage, bei der jedes Mitglied wirklich zu jedem Gemüse, was bei uns angebaut wird, sagen kann, wovon mehr oder weniger gewünscht wird. Nach diesem Feedback planen wir dann den Anbau der nächsten Saison.

**Ist es auch möglich, unverbindlich den WirGarten kennenzulernen?**

„Ja“, sagt Lisa, „jeden 1. Sonntag im Monat finden Gartenführungen statt. Wer möchte, darf dann auch gern mitgärtnern. Man sollte Gummistiefel dabei haben und dann geht es auch schon unter fachkundiger Anleitung unserer Gärtnerinnen und Gärtner los. Danach werden die mitgebrachten Speisen gemeinsam gegessen.“

**Wie setzen sich denn die Mitglieder zusammen?**

„Bei uns ist alles vertreten. Es kommen junge Familien, Studierende und ältere Menschen. Elisabeth zum Beispiel ist schon etwas älter und kommt jede Woche zum Mitgärtnern. Wir empfinden das als große Bereicherung und freuen uns über jede Hilfe.“

**Welche Gemeinschaftsaktivitäten bietet ihre Genossenschaft den Mitgliedern und gibt es regionale Partnerschaften?**

„Unsere Mitglieder erhalten wöchentlich die Erntepost mit dem Gemüse der Woche, allen aktuellen Neuigkeiten und Rezepten. Die Rezepte helfen auch kreativ zu werden, denn wir sind es ja nicht unbedingt gewohnt, saisonal zu kochen. Vor Corona gab es die sehr beliebte „Lange Tafel“, an der zu bestimmten Terminen gemeinsam mitgebrachtes Essen gegessen wurde. Das Sommerfest sowie Work-



shops sollen demnächst wieder stattfinden. Hier sind dann auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Eine Partnerschaft besteht mit den „Gelben Tomaten“. In diesem Projekt werden Schulkinder an gesundes Essen herangeführt.“

**Wenn ich Mitglied werden möchte, heißt es dann ganz oder gar nicht?**

„Nein“, erläutert Lisa die Bedingungen. „Das gestaltet sich entspannt, denn es gibt die Möglichkeit für 4 Wochen einen Probeerntevertrag abzuschließen. Auf unserer Webseite ist alles Schritt für Schritt erklärt: Man sucht sich einen Abholort und eine Größe der Gemüsemenge von S-XL aus und 1 Woche später geht es schon los. Danach entscheidet man sich dann, ob es weitergehen soll. Nähere Einzelheiten zu Preisen und Kiloangaben gibt es auf unserer Webseite.“

*Danke für diese Einblicke in den WirGarten, die besondere Gemeinschaft und vor allem in die Erzeugung von gesundem, frischem Gemüse durch die Solawi-Genossenschaft.*



*Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen“ bei der VHS, schaut für die Quadratserie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei Instagram unter [b\\_die\\_gartengestalterin](#)*

Fotos: Emno Friedrich, M. Brügge

**Mit meinen vollelektrischen Triebfahrzeugen mit Bremsenergieerückgewinnung reist ihr besonders nachhaltig durch die Region und könnt dabei auch richtig sparen: Mit dem Deutschlandticket fahrt ihr jetzt supergünstig!**

**Weitere Infos unter [metronom.de](https://metronom.de)**



# Leben und Leichtigkeit

**Summer feeling: Das blaenk hat am Alten Kran eine neue Terrasse mit rund 80 Sitzplätzen geschaffen**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**F**ragt man Lüneburgerinnen und Lüneburger, wo ihre Stadt im Sommer am schönsten ist, fällt wohl den meisten ganz spontan der Stint ein. Die Ilmenau als Lebensader Lüneburgs, alte Bäume, das charakteristische Kopfsteinpflaster und dazu der historische Kran – mehr Lüneburg geht nicht. Mit neuer großer Sommerterrasse lädt dort seit kurzem das blaenk – Bar und Café in der benachbarten Lünertorstraße – zu einem entspannten Espresso, Americano oder Cappuccino mit der pas-

senden Kuchenkreation ein – gerne auch vegan. Etwas später ist Apéro Zeit am Alten Kran. Dann schmeckt ein Longdrink, Cocktail oder ein sprudelndes Getränk. Dazu ein Panini – perfekt!

Die Tage sind unendlich lang und gerade hier bei uns im Norden ist jetzt die Zeit, in der wir eine unbändige Lebenslust verspüren. Freunde und Familie treffen, die Abende entspannt bei einem Getränk verbringen, das ist es, was uns so lange gefehlt hat. Große Sonnenschirme am Kran spenden Schatten oder notfalls Regenschutz. Rund 80 Sitzplätze hat das blaenk hier geschaffen.

Wer es zeitlich bis jetzt noch nicht geschafft hat die neue Location für den Sommer auszuprobieren, sollte auf jeden Fall am Stadtfest-Wochenende vorbeischauen, denn auch hier spielt die Musik. „Wir wollen den Bereich am Alten Kran mit einem lokalen Programm aufwerten“, sagt blaenk-Betreiber Jörg Laser. Doch nicht nur vom 16. bis 18. Juni lohnt sich der Besuch. Auch an anderen Tagen werden dort immer mal wieder Singer-Songwriter und andere Musiker auftreten. „Damit wollen wir zu einer guten Stimmung in der Stadt beitragen“, sagt Jörg Laser. „Wir möchten, dass hier Leben herrscht“, betont auch Sohn Luca.

Ein mediterranes Sommergefühl – das kann man nirgends besser erleben als hier im Herzen der Stadt am Alten Kran.



■ **blaenk**, Lünertorstraße 20, 21335 Lüneburg  
hello@barblaenk.com, www.barblaenk.com  
Öffnungszeiten: Mi–Fr ab 15.00 Uhr  
Sa ab 13.00 Uhr, So 13.00–19.00 Uhr

## Programm Stadtfest 2023

„Kran-Bühne“ presented by **voelkel**

### Freitag, 16.06.

- 15–17 Uhr Seifenblasen, Brettspiele, etc.  
(presented by Fips)
- 17–18 Uhr Molly Molinski
- 18.15–19.15 Uhr Allanwhy
- 20–22 Uhr Den Man Tau

### Samstag, 17.06.

- 12–14.30 Uhr Schwingen, Fangen & Jonglieren  
(presented by Fips)
- 14.30–17 Uhr Nachwuchsmusiker Musikschule
- 17.30–18.30 Uhr Moritz Constantin
- 19–20 Uhr Coco Aikura
- 21–22.30 Uhr Pelle

### Sonntag, 18.06.

- 11–13 Uhr Jazz-Frühshoppen mit den  
Nutria Swing Brothers
- 13–14 Uhr Nina Freckles
- 14–15 Uhr IMA
- 15.15–16.15 Uhr Hannes Koch
- 16.45–18.15 Uhr Marvel at Elephants







Jörg Laser mit Sohn Luca

# Spektakel mit Tiefgang

Goethes Faust als Sommer-Open Air Theater im neuen Konzertpark am Kulturforum

VON CHRISTIANE BLEUMER



Gerry Hungbauer und Axel Schmidt-Scherer auf dem Theatergelände am Kulturforum.

**D**r. Heinrich Faust ist der ewig zweifelnde Sinn-  
sucher, der Grübler und Intellektuelle, der an  
sich selbst und der Welt zweifelt, immer  
mehr will und damit ein leichtes Opfer des Teufels in Ge-  
stalt von Mephisto ist, dem er kurzerhand seine Seele  
verkauft. Dieses wahrscheinlich bekannteste Drama  
von Goethe hat Generationen von Schülern beschäftigt,  
sie haben es interpretiert, zitiert und manchmal auch  
selbst auf die Bühne gebracht. Einer davon ist Gerry  
Hungbauer, der sich noch ganz genau an seine ersten  
Erfahrungen mit Goethes Meisterwerk erinnert. „Im Ab-  
iturfach Dramaturgisches Gestalten stand die Tragödie  
auf unserem Lehrplan.“ Mehrere Rollen vom Bürger

über den Theaterdirektor bis zum Bauern habe er in der  
Schulaufführung verkörpert, so der Schauspieler. Am  
Ende habe es die Note eins gegeben – das weiß er noch  
heute. Auch bei einem späteren Engagement in Wunsiedel  
stand der Faust auf dem Programm. Seine Rolle da-  
mals: Fausts Schüler Wagner.

Und nun ist die Vorfreude groß, in der Rolle des Me-  
phisto Teil eines wunderbaren Projektes zu sein, das  
Goethes Meisterwerk an einen für Lüneburg neuen  
Spielort verlegt – den Open Air Konzertpark am Kultur-  
forum Lüneburg am Gut Wienebützel. „Hier wurde bis  
jetzt noch nie etwas aufgeführt“, freut sich Produzent  
und Dramaturg Axel Schmidt-Scherer auf das Stück, in

dem auch Jürgen Morche als Faust, Catharina Flecken-  
stein als Marthe und Isabel Arlt als Margarete auf-  
treten. „Somit findet am Samstag, 22. Juli, in jeder Hin-  
sicht eine Premiere statt.“ Unter dem sommerlichen  
Laubdach alter Eichen und Buchen werde es ein bun-  
tes Spektakel geben, verspricht er. Denn dank der In-  
szenierung von Gerhard Weber kommt Goethes Tragö-  
die hier in einer schlanken Fassung daher, die auf ei-  
niges verzichtet, was den Text weitschweifig und zu  
komplex für ein sommerliches Theatererlebnis macht.  
Bei aller Ernsthaftigkeit, die den Stoff des Dr. Faustus  
umgibt, hat Goethe doch auch eine Fülle an komischen  
Szenen und satirischen Elementen eingebaut.  
Zudem wird ein Faust-Projektchor auf der Wiese -  
respektive Bühne - stehen. Laienschauspieler mit Büh-  
nenerfahrung übernehmen kleinere Rollen, die mit Lie-  
dern untermalt sind, für die Karsten Köppen zuständig  
ist. Das lockert das Stück ebenso auf wie die Möglich-  
keit, die Szenen an verschiedenen Orten innerhalb des  
Konzertparks zu spielen. Der berühmte Osterspazier-  
gang wird im weitläufigen Freilufttheater für die bis zu  
500 Zuschauer dadurch ganz anders erlebbar.

„Man muss vor dem Drama aller Dramen keine Angst  
haben“, verspricht Axel Schmidt-Scherer. „Wir kitzeln  
auch die Komik heraus, denn ein Sommertheater  
muss Unterhaltungscharakter haben“, findet das ge-  
samte Produktionsteam. Natürlich gehe man respekt-  
voll mit dem Text von Johann Wolfgang von Goethe  
um, aber die tiefere Bedeutung des Stückes auch für  
heutige Menschen werde stets von Scherz, Satire und  
Ironie begleitet.

Freuen Sie sich auf wunderbares Sommertheater mit  
„Faust. Der Tragödie erster Teil.“

■ **Termine: Sa., 22. Juli, So., 23., Juli, Fr., 28. Juli,  
Sa., 29. Juli, Sa., 5. August und So., 6. August,  
jeweils 20.00 Uhr.**



**BURSIAN**  
möBEL | DESIGN | natur

Tel 0 41 31 / 46 301  
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1  
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de  
www.moebel-bursian.de



# Lernen im Grünen – der Realschulabschluss, der voranbringt

Nicht alles im Leben funktioniert reibungslos oder im ersten Anlauf. Gerade in den letzten Jahren haben viele im Bildungssystem - zwischen Homeschooling und Unterrichtsausfall – den Anschluss verpasst.

Doch zum Glück gibt es das Bildungs- und Tagungszentrum Osteide in Barendorf.

VON DENIS AMBROSIOUS

**D**er Realschulabschluss am Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide (BTO) ist eine hervorragende Möglichkeit, sich für eine spannende, berufliche Zukunft zu qualifizieren. In einem einjährigen Intensivkurs kann hier der erweiterte Realschulabschluss (Sekundarabschluss) erfolgreich abgelegt werden. Egal, ob man mehr lernen, sich für eine großartige Ausbildung oder die Möglichkeit zum Fachabitur qualifizieren möchte – die traumhafte Umgebung ermöglicht die Konzentration, die es braucht, eine erfolgreich bestandene Prüfung zu absolvieren.

### Wie funktioniert das?

Die Teilnehmenden lernen zehn Monate in kleinen Gruppen und werden von qualifizierten und engagierten Lehrkräften unterrichtet. Sie erhalten Unterricht in allen Prüfungsfächern (Deutsch, Englisch, Mathematik, Natur-

## Hier kann man neue Freundschaften schließen und sich ganz auf das Lernen konzentrieren.

wissenschaften und Geschichte), sowie in sozialer Kompetenz, Bewerbungstraining und digitalen Medien. Zusätzlich wird die Arbeit im Team und das Lösen von Konflikten trainiert. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für sich selbst und andere und stärken durch das Bewerbungstraining ihr Selbstbewusstsein.

### Wo ist der Standort?

Das Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide liegt an der B216 in Barendorf, etwa sieben Kilometer östlich von Lüneburg. Vom Bahnhof Lüneburg fahren mehrmals täglich Busse (Linien 5300 und 5362) zum idyllisch gelegenen BTO. Das alte Gutshaus ist von außen historisch und von innen modern, hell und freundlich und wird von einer wundervollen Parkanlage umgeben.



### Was ist das Besondere am BTO?

Hier kann man sich ganz auf das Lernen konzentrieren und neue Freundschaften schließen. Im lichtdurchfluteten Speisesaal, mit Blick in den Garten, trifft man sich zu den Mahlzeiten und genießt diese zusammen mit den anderen Kursteilnehmern: innen.

Alle wohnen gemeinsam in einer WG – selbstverständlich hat jeder sein eigenes Zimmer – und der gemütliche Gemeinschaftsraum lädt zum Entspannen ein.

### Wann startet der nächste Kurs?

Der nächste Kurs startet am 04. September 2023 und endet im Juni 2024. In der Schulgebühr in der Höhe von 400 Euro pro Monat sind das Schulgeld sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung enthalten. Dieses ist möglich, weil das Land Niedersachsen das Bildungs- und Tagungszentrum bezuschusst und der Realschulabschluss durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert wird.

### Was kann man mit dem Abschluss erreichen?

Der Realschulabschluss (Sekundarabschluss) am BTO ist staatlich anerkannt und ermöglicht den Zugang zu weiterführenden Schulen oder Ausbildungen. Wer sich dafür interessiert, kann sich auf der Webseite unter [www.bto-barendorf.de/realschulabschluss](http://www.bto-barendorf.de/realschulabschluss) informieren oder in einem persönlichen Gespräch beraten lassen. Dafür vereinbaren Sie einfach bei Claudia Kutzick telefonisch unter 04137/ 81 25 0 einen Termin.

BILDUNGS- UND  
TAGUNGSZENTRUM  
OSTHEIDE



### ■ Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide

Lüneburger Straße 12  
21397 Barendorf  
Tel.: (04137) 81 25 0  
[www.bto-barendorf.de](http://www.bto-barendorf.de)



FOTOGRAFIERT VON  
ENNO FRIEDRICH

**Jan Balyon &  
Gabriele Nafisa Klipstein**

# Eine besondere Gemeinschaft

**Gabriele Klipstein und Jan Balyon haben ihre Atelierräume auf einer Ebene in dem historischen Haus Auf der Altstadt 49. Getrennt nur durch den Hausflur hat sich bei den beiden Künstlern eine intensive Ateliergemeinschaft entwickelt, die weit über bloße Nachbarschaft hinausgeht. Im Quadrat-Interview erzählen die beiden über ihren Werdegang und wie sie über Jahrzehnte ihrer Kunst treu geblieben sind.**

VON CHRISTIANE BLEUMER

**G**abriele und Jan, Ihr arbeitet seit vielen Jahren Tür an Tür. Seid ihr nur räumlich eine Gemeinschaft oder gibt es noch mehr Verbindungen?

*Jan Balyon:* Wir haben unsere Ateliers unter einem Dach, aber wir sind auch geistig eine Gemeinschaft. Wir tauschen uns ganz viel aus.

*Gabriele Klipstein:* So ist es. Wir haben auch auf philosophischer Ebene viele Gemeinsamkeiten. Das ist bei uns manchmal fast wie zwischen Geschwistern. Übrigens auch, was die Herkunft angeht. Unsere Vorfahren waren Hugenotten. Holland, wo Jan herkommt, ist ja nicht weit entfernt vom Ruhrgebiet, meiner Heimat. Ich bin in meiner rheinländisch-westfälischen Familie in Dortmund aufgewachsen.

**Wie habt ihr euch hier in Lüneburg kennengelernt?**

*Jan Balyon:* Ich hatte mein Atelier zuerst bei der Buchbinderin Jutta Mangelmann, auch hier in der

Straße Auf der Altstadt. Dort sind wir uns begegnet, denn Gabriele arbeitete zu dieser Zeit in Räumlichkeiten im Hinterhof. Dann ergab es sich durch Zufall, dass ich mit Swantje Crone gesprochen habe. An ihren Räumen hier Auf der Altstadt 49 bin ich immer vorbeigelaufen und habe gedacht, dass das ein wirklich tolles Atelier ist. Als Swantje schließlich umziehen wollte, hat sie mich gefragt, ob ich ihr Atelier übernehmen wollte. Natürlich wollte ich das, aber ich wusste nicht, ob ich die Miete allein bezahlen konnte. Und so ergab es sich, dass ich Gabriele gefragt habe, ob wir uns zusammentun wollten.

*Gabriele Klipstein:* Die Chemie stimmte und ich habe sofort gesagt: Lass uns das zusammen machen.

*Jan Balyon:* Nun sind wir schon 22 Jahre hier an dieser Adresse.

*Gabriele Klipstein:* Und das ohne Streit.

*Jan Balyon:* Das stimmt. Es war immer sehr harmonisch.

*Gabriele Klipstein:* Von diesen 22 Jahren waren wir sogar die ersten drei oder vier Jahre zusammen in den Räumen, die Jan jetzt alleine nutzt.

*Jan Balyon (lacht):* Da wurde ich Klipstein und Klipstein wurde Balyon. Deswegen haben wir gesagt, es ist besser, wenn wir uns ein paar Meter trennen.

## „Jetzt mache ich mehr Entertainment mit Schnellzeichnen. Aber ich möchte gerne mal wieder abstrakter, freier arbeiten.“

*Gabriele Klipstein:* Dann wurden die benachbarten Räume frei und das war gut, denn wir brauchten auch beide mehr Platz für unsere Arbeit.

*Jan Balyon:* Wenn man so dicht beieinander ist, beeinflusst man sich zu sehr. Das ist nicht gut. Man muss bei sich bleiben. Das ist wichtig.

**Wobei ihr beide doch sehr unterschiedliche Kunststile habt.**

*Jan Balyon:* Das ja, aber wir haben uns trotzdem sehr angenähert, weil unsere Themen ähnlich sind. Zum Beispiel das Thema „Universum“. Das beschäftigt uns beide sehr.

**Redet ihr oft miteinander über eure jeweiligen Werke?**

*Gabriele Klipstein:* Ja, auf jeden Fall. Wir sprechen aber auch oft darüber, was uns gerade beschäftigt, was uns umtreibt – auch auf philosophisch-spirituel-ler Ebene. Da verbindet uns auch sehr vieles. Aber unsere Arbeitsweisen sind ziemlich verschieden und das ist auch gut.

*Jan Balyon:* Wenn ich arbeite, kommt Gabriele manchmal um die Ecke und sagt zum Beispiel: Jan, schau doch an dieser Stelle des Bildes mal genauer



hin. Das ist zuviel. Am Anfang denke ich dann, dass ihre Kritik gar nicht berechtigt ist. Aber wenn sie dann wieder weg ist und ich das Bild mit Abstand anschau, dann denke ich oft: „Mensch, sie hat doch recht.“ Wir haben beide einen guten Blick dafür, Dinge wahrzunehmen und zu interpretieren.

*Gabriele Klipstein:* Wir sind auf Augenhöhe und komplett gleichberechtigt. Das ist sehr wichtig. Keiner ist beleidigt. Jan sagt mir auch viele Sachen oder ich frage ihn. Man braucht diesen fremden Blick, der aber wohlwollend ist. Zwischen uns besteht keine Konkurrenz. Dazu sind wir inzwischen auch zu alt. Zum Glück wird man mit der Zeit abgeklärter.

**Habt ihr beide jeweils einen Schlüssel für das andere Atelier?**

*Gabriele Klipstein:* Jan macht auf, wenn ich nicht da bin und umgekehrt. Manchmal verkauft er sogar besser als ich (lacht). Das ist das Problem der anerzogenen Bescheidenheit bei Frauen. Manchmal muss man wirklich dagegen ankämpfen. Ich kann mich schlecht ins richtige Licht rücken.

**Haben die Bilder feste Preise oder ist das manchmal auch Verhandlungssache?**

*Gabriele Klipstein:* Es gibt feste Preise, aber man kommt den Kunden manchmal ein bisschen entge-

## Jan Balyon

geboren 1949 in Den Haag

**Künstler, Entertainer  
und Multitalent**

gen. Vor einigen Jahren hat der Bund Bildender Künstler für selbstständige Künstler wie wir es sind, als Orientierung einen Preis von etwa 1000 Euro pro Quadratmeter genannt. Das ist eine gute Richtschnur, die man auch mit den Kunden kommunizieren kann. **Du bist inzwischen schon lange im Geschäft, aber wie bist du zur Kunst gekommen, Gabriele?**

*Gabriele Klipstein:* Ich habe nach der mittleren Reife eine Töpferlehre gemacht, das war alles noch in meiner Heimatstadt Dortmund. Dann wechselte ich nach Münster auf die Werkkunstschule. Meinen Meister habe ich in Bayern gemacht. Aber eigentlich wollte ich schon immer malen. Ich war zwar eine gute Keramikerin, aber ich konnte mich dabei nicht mit Farben ausdrücken, wie ich es gerne getan hätte.

Schließlich bin ich für ein Jahr nach Indien gefahren. Das war die klassische Hippiezeit. Danach habe ich die Töpferei aufgegeben und an der Karlsruher Kunstakademie der Bildenden Künste einen Platz bekommen bei Professor Peter Dreher in der Außenstelle Freiburg. Das war eine große Ehre, denn nur zehn Prozent der Bewerber wurden aufgenommen. Für ein Jahr war ich auch bei Georg Baselitz, weil ich noch etwas anderes lernen wollte. Er war ein sehr kritischer Lehrer, der kein Blatt vor den Mund genommen hat.

**Ist es für eine junge Künstlerin nicht sehr schwierig, damit umzugehen?**

*Gabriele Klipstein:* Doch, das war am Anfang wirklich hart, aber letztendlich war es gut und hat mich auf jeden Fall künstlerisch weitergebracht. Danach habe ich ein Stipendium in London bekommen. Dann wurde ich schwanger. Das war ein ganz großer Karriereknick. Plötzlich ist man nicht mehr Teil des Kulturbetriebes. Nach dem Motto, die hat ja jetzt ein Kind und gehört nicht mehr dazu, wird man abgeschoben. Aber



**„Zwischen uns besteht keine Konkurrenz. Dazu sind wir inzwischen auch zu alt. Zum Glück wird man mit der Zeit abgeklärter.“**

ich habe weiter gearbeitet. Irgendwann, mit inzwischen zwei Kindern, bin ich nach Dortmund zurück – da war ich dann doch wieder ganz gut drin in der Szene. Wegen eines neuen Partners aus Hamburg bin ich schließlich in den Norden gegangen, erst nach Amelinghausen und schließlich nach Lüneburg.

**Was ist der Unterschied zwischen den Regionen?**

*Gabriele Klipstein:* Im Westen verkauft man besser. Ich denke, die Menschen dort sind lustbetonter. Wenn ihnen etwas gefällt, geben die Geld für ein Bild aus, obwohl sie es eigentlich nicht haben. Hier sind die Menschen eher vernünftig.

*Jan Balyon:* So sehe ich das auch. In Hamburg fragt sich der potentielle Käufer als erstes, ob der Künstler bekannt ist. Im Süden und Westen kauft man nach Gefallen. Die Leute sind sinnlicher dort, hier regiert die Vernunft.

**Durch Deine vielen Aktionen bist Du im Stadtbild sehr präsent, Jan. Gabriele ist eher zurückhaltend.**

*Gabriele Klipstein:* Ich bin kein Entertainer. Das passt einfach nicht zu mir. Ich bin introvertierter als Jan. Aber zum Glück ergänzt sich das sehr gut. Ich mache manchmal sogar das Atelier zu, damit ich mich konzentrieren kann. Jan dagegen kann malen, wenn alle reinkommen.

*Jan Balyon:* Ich hatte immer ein offenes Haus. Das war schon in Holland so, wo ich Ende der 60-er Jahre auf der Kunstakademie in Den Haag war. Auch als ich nach Göttingen gegangen bin, waren meine Räume und mein Atelier der Treffpunkt vieler Menschen. Dort habe ich übrigens einen russischen Maler kennengelernt, der mich sehr unterstützt hat. Der trank schon morgens früh Wodka. Er war sehr streng, hatte aber ein gutes Herz. „Du musst richtig malen“, hat er immer mit seinem typisch rollenden R gesagt. Er hat mir zum Beispiel sehr viel zum The-



ma Kompositionslehre und Perspektive vermittelt. Dieser Maler hat mich sehr geformt. Auf der einen Seite hat er mir Freiheiten gegeben, aber andererseits hat er mir ganz viel malerisches Wissen mitgegeben. Das war auf jeden Fall eine schöne und prägende Zeit in Göttingen.

**Du verbindest Deine Malerei häufig mit anderen Kunststilen, Jan. Wie hat sich das entwickelt?**

*Jan Balyon:* Durch die Bekanntschaft mit Musikern kam ich auf die Idee, Live-Painting zu machen. Ich bin eigentlich immer auf der Suche nach Möglichkeiten, aus dem Atelier herauszugehen. Musik und Tanz, das sind Kunstformen, die perfekt zur Malerei passen. Früher habe ich viel mit Jazzmusikern gearbeitet und abstrakt gemalt. Jetzt mache ich mehr Entertainment mit Schnellzeichnen. Aber ich habe das Gefühl, dass ich das jetzt genug gemacht habe. Ich möchte gerne mal wieder abstrakter, freier arbeiten.

*Gabriele Klipstein:* Abstrakte Kunst zu machen und zu verkaufen ist aber grundsätzlich schwieriger geworden. Für viele Menschen ist es anstrengend, sich in abstrakte Welten hinein zu begeben. Man muss viel nachdenken.

**War das früher einfacher?**

*Gabriele Klipstein:* Der Markt insgesamt war abstrakter. Nun gibt es mehr Realisten, deswegen hat sich

**Gabriele Nafisa Klipstein**

geboren 1946 in Heidenheim

**Künstlerin mit meditativ-spirituellen Ansatz**

der Blick verändert. Auf meine Bilder muss man sich meditativ einlassen. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist das schwieriger geworden. Ich bleibe meinem Stil aber trotzdem treu.

**Neben Eurer eigenen Malerei gebt Ihr auch Kurse?**

*Gabriele Klipstein:* Ja, ab und zu biete ich Kurse in der Kulturbäckerei oder im Atelier an. Manchmal vermiete ich die Räumlichkeiten auch an andere Künstler. Dann ist die Miete nicht so hoch.

*Jan Balyon:* In meinem Atelier können Kursteilnehmer einen ganzen Sonntag „Intuitives Malen“ ausprobieren. Es fängt meditativ an und wird zum Ende hin expressiver. Es gibt keine Zwänge. Wir sind wie Kinder, ganz offen und frei. Zum Beispiel sollen sich die Leute Feuer vorstellen. Das ist ganz unterschiedlich. Feuer ist einerseits zerstörend, es kann aber auch ein Lagerfeuer, eine Kerze oder die Sonne sein. Nachmittags geht es mit Bewegung und Musik und freien Formen weiter. Wir reflektieren und reden viel. Es wird häufig gelacht, aber manchmal auch geweint. Am Ende ist es immer eine runde Sache. Zusätzlich mache ich meine Auftritte, zum Beispiel bei der Feierabendkultur in der Kulturbäckerei. Ich habe wirklich genug um die Ohren.

**Konntet Ihr beide immer von eurer Kunst leben?**

*Gabriele Klipstein:* Ja, zusammen mit den Kursen und einer kleinen Rente kann ich auch jetzt noch davon leben.

*Jan Balyon:* ich nenne das immer Patchwork Life. Überall ein bisschen und am Ende reicht es. Es verläuft immer phasenweise. Vor Weihnachten zum Beispiel verkaufe ich normalerweise gut, aber im Januar und Februar ist eine Durststrecke. Aber ich arbeite einfach weiter und irgendwann läuft es wieder.

*Gabriele Klipstein:* Alle Künstler arbeiten, bis sie umfallen. Man kann nicht damit aufhören.

# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## 22 Bahnen

Caroline Wahl

DUMONT BUCHVERLAG



In dem Debütroman von Caroline Wahl schwimmt eine junge Frau gegen ihre komplizierten Familienverhältnisse an - und einer unabhängigen Zukunft entgegen. Die Schwestern Tilda und Ida, die eine Studentin, die andere im Grundschulalter, kommen aus einer zerrütteten Akademikerfamilie und kämpfen gegen die Alkoholsucht ihrer Mutter und für ein eigenständiges Leben. Ein Coming of Age Roman, der alles hat, was einen guten Text ausmacht. Von der ersten bis zur letzten Seite eine mitreißende und tiefgehende Geschichte.

## Ghost Lover

Lisa Taddeo

PIPER VERLAG



Messerscharfe Beobachtungen, knallharte Wahrheiten und weltenöffnende Gedanken. Lisa Taddeo schafft es in ihrem neusten Werk mal wieder, der modernen Gesellschaft den Spiegel vorzuhalten. Oftmals gespickt mit feministischen Themen sind es dieses Mal neun Storys, geprägt von Liebe, Begehren, Neid und dem unvollkommenen, zwischenmenschliche Gebaren, das die heutige Zeit mit sich bringt. Wie wirkt sich Anonymität und Digitalisierung auf Bereiche wie Dating aus? Diese und viele weitere spannende Fragen machen dieses Werk zu einem erneuten Pageturner! Für alle, die schon einmal geliebt haben und indessen auch zeitweise nicht weiterwussten.

## Instant Karma

Marissa Meyer

CARLSEN VERLAG



Prudence und Quint könnten nicht unterschiedlicher sein: Sie ist strebsam und optimal strukturiert - er scheint das Chaos in Person zu sein und schafft es nicht mal am Tag ihrer gemeinsamen Präsentation pünktlich zum Unterricht zu erscheinen. Nachdem sie eine schlechte Note kassieren, sehnt sich Prudence nach einer höheren Gerechtigkeit und kann von nun an das Karma beeinflussen. Nur bei Quint will es nie so richtig klappen. Als die beiden dann auch noch bei ihrem Ferienjob auf der Rettungsstation für Meerestiere aufeinandertreffen, scheint ein Sommer voller Streitereien vorprogrammiert zu sein. Oder doch nicht? Eine luftig leichte Enemies-to-Lovers-Story mit Umweltschutzaspekt: Perfekt für den Sommer!

## Das Jahr des Dugong – eine Geschichte für unsere Zeit

John Ironmonger

FISCHER VERLAG



Eine neue Welt, ein kleines Dorf in Norwegen außerhalb von Raum und Zeit, ein mysteriöser Unfall. Toby Markham, ehemaliger Tierfotograf und erfolgreicher Geschäftsmann, findet sich bewusstlos in einem unterirdischen Zimmer wieder. Um ihn herum befinden sich komische Menschen, die eine unverständliche Sprache sprechen und ihn beschuldigen, für eine schreckliche Katastrophe verantwortlich zu sein. Wird es Toby gelingen, seine Unschuld zu beweisen? Ein Appell, Verantwortung für unseren Planeten zu übernehmen und ihn zu schützen, bevor es zu spät ist. Ein Buch, das aktueller nicht sein könnte, ein Muss für jeden Naturliebhaber und eine Inspiration für die nächsten Generationen!

# Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

## Mahler – Das Lied von der Erde

Christian Gerhaher,  
Piotr Beczala, Gerold Huber

SONY CLASSICAL



Christian Gerhaher ist zweifellos einer der weltweit führenden Liedinterpreten. In seiner neuesten Veröffentlichung wendet er sich gemeinsam mit dem Tenor Piotr Beczala einer intimen, am Klavier von Gerold Huber begleiteten Version von Gustav Mahlers „Das Lied von der Erde“ zu. Mahler schrieb die sechs Lieder 1908 nach dem Tod seiner ältesten Tochter, seiner erzwungenen Kündigung an der Wiener Staatsoper und der ärztlichen Offenbarung, dass er selbst dem Tode nahe sei. Das Ergebnis ist die faszinierende Reflexion über Leben, Tod, Abschied und Erlösung, in der sich Trauer und Jubel zu vermischen scheinen. Mahlers Klavierfassung des Werks bietet einen schärferen Fokus, gleichsam eine Röntgenansicht. Sie ist perfekt für Gerhahers Markenzeichen, die Intimität des Klangs und die frappierende Detailgenauigkeit der Interpretation.

## Können vor Lachen

Heinz Rudolf Kunze

MEADOW LAKE MUSIC



Er hat es wieder getan! Heinz Rudolf Kunze – der von sich selbst sagt, dass er manchmal gerne mehr Ruhe im Kopf hätte, statt unendlich vieler Songideen – hat ein neues Album veröffentlicht. Es ist persönlicher und verletzlicher als je zuvor. Ganz in Kunze Manier kommt schon der Titel nicht ohne Wortspiel aus. Mit sprachlichem Geschick und Wortakrobatik agiert HRK auf diesem Album als Weltenwandler, der niemandem mehr beweisen muss, welchen Stellenwert er in der deutschen Rockmusik hat. In seinen Songs geht es um Beständigkeit, Liebe und Zuversicht. So auch im euphorischen Ohrwurm-Pop-Song „Halt das Herz an“, bevor der Titelsong „Können vor Lachen“ mit altbekannt souveränem Gitarrenrock die Tür eintritt und mit augenzwinkerndem Blick in den Rückspiegel vom Spagat zwischen Spaß und Ernst erzählt.

# Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

## 2022 „Tramari“ Rosé Di Primitivo

CANTINE SAN MARZANO, APULIEN



**D**er Sommer wird rosa – darüber sind sich Weinbegeisterte einig. Was gibt es auch Schöneres, als bei warmen Temperaturen draußen in der Sonne zu sitzen und sich an einem Glas Rosé zu erfrischen. Diese besondere Beliebtheit in der heißen Zeit des Jahres lässt sich durch verschiedene Faktoren erklären, etwa durch die animierende Farbe, den meist geringeren Alkoholgehalt und die frisch-fruchtige Aromatik der Roséweine.

Um die lachs- bis kirschrosa Weine herzustellen, nutzen Weingüter verschiedene Produktionsverfahren. Die einfachste Methode ist die einer kurzen Maischegärung, bei welcher die roten Trauben 2-3 Tage auf der Maische liegen,

um die leichte Färbung zu erzeugen, und dann weiterverarbeitet werden. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, die roten Trauben im Ganzen zu keltern und ohne Schalen zu vergären, was dann Blanc de Noir genannt wird und sehr helle Weine hervorbringt. Abschließend gibt es noch das Saignée-Verfahren, bei dem etwa 10-15% des Saftes aus einem entstehenden Rotwein abgezogen werden, welche dann separat vinifiziert werden können.

Unser Wein des Monats Juni ist der „Tramari“ Rosé Di Primitivo aus Apulien. Er erhält seine blassrosa Farbe durch eine kurze Mazeration des Mostes auf den Beerenschalen, wodurch diese ihre roten Farbstoffe abgeben. Danach wird der Wein ganz klassisch in Edelstahl tanks ausgebaut. Der Duft erinnert an mediterrane Macchia-Sträucher, mit fruchtigen Nuancen von frischen, roten Beeren. Im Geschmack ist der „Tramari“ leicht und elegant, mit einer angenehmen salzigen Note. Seine Fruchtigkeit wird bestimmt durch intensive Aromen von Süßkirschen und Waldhimbeeren, sein leichter Körper und langer Abgang runden den Wein perfekt ab. Ein klassisch mediterraner Roséwein für den perfekten Sommertag, einfach aufmachen, probieren und genießen!

... im Juni 2023:

Preis 9,90 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

[www.wabnitz1968.de](http://www.wabnitz1968.de)

[post@wabnitz1968.de](mailto:post@wabnitz1968.de)

  
**WABNITZ**  
WEINHANDLUNG

# Mehr als Sonne, Strand und gute Laune

Bei der SVG Lüneburg kann auf insgesamt sechs Beachvolleyball-Feldern trainiert werden

VON DENIS AMBROSIOUS

**F**ast jeder von uns hat wahrscheinlich schon einmal Beachvolleyball an Nord- oder Ostsee gespielt. Dabei kann man zwar ins Schwitzen und außer Puste geraten, aber es macht Spaß und gute Laune. Auch viele der Hallenvolleyballer der SVG Lüneburg gehen in diesen Monaten auf Beachtour und trainieren dafür inzwischen auf den vereinseigenen Anlagen. Zusehen und gern auch selbst ausprobieren ist ausdrücklich erlaubt.

Beachvolleyball ist nicht nur eine Mannschaftssportart, sondern inzwischen eine olympische Disziplin, die sich auch im Breitensport immer größerer Beliebtheit erfreut. Der Sport entstand bereits Anfang der 1920er Jahre in den Vereinigten Staaten und wurde seitdem immer professioneller. Die erste offizielle Weltmeister-

schaft fand 1997 in Los Angeles statt. Teams aus den Vereinigten Staaten und Brasilien dominierten traditionell diesen farbenfrohen Sport. Inzwischen erzielen aber auch andere Nationen, darunter auch Deutschland – mit inzwischen zwei Olympiasiegen – große Erfolge. 2012 gewannen die Männer olympisches Gold in London. Die Damen sicherten sich das begehrte Edelmetall 2016 - vor traumhafter Kulisse - an der Copacabana, dem Strand von Rio de Janeiro.

## Die Regeln

Die offiziellen Regeln werden vom internationalen Volleyballverband festgelegt und unterscheiden sich in mehreren Punkten vom Hallenvolleyball. Ein Beachvolleyball-Team besteht nur aus zwei Spielern, während ein Hallenvolleyball-Team sechs Spieler umfasst. Ge-

spielt wird auf Sand und die Spielfeldabmessungen betragen 16 mal 8 Meter, was etwas kleiner ist als ein Hallenfeld. Die Höhe des Netzes ist die gleiche, das heißt 2,43 Meter für Männer und 2,24 Meter für Frauen. Der Ball, der beim Beachvolleyball verwendet wird, ist etwas größer als ein Hallenvolleyball und nicht so stramm aufgepumpt.

## Das Spiel

Ein Ballwechsel beginnt mit dem Aufschlag. Wenn die annehmende Mannschaft einen Punkt erzielt, wechselt das Aufschlagrecht. Eine Mannschaft muss den Ball spätestens mit der dritten Berührung über das Netz spielen. Die beiden Spieler müssen den Ball abwechselnd berühren. Selbstverständlich gilt es im Profisport weitaus komplizierte Regularien zu beachten.



# VERKAUF UND VERMIETUNG VON WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN



Tim Schampel, Marlen Britsch und Toralf Roesler (v.l.)

## Die Zählweise

Die gegnerische Mannschaft erhält einen Punkt, wenn es einer Mannschaft nicht gelingt, den Ball ordnungsgemäß zurückzuspielen. Das Rally-Point-System, bei dem eine Mannschaft sowohl bei eigenem als auch bei gegnerischem Aufschlag Punkte erzielen kann, wurde 2001 eingeführt. Ein Spiel wird über zwei Gewinnsätze ausgetragen. In den ersten beiden Sätzen sind 21 Punkte zum Gewinnen erforderlich; im sogenannten Tiebreak, dem entscheidenden dritten Satz, sind es 15 Punkte, die zum Sieg verhelfen. Ein Satz gilt erst als gewonnen, wenn mindestens zwei Punkte Vorsprung bestehen. Um Nachteile wie Sonne und Wind auszugleichen, werden die Seiten nach jeweils sieben gespielten Punkten (fünf im Entscheidungssatz) gewechselt.

Bei der SVG Lüneburg wird insgesamt auf sechs Beachvolleyball-Feldern trainiert – vier am Sportplatz Reppenstedt und zwei an der Grundschule Kirchgelersen. Vereinsmitglieder können nach vorheriger Anmeldung kostenfrei spielen. „Sobald die Hallensaison beendet ist – meist Anfang Mai – ändert sich der Trainingsrhythmus für viele unserer Mannschaften. Neben Sommerpause, Fitnessstraining und Grundlagentraining verlegen die Mannschaften gern auch ihr Training nach draußen, einige unserer Teams spielen dann Beachvolleyball,“ verrät mir Marlen Britsch, die zusammen mit Toralf Roesler das Beachkoordinatoren-Team der SVG Lüneburg bilden.

„Die verschiedenen Trainingsgruppen sind für Hobbyspielerinnen und -spieler als auch für Sporttreibende in Vorbereitung zur Teilnahme an offiziellen Turnieren durch den Verband geeignet. Außerdem finden auf unseren Plätzen Beachvolleyballturniere im Jugend- und Erwachsenenbereich statt,“ ergänzt die begeisterte Beachvolleyballerin und Studentin der Leuphana Universität. Auch an der Lüneburger Universität wird auf zwei Spielfeldern „gebeacht“.

Seit vielen Jahren organisiert Tim Schampel Beachvolleyballturniere im Raum Lüneburg: „Egal, ob Herren, Damen oder Mixed – wir haben Lust aufs Spielen und möchten Menschen zusammenbringen, die gemeinsam einen sportlichen Tag im Sand verbringen möchten. Neue Gesichter sind dabei immer herzlich willkommen!“ fügt er an.

Wer nun Lust bekommen hat, es selbst einmal auszuprobieren, der kann sich unter [www.svg-lueneburg.de](http://www.svg-lueneburg.de) informieren. Dem sportlichen Sommer steht also nichts im Weg.

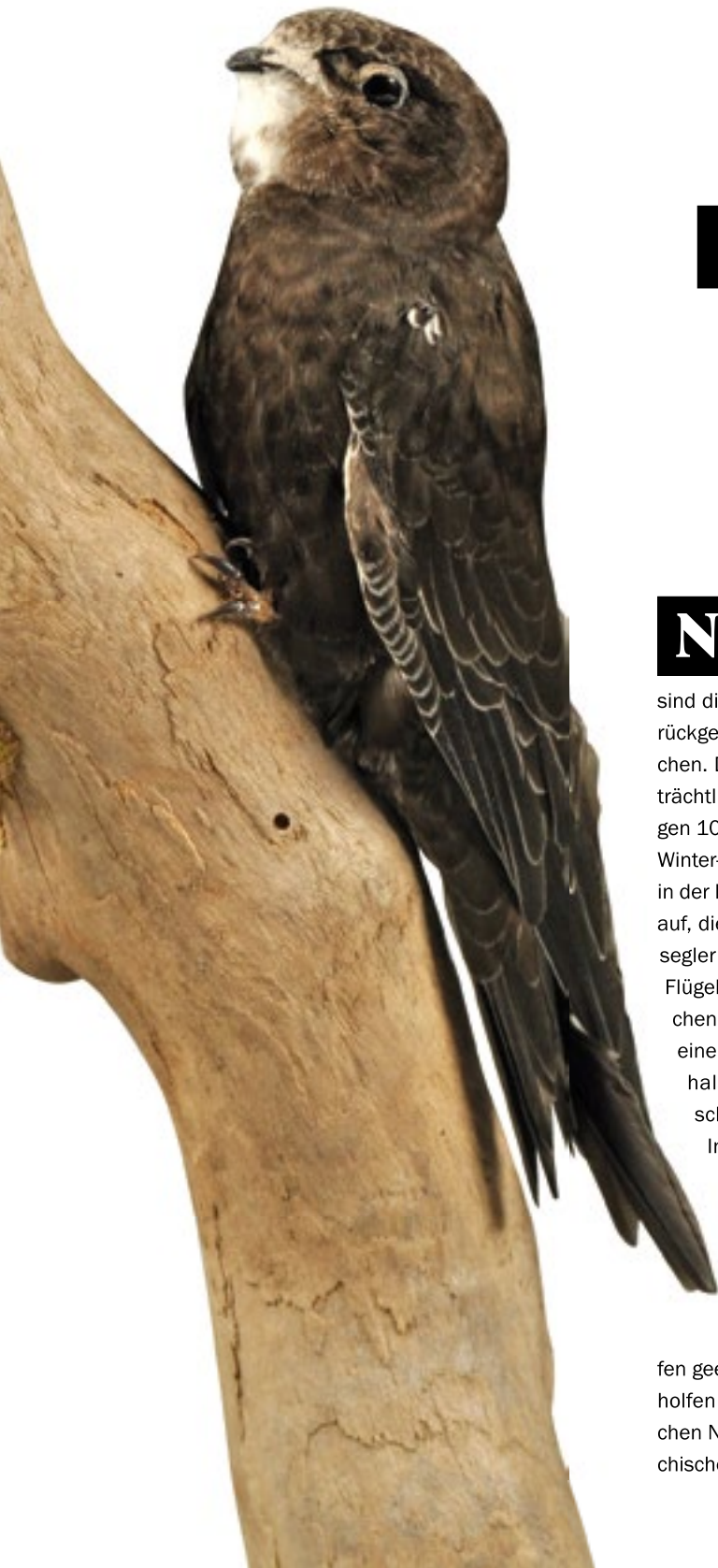


## Wir bringen Menschen und Räume **zusammen**

[www.diemaackler.de](http://www.diemaackler.de)  
**04131 22 30 793**



DIE **MAACK**LER  
AGENTUR FÜR IMMOBILIENVERMARKTUNG



# Sportlicher Langstrecken- zieher

**Der Mauersegler kehrt aus dem Winterquartier zurück**

VON CHRISTINA BROESIKE, KURATORIN NATURKUNDE IM MUSEUM LÜNEBURG

**N**un hört man sie wieder, die schrillen sriihh sriihh-Rufe, die sogar den Straßenlärm übertönen: Es ist Sommer! Schon im Mai sind die Mauersegler aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt, um in Europa ihre Brutgebiete aufzusuchen. Die kleinen, flugstarken Vögel legen dabei beträchtliche Strecken zurück: Die Winterquartiere liegen 10.000 km entfernt im südlichen Afrika. In ihren Winter- und Sommerquartieren halten sich die Vögel in der Regel jeweils etwa drei bis dreieinhalb Monate auf, die restliche Zeit sind sie auf der Reise. Mauersegler sind wahre Flugkünstler: Ihre sichelförmigen Flügel und der kurze, gegabelte Schwanz ermöglichen ihnen mit nur wenigen flachen Flügelschlägen einen schnellen, wendigen Gleitflug. Auf ihren teils halsbrecherischen Jagden durch die Häuserschluchten erbeuten sie kleine bis mittelgroße Insekten und Spinnentiere. Mauersegler sind komplett an ein Leben in der Luft angepasst: Außerhalb der Brutsaison landen sie kaum, können sich zehn Monate in der Luft aufhalten und schlafen sogar im Fliegen. Aufgrund der luftangepassten Lebensweise sind die Füße der Tiere nicht gut zum Laufen geeignet, so dass sie auf dem Boden sehr unbeholfen wirken. Dies hat ihnen ihren wissenschaftlichen Namen eingebracht: *Apus apus* (aus dem Griechischen *apous* = ohne Fuß). Dass ein am Boden lie-

gender Mauersegler aber nicht von alleine wieder losfliegen kann, ist eine Mär! Tiere, die aus eigener Kraft nicht mehr hochfliegen können, sollten auf keinen Fall als vermeintliche Starthilfe in die Luft geworfen werden, sondern zu einem vogelkundigen Tierarzt gebracht werden.

Unser Mauersegler-Exemplar wurde extra für die Dauerausstellung angekauft. Es hat seinen Platz in der Vitrine zum Thema Stadtökologie und steht dort beispielhaft für Tiere, die in menschlichen Siedlungen und Städten neue Nistmöglichkeiten und/oder Nahrungsquellen gefunden haben. Ursprünglich zog der Mauersegler als Höhlenbrüter seine Jungen in Felslöchern, gelegentlich auch Baumhöhlen, groß. Etwa ab dem Mittelalter zog es ihn dann verstärkt in menschengemachte Behausungen, wo er unter den Dächern und Firsten von aus Stein gebauten höheren Häusern, Kirchen und Türmen gute Nistmöglichkeiten vorfand. Der Mauersegler ist zwar nicht gefährdet, aber Haussanierungen und der Insektenschwund unserer Landschaft machen ihm das Leben bei uns immer schwerer. Eine gute Möglichkeit, dem Mauersegler trotz gut saniertem Haus bei uns Nistmöglichkeiten zu bieten, ist das Anbringen von speziellen Nistkästen. So erfreuen wir uns hoffentlich auch in Zukunft noch am lauten „sriihh sriihh“ an lauen Sommerabenden!

# Ethische Geldanlage

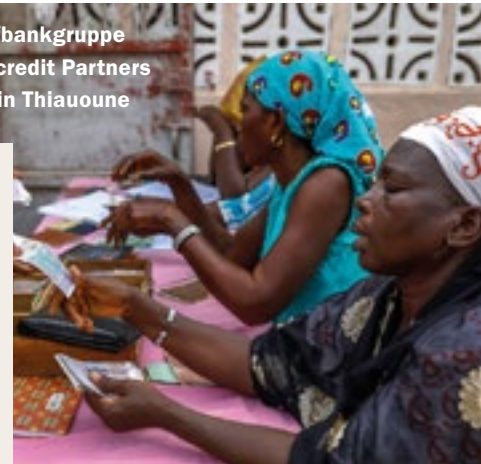
Was gutes Geld bewirken kann, beleuchtet ein Vortrag der Oikocredit in Kooperation mit der VHS Lüneburg

**D**ie Menschen sind zunehmend daran interessiert, dass ihr Geld ethisch sinnvoll investiert wird und nicht in fragwürdige oder undurchsichtige Geschäfte fließt. Aber kann Geld auch Gutes Geld sein? Lassen sich Geld und Ethik vereinbaren? Fast jede Bank wirbt inzwischen mit nachhaltigem Investment, doch was wird genau darunter verstanden und wie lässt sich eigentlich die Wirkung messen?

Im Vortrag wird aufgezeigt, worauf zu achten ist und welche Kriterien relevant sind. Am Beispiel der Internationalen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit, die seit 1975 mit dem Geld ihrer Anleger\*innen sozial orientierte Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Süd- und Mittelamerika finan-

ziert, stellen die Referent\*innen dar, wie eine Geldanlage nach strengen ethischen Kriterien wirken kann. Ein Focus dabei ist die Förderung und Stärkung von Frauen.

Eine Dorfbankgruppe  
des Oikocredit Partners  
CAURIE in Thiaouone



## Vortrag „Ethische Geldanlage“

am 5. Juni 2023, 18:00

Ort: VHS Lüneburg, Kalandstr. 31, 21335 Lüneburg, Raum K0.01

Kursgebühr: 10,00 €

Anmeldung unter: [www.vhs.lueneburg.de/programm/kurssuche/kurs/Ethische-Geldanlage-was-gutes-Geld-bewirken-kann](http://www.vhs.lueneburg.de/programm/kurssuche/kurs/Ethische-Geldanlage-was-gutes-Geld-bewirken-kann)

Fotos: Philippe Lissac/GODONG

**Mit Wettergarantie**  
Den Sommer in  
Lüneburg genießen!



Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH  
Uelzener Straße 1-5, 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 723-0 | [www.salue.info](http://www.salue.info)

**Salü!** SALZTHERME  
LÜNEBURG



# Die Kraft der Stille

## Wie Meditation Körper und Geist stärkt

**A**ls ich zum ersten Mal von Meditation hörte, dachte ich an Mönche, die in einem Kloster sitzen und tagelang still und regungslos in sich versunken sind. Aber dann erkannte ich, dass Meditation mehr als nur das ist. Es ist eine Praxis, die uns helfen kann, unsere Gedanken zu kontrollieren, Stress zu reduzieren und die Gesundheit zu verbessern. Alle Arten von Meditation beinhalten Techniken, bei der man den Geist durch Konzentration auf bestimmte Objekte wie den Atem, ein Mantra oder eine visuelle Vorstellung beruhigt. Der Zweck der Meditation ist es, den Geist vom ständigen Denken und Sorgenmachen zu befreien und eine tiefe Entspannung zu erreichen.

### Die Geschichte der Meditation

reicht tausende von Jahren zurück. Die Praxis hat ihren Ursprung in Indien und wurde von buddhistischen

und hinduistischen Mönchen praktiziert, um Erleuchtung und spirituelle Erkenntnis zu erlangen. Aber es war nicht nur eine spirituelle Praxis. Meditation wurde auch als Werkzeug zur Verbesserung der körperlichen Gesundheit genutzt. Heute wird die Meditation von Menschen auf der ganzen Welt praktiziert, von Geschäftsleuten bis hin zu Sportlern und Schauspielern.

### Aber was sind die gesundheitlichen Vorteile der Meditation?

Meditation wird von vielen Menschen als ein wichtiger Pfeiler der Gesundheit angesehen. Es gibt eine wachsende Menge an Forschungsergebnissen, die zeigen, dass regelmäßige Meditation eine Vielzahl von gesundheitlichen Vorteilen bieten kann.

**Stressabbau:** Eine der häufigsten Anwendungen von Meditation ist die Reduktion von Stress. Studien ha-

ben gezeigt, dass Meditation dazu beitragen kann, den Cortisolspiegel (ein Stresshormon) zu senken, die Herzfrequenz und den Blutdruck zu senken und das Immunsystem zu stärken.

**Schmerzlinderung:** Meditation kann dazu beitragen, Schmerzen zu lindern, insbesondere chronische Schmerzen. Es wird angenommen, dass dies auf die Fähigkeit von Meditation zurückzuführen ist, die Aufmerksamkeit von schmerzhaften Empfindungen wegzulenken und den Geist zu beruhigen.

**Konzentration und Fokus:** Meditation kann dazu beitragen, die Konzentration und den Fokus zu verbessern, indem sie den Geist beruhigt und die Gedanken fokussiert.

**Verbesserte emotionale Gesundheit:** Durch die Praxis der Meditation können Sie lernen, Ihre Emotionen zu kontrollieren und ein tieferes Verständnis für sich selbst zu entwickeln.



**Angstbewältigung:** Meditation kann helfen, Ängste und negative Gedanken zu reduzieren.

**Senkung des Blutdrucks:** Regelmäßige Meditation kann helfen, den Blutdruck zu senken und das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu reduzieren.

Es ist wichtig anzumerken, dass die Forschung zu den medizinischen Auswirkungen von Meditation noch im Gange ist und dass weitere Studien notwendig sind, um die potenziellen Vorteile besser zu verstehen.

### Viele Wege führen zur inneren Ruhe

Es gibt viele verschiedene Arten von Meditation, die auf verschiedene Weise praktiziert werden können. Einige der bekanntesten Formen sind:

- Achtsamkeitsmeditation: Konzentration auf den gegenwärtigen Moment und Beobachtung von Gedanken und Empfindungen
- Transzendente Meditation: Konzentration auf ein Mantra oder einen Ton, um den Geist zu beruhigen
- Loving-Kindness-Meditation: Fokussierung auf liebevolle Gedanken und Empfindungen gegenüber sich selbst und anderen

- Yoga-Meditation: Kombination von körperlichen Übungen (Asanas) mit Atem- und Meditationsübungen

### Für wen ist Meditation geeignet?

Meditation ist für Menschen jeden Alters und jeder Lebenssituation geeignet. Obwohl es für einige Menschen schwierig sein kann, den Geist zu beruhigen und zu meditieren, kann jeder von den Vorteilen profitieren, die Meditation bietet. In der modernen Gesellschaft hat die Praxis der Meditation daher auch in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. In vielen Unternehmen und Organisationen wird Meditation auch als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements eingesetzt. Auch Schulen und Universitäten bieten inzwischen oft Kurse oder Workshops zur Meditation an.

### Aber wie fängt man mit der Meditation an?

Es gibt mittlerweile viele Apps und Online-Kurse. Einige der beliebtesten Apps sind Headspace, Calm und Insight Timer. Diese Apps bieten geführte Meditationen und Atemübungen sowie Tipps und Tricks zur Verbesserung Ihrer Praxis.

Meditation ist keine sofortige Lösung für gesundheitliche oder emotionale Probleme. Es kann am Anfang schwierig sein, den Geist zu beruhigen und sich zum Beispiel auf die Atmung zu konzentrieren. Es braucht schon etwas Zeit, Geduld und Übung, um dauerhaft von den Vorteilen der Meditation zu profitieren, aber es lohnt sich!

*Falls Sie Fragen zu diesem Artikel haben, melden Sie sich gerne.*

*Gesunde Frühlingsgrüße*



■ **Saskia Druskeit**  
Heilpraktikerin, Mediatorin  
und Coach  
Kleine Bäckerstrasse 1  
21335 Lüneburg  
Tel: (0175) 5469318  
[www.natur-wissen-lueneburg.de](http://www.natur-wissen-lueneburg.de)  
[www.youretreat.de](http://www.youretreat.de)

Foto: pixabay.com/luucy

[www.ahorn-lips.de](http://www.ahorn-lips.de)  
04131 – 24 330

**ahorntrauerhilfelips** GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich  
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir  
uns als Familie persönlich  
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Die Nachbarn von oben

ab 1. Juni



Der wilde Sex des benachbarten Paares lässt bei Thomas und Anna die Bilder an den Wänden wackeln und trifft ihre in 20 Ehejahren festgefahrene Beziehung ins Mark. Übermüdet und genervt streiten sie noch mehr als sonst. Dabei gab es Zeiten, da konnten auch sie kaum die Finger voneinander lassen. Als Anna die Nachbarn auch noch zum Apéro einlädt und diese ihnen ein überraschend freizügiges Angebot unterbreiten, überschlagen sich die Ereignisse: Die Nacht wird zu einem Moment der Wahrheit...

Ein traurig-schön-lustiges, aber auch nachdenklich stimmendes Kammerstück, in dem das Ensemble den pointierten Schlagabtausch übt.

## Asteroid City

ab 15. Juni



Asteroid City, irgendwo im Nirgendwo der USA in den 1950er-Jahren. Das Programm der Junior Stargazer bekommt ein kurzfristiges Update, als ein weiterer Besucher von außerhalb in die Stadt kommt. Von sehr weit außerhalb ... Bringt das Alien eine Botschaft des Universums oder hat es gar Antworten auf existenzielle Fragen? Vielleicht. Sicher ist, dass Asteroid City vorsichtshalber vom Militär zur Sperrzone erklärt wird, und so stecken Mitch Campbell und seine vier Kinder in dem abgelegenen Nest fest. Während sich sein Schwiegervater um die Enkel kümmert, Amerikas Wissen über den Weltraum ins Wanken gerät und im Hintergrund Atombomben getestet werden, freundet sich Mitch mit einer Schauspielerin an. Wenn da nur nicht dieses Gefühl wäre, dass das Alien kein Überbringer guter Nachrichten ist...

Der neue Film von Wes Anderson – wie immer mit einem riesigen Star-Aufgebot!

## Die Rumba-Therapie

ab 22. Juni



Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf wie er im Buche steht: Morgens tingelt er als lässig rauchender Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika. Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ. Tony möchte seiner Tochter näher kommen, scheut sich aber, sich zu erkennen zu geben. So meldet er sich unter falschem Namen zum Rumba-Kurs an. Doch Maria nimmt in ihren Kurs nicht jeden auf – Talent ist gefragt! Mit seiner Nachbarin Fanny übt Tony Tag und Nacht Hüftschwünge, Leidenschaftsposen und Cha-Cha-Rhythmen und ergattert sich einen Platz in Marias Rumba-Klasse. Doch lässt sich die jahrelange väterliche Abwesenheit so einfach wegtanzen?

## Die Unschärferelation der Liebe

ab 29. Juni



Greta ist eine notorisch lügende Schulsekretärin und nebenbei laut, spontan und unberechenbar. Alexander ist ein pleitegehender Metzger, nebenbei Musikliebhaber und verkappter Intellektueller, der stets auf seine strikte Ordnung bedacht ist. An einer Bushaltestelle küsst sie ihn in den Nacken, völlig unvermittelt, einfach so. Eine Verwechslung. Oder steckt doch ein Plan dahinter? Auf alle Fälle ist es der Anfang einer elektrisierenden Liebesgeschichte, mit der beide noch fünf Minuten zuvor nicht gerechnet haben. Und so sehr sich Alexander auch sträuben mag – einer Naturgewalt wie Greta kann man sich nicht entziehen. Die unausweichliche Erkenntnis: Liebe ist immer eine Chance, mit der wir alle rechnen sollten. Basierend auf dem Theaterstück „Heisenberg“ verfilmte Regisseur Lars Kraume den Stoff mit Caroline Peters und Burghart Klaußner, die bereits gemeinsam auf der Theaterbühne gestanden haben.

FRANCK DUBOSC

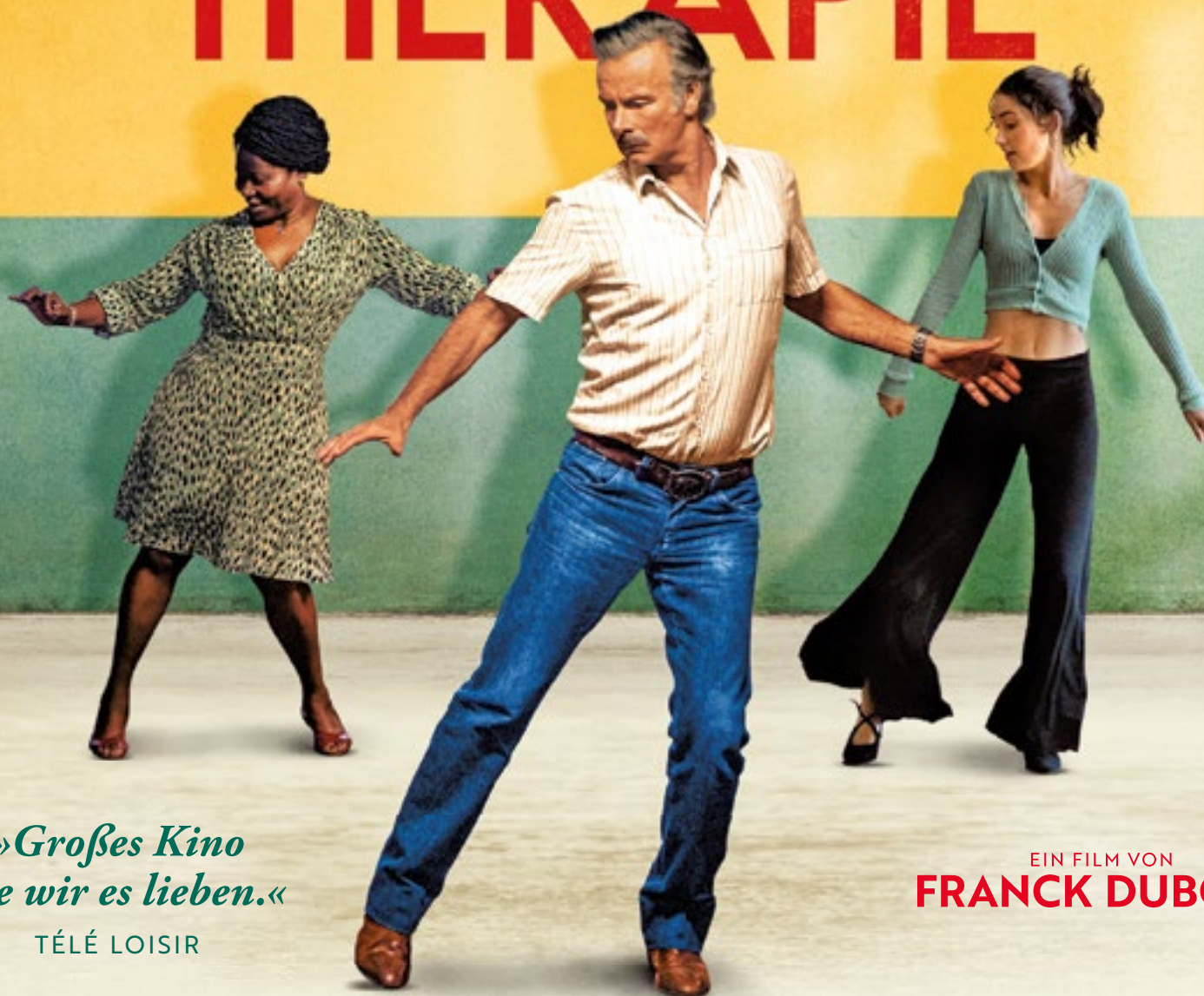
JEAN-PIERRE DARROUSSIN



LOUNA ESPINOSA

MARIE-PHILOMÈNE NGA

# DIE RUMBA THERAPIE



»Großes Kino  
wie wir es lieben.«

TÉLÉ LOISIR

EIN FILM VON  
**FRANCK DUBOSC**

POUR TOI PUBLIC.



OCS



**AB 22. JUNI IM KINO**



# Schulstunde

**43 Lüneburger treffen sich nach 50 Jahren wieder, auch sieben Lehrer sind dabei.**

**Beim Klassentreffen geht es auch darum, etwas Gutes zu tun.**

VON CARLO EGDELING



**1. Reihe v. links. sitzend: Gertrud Thirase, Hartmut Winter, Gesche Winter, Ortrud Brune, Angelika Gonzalez, Gerd Sacknieß, Klaus Potthast, Rüdiger Oertzen, Barbara Baran. 2. Reihe v. links. stehend: Gabi Petersen, Evelin Tölle, Erika Witte, Andreas Ohlms, Petra Kensbock, Bärbel Gertz, Petra Kistner, Petra Ostermann, Karin Hartwig, Cornelia Dreyer, Magaritta Staake, Norbert Paske, Elke Rößler-Heinrich, Enno Friedrich. 3. Reihe v. links: Gunda Rößner, Michael Heinke, Martin Geller, Georg Wilhelm Overbeck, Ingrid Kautz-Friedrich, Antje Kislak, Dagmar Lehmitz, Karin Lührs-Studtmann, Arnold Pletz, Hans Joachim Gayk. 4. Reihe v. links: Werner Hofmann, Peter Rumej, Heiner Rieckmann, Ernst Saric, Karin Dening-Bratfisch, Otto Gellersen, Heinz-Walter Johanßen, Jens Degewitz.**

**A**ls sie 1973 aus der Schule ins Leben entlassen wurden, war die Welt mal wieder ziemlich unruhig. Deutschland litt unter der ersten Ölkrise mit Sonntagsfahrverbot, nachdem die Öl-Nationen den Preis um 70 Prozent angehoben hatten. In Chile stürzte Augusto Pinochet mithilfe des US-Geheimdienstes den demokratisch gewählten Staatschef Salvador Allende. Bundesweit wurden die Notfallnummern 110 und 112 eingeführt. Und was

junge Leute wahrscheinlich mehr interessierte: Pink Floyd brachte das legendäre Album „Dark Side of the Moon“ heraus. Alles ein halbes Jahrhundert her. Jetzt trafen sich die Klassen 10 a und b der Kopernikus-Schule wieder. 43 Mitschüler und sieben Lehrer waren zusammengekommen.

Klassentreffen, das ist immer ein „Weißt du noch?“ Bauunternehmer Andreas Ohlms und Fotograf Enno

Friedrich hatten eingeladen in Ohlms Firmensitz an der Stadtkoppel. Alle fünf Jahre habe sich jede Klasse für sich getroffen, erzählt Ohlms. Seit 2018 machen das die beiden Freunde zusammen.

So schön so ein Treffen ist, es macht reichlich Arbeit. Denn über die Zeit wurde es schwieriger, alle zu erreichen. Ohlms sagt: „Das ging mal über das Einwohnermeldeamt, aber jetzt spielt der Datenschutz eine an-



dere Rolle.“ Enno Friedrich, der bei der Presse einen guten Ruf als Sportfotograf besitzt, recherchierte: „Bei einigen bin ich zu alten Anschriften gefahren und habe die Nachbarn gefragt. Manchmal hatte ich nur den Namen und habe dann in den Orten rumtelefoniert und Leute mit gleichem Nachnamen angerufen: ‚Sind Sie verwandt?‘ So kam er weiter. „Alles in allem habe ich sehr viele Stunden telefoniert. Das war wie ein Klassentreffen am Telefon.“

**„So ein Treffen macht reichlich Arbeit –  
ich habe sehr viele Stunden telefoniert.  
Das war wie ein Klassentreffen am Telefon.“**

„Wir wollten uns eigentlich schon nach 2018 öfter treffen“, berichtet Ohlms. Denn über das halbe Jahrhundert sind einige gestorben. Sagen wir so, im Angesicht der Endlichkeit, drängt die Zeit etwas mehr. Doch dann kam Corona, alles war anders. Bis jetzt – schließlich saßen sie neulich maifrisch zusammen. Weißt du noch?

Friedrich freute sich: „Sieben Lehrer sind noch gekommen.“ Ohlms lacht und ergänzt, man hätte eigentlich noch einmal Schule haben können: „Vertreten waren unter anderem Deutsch, Englisch, Geschichte, Kunst und Werken.“

Kein Unterricht, aber ein heiterer Rückblick. Den übernahm Michael Heinke. Der ehemalige Hauptkommissar gehörte über Jahre zur Puppenbühne der Polizeidirektion. Mit Kollegen setzte er damals auf Prävention; spielerisch erklärten sie Kindern und Senioren, welche Gefahren im Verkehr lauern, dass es auch böse Menschen gibt und wie man sich schützen kann. Das Talent und das Können sind dem Pensionär geblieben, Heinke nahm seine Freunde mit auf eine Zeitreise – und sagte zu den Lehrern „Entschuldigung für den Unsinn, den wir damals gemacht haben“. Die Pädagogen blieben im Alter pädagogisch: Der Unfug von damals sei lehrreich gewesen und habe gelehrt, wie man damit umgehen könne.

Fotos: Enno Friedrich



## 50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

*...„Eine Sammlung so vieler unterschiedlicher Genres quer durch die Kunstwelt, wunderbar zusammengestellt. Eine phantastische Ausstellung, die Lüneburg ein Stück reicher macht.“ ...*

**KUNSTSAMMLUNG**  
HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr  
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080  
[www.kunstsammlung-henningjclaassen.de](http://www.kunstsammlung-henningjclaassen.de)



**Gutes tun – bei dem Klassentreffen wurden Spenden für die Lüneburger Tafel gesammelt. Andreas Ohlms (links) und Enno Friedrich (rechts) übergeben den Scheck an Konstanze Dahlkötter, Leiterin des Tafelvereins.**

Friedrich und Ohlms wollten über die Geselligkeit hinaus ein bisschen Gutes tun. Sie luden alle zu Getränken und Essen ein, baten dafür um Spenden für die Lüneburger Tafel, die Bedürftige mit Lebensmittel versorgt. Einer ihrer Mitschüler konnte gut über die ehrenamtliche Arbeit informieren: Arnold Pletz macht dort mit und weiß, wie segensreich, aber auch wie schwierig es dort ist.

1500 Euro haben Ohlms und Friedrich der Tafel übergeben, allerdings um die Ecke: Die Tafel darf selber keine Lebensmittel kaufen. Die Spende ist nun als Gutschein bei einem Markt hinterlegt, die Tafel-Crew kann für das Geld beispielsweise Obst, Gemüse oder Milchprodukte ordern.

Konstanze Dahlkötter leitet den Tafelverein. „Wir unterstützen rund 750 Familien mit Lebensmitteln“, berichtet sie, „die Zahl hat sich seit Beginn des Ukraine-Kriegs verdoppelt.“ Die Helfer hätten aber Probleme, genug zusammenzubekommen, um immer mehr Menschen mit Frischem zu versorgen. Das Angebot



**Michael Heinke, ehemaliger Hauptkommissar nahm mit seiner Puppe mit auf Zeitreise.**

nehme eher ab, Ketten achten mehr auf Warenhaltung, sie wollen weniger Überschuss.

Die Leiterin freut sich, dass Lüneburger vorbeikommen mit Konserven oder Leckerem aus dem Garten. Zudem gebe es verschiedene Aktionen. Doch wie lange man so zurechtkomme, sei ungewiss. Nicht die einzige Herausforderung: 75 Ehrenamtlich sammeln Lebensmittel ein, fahren unter anderem Richtung Zarrentin, um dort vom Zentrallager der Edeka Spenden abzuholen. Zudem packen sie Körbe mit Lebensmitteln, die die Kunden an vier Ausgabebtagen abholen können.

Angesichts des Andrangs überlegen Konstanze Dahlkötter und ihre Mitstreiter, ob sie die Ausgabezeiten verlängern, noch einen Tag zusätzlich anbieten: „Wir kommen an unsere Grenzen und können noch Unterstützung gebrauchen.“ Telefon: 04131 402180.

Klassentreffen. Nicht nur erinnern, auch etwas Gutes tun, so wie Andreas Ohlms und Enno Friedrich. Es ist wie 1973. Die Welt lebt immer in Krisen. In aller Welt.

# Beliebtes Lüneburg

## Lüneburg knackt Rekord bei Übernachtungen und weitet touristisches Angebot aus

**N**ach den von der Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021 blickt die Stadt Lüneburg jetzt positiv auf das Jahr 2022 zurück. Die historische Salz- und Hansestadt hat nicht nur die Zahl der Ankünfte deutlich gesteigert, sie liegt mit einem Plus von 14.691 Übernachtungen sogar über dem bisherigen Rekordjahr 2019 – dem Jahr vor Ausbruch der Pandemie. Insgesamt stieg die Zahl der Hotelübernachtungen um 4,1 Prozent von 357.807 im Jahr 2019 auf 372.498 im vergangenen Jahr. Die Gäste blieben im Durchschnitt etwas länger als zwei Tage in Lüneburg. Damit ist klar: Das Corona-Tal ist durchschritten. Und: Lüneburg wird bei Touristen und Geschäftsreisenden immer beliebter.

Als Drehort der ARD-Telenovela „Rote Rosen“ erlebt Lüneburg seit Jahren einen wahren Touristenboom, den die Lüneburg Marketing GmbH mit unzähligen Ideen und Konzepten erfolgreich fördert. Jetzt will die Hauptstadt der Heide den Fokus auf weitere Zielgruppen legen und für Radfahrer\*innen und Familien eine Angebotspalette schnüren, dass Sportler, Naturliebhaber und Kulturgebeisterter gleichermaßen anspricht.

Dem Trend folgend, legt die Lüneburg Marketing GmbH den Fokus verstärkt auf das Thema „Radwandern“ und baut die Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen, der Flusslandschaft Elbe und dem Naturpark Lüneburger Heide weiter aus. Damit werden Bewegung auf dem Rad, Naturerlebnis und Kulturangebote zu einem perfekten Urlaub kombiniert. Dazu bietet der Heide-Shuttle vom 15. Juli bis 15. Oktober kostenlosen Transport für Wanderer und Radfahrer in die gesamte Region. Ebenso werden aktuell gemeinsam mit Professor Dr. Peter Pez und Studierenden der Leuphana Universität neue Radrouten konzipiert.

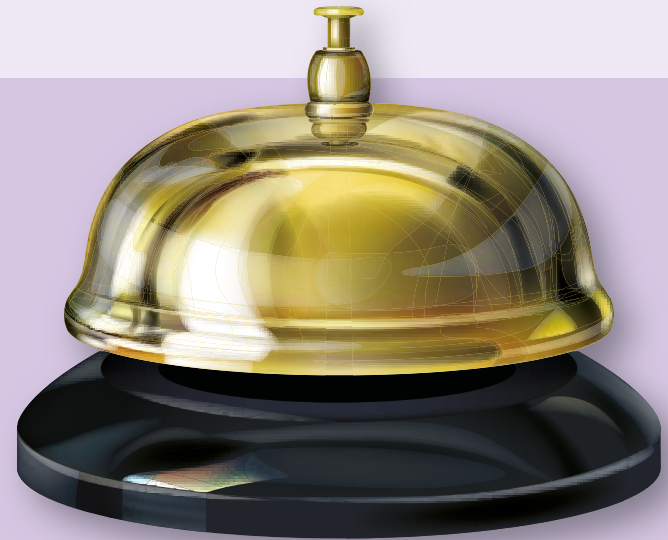
Für Familien wurden spezielle Angebote entwickelt: von der Kinder-Stadtrallye über den aktuell erscheinenden Familienflyer für die ganze Region bis hin zur Kooperation mit dem MD Verlag für eine Genussrallye sowie ein Ferienprogramm gemeinsam mit dem Verein der Lüneburger Stadtführer e. V., werden die kleinen Lüneburgbesucher\*innen auch mit dem neuen Maskottchen Lüsalie, die Ilmesau, Wimmel- und Malbüchern kindgerecht angesprochen.

Zusätzlich hat es bereits zwei Arbeitstreffen mit dem Lüneburger Verein „Rolli Event e.V.“ gegeben. Ziel ist, die Rahmenbedingungen von touristischen Angeboten in und um Lüneburg noch transparenter und barriereärmer anzubieten.

Die Lüneburg Marketing GmbH will mit ihren Projekten nicht nur neue Zielgruppen erreichen, sondern auch die Aufenthaltsdauer Reisender in der Region verlängern. Eine Reise nach Lüneburg wird künftig mehr sein als ein Städtetrip fürs Wochenende. Sie wird zum Mittelpunkt eines Erlebnispakets, das Naturwelten, Kulturangebote und tolles Shopping miteinander verbindet.

*vital und bewegt*

# Jetzt starten!



## ... und erst im September zahlen.

*Fit und beweglich  
in den Sommer!*

*vital und bewegt*  
Fitness von Frauen für Frauen

Rote Straße 10A

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 77 74 08

[kontakt@vital-und-bewegt.de](mailto:kontakt@vital-und-bewegt.de)

[www.vital-und-bewegt.de](http://www.vital-und-bewegt.de)

# Moin!



## Langer Tag der StadtNatur



**Vom 16. Juni bis zum 2. Juli findet dieses Jahr mit der „altonale“ das Festival der großen Vielfalt statt. An unterschiedlichsten Orten gibt es viel zu entdecken: Theater, Kunst, Literatur, Film, Livemusik und vieles mehr.**

**D**as Motto der diesjährigen altonale lautet „Umbruch“, denn die Welt ist im Umbruch – und die altonale mit ihr. Umbruch ist nicht nur ein einfacher Prozess der Ab- bzw. Auflösung, sondern auch immer eine Konfrontation von Alt und Neu, gekennzeichnet von Neuerungs- als auch Beharrungsphänomenen. Die altonale 2023 wird sich besonders auf verschiedene künstlerische Reflexionen zu diesem Thema fokussieren. Die altonale setzt sich aus mehreren Veranstaltungen quer durch die Sparten Kunst, Literatur, Film, Musik und Tanz zusammen. Nachfolgend ein Auszug der Highlights 2023:

**literatur altonale: Süßes Popcorn, miese Träume** Was hält uns nachts wach? Sind es die politischen Gegebenheiten, sind es die persönlichen Sorgen oder gar die Angst vor miesen Träumen? Fünf Hamburger Autorinnen und Autoren lesen am 23. Juni ab 22.30 Uhr im zeise kino neue unveröffentlichte Texte über das, was sie nachts nicht schlafen lässt. Das kann angsteinflößend, lustig, tröstlich aber in jedem Fall unterhaltsam sein. Und zur Spätabendunterhaltung gehört natürlich: Popcorn.

**theater altonale: ALTONA MACHT AUF!** Jetzt steht es fest: ALTONA MACHT auch 2023 wieder AUF! JA! An zwei Donnerstagen im Juni – und zwar am 22. und am 29. Juni – wird es wieder überall eure Sehnsuchtsfenster & Balkontheater zu sehen geben. HINSEHEN! lautet das Motto!

**musik altonale: Urban Funk Bash** Das 9-köpfige Musikerkollektiv um Bandleader Ole Seimetz verbindet die gute alte Funk- and Soul Ära mit dem Sound des 21. Jahrhunderts. Hier trifft musikalische Klasse auf pure Leidenschaft, kraftvolle Bläser-Riffs auf atemberaubende Solis. Das Vocal Duo um Kat Wulff und Jamie Watson glänzt mit starken Stimmen und smarter Publikumsinteraktion. Die Eröffnungsparty der altonale findet am 16. Juni von 19.00 bis 20.30 Uhr auf Bühne am Festivalzentrum statt.

Rausgehen, erleben, genießen, dazulernen: Am 17. und 18. Juni lädt der „Lange Tag der StadtNatur“ mit rund 240 Veranstaltungen zu vielseitigen Naturthemen ein. Der Schwerpunkt 2023 widmet sich den Naturschutzgebieten im Großraum Hamburg. Die Hansestadt umfasst sage und schreibe 37 Naturschutzgebiete! Deren Fläche macht mehr als zehn Prozent des Hamburger Stadtgebietes aus. In den unterschiedlichsten Lebensräumen finden auch seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere eine Heimat. Sie haben im Hamburger Stadtgebiet ihre besondere Nische und finden in den Schutzgebieten dauerhaft natürliche Lebensräume. Auf Entdecker-Touren, entspannten Spaziergängen, Ausflügen für die ganze Familie und Exkursionen mit speziellem Forschungsanliegen geht es an beiden Tagen nach draußen in Hamburgs grüne Winkel und über die Stadtgrenzen hinaus. Unter anderem geht es in Hamburgs letzten Urwald, das Heuckenlock, in die Naturschutzgebiete Hainesch-Iland, Lüneburger Heide, Moorgürtel, Fischbeker Heide und viele mehr. Wer sich „reif fürs Schutzgebiet“ fühlt, findet am Aktionswochenende eine ganz besondere Auszeit mit Erdung. Buchbar sind alle Veranstaltungen online oder telefonisch: 040 / 2840998-44. Viele Veranstaltungen sind kostenlos.

**Wo:** Naturschutzgebiete im Großraum Hamburg

**Wann:** 17. und 18. Juni 2023

**Web:** [www.tagderstadtnaturhamburg.de](http://www.tagderstadtnaturhamburg.de)

**Wo:** Hamburg Altona, **Wann:** 16. Juni bis zum 2. Juli 2023, **Web:** [www.altonale.de](http://www.altonale.de)



## Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland

VON ANNA KAUFMANN

### Sesamstrasse. 50 Jahre Wer, Wie, Was!



Anlässlich des 50. Jubiläums der Sesamstraße zeigt das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) eine große Sonderausstellung mit dem Titel „Sesamstraße. 50 Jahre Wer, Wie, Was!“. Die Besucher können auf 700 Quadratmetern in die unterhaltsame Welt von Ernie und Bert, Elmo und dem Krümelmonster eintauchen und erhalten Einblicke hinter die Kulissen des erfolgreichen Fernsehformats. Die in Kooperation mit dem NDR entstandene Ausstellung richtet erstmals den Fokus auf die Gestaltung und handwerkliche Produktion der legendären Sendung und fragt danach, wie die Puppen, Kulissen, Kostüme, Requisiten und Musikstücke entwickelt werden und wer die kreativen Köpfe und geschickten Hände hinter den fantasievollen Figuren, Trickfilmen und Schauplätzen sind. Noch nie waren so viele Originalpuppen der Sesamstraße in Deutschland zu sehen: Die Ausstellung versammelt 16 Figuren, dazu gehören neben den bekannten Superstars Ernie und Bert, Elmo und dem Krümelmonster auch Bibbo, Abby Cadabby und die lange verschollenen Charaktere Rumpel, Tiffy und Herr von Bödefeld. Aufgrund der hohen Nachfrage ist es empfehlenswert, die Tickets vorab online zu buchen: [tickets.mkg-hamburg.de](https://tickets.mkg-hamburg.de)

**Wo:** Steintorplatz, 20099 Hamburg

**Wann:** noch bis zum 7. Januar 2024, Di. bis So. 10 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 21 Uhr

**Tickets:** 14 € / ermäßigt 8 € – jeden ersten Donnerstag im Monat 17 bis 21 Uhr unter 18 Jahren frei

**Web:** [www.mkg-hamburg.de](https://www.mkg-hamburg.de)

Fotos: Altonale, Henning Rogge/Hamburg, Julian Möbus

M  
**MASON'S**  
FORTE DEI MARMI



**W U L F**  
L Ü N E B U R G

[www.wulf-mode.de](https://www.wulf-mode.de)

Bei der Abtspferdetränke 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

# Universität mit großer Dynamik

Ein Interview mit Leuphana-Präsident Sascha Spoun

VON CHRISTIANE BLEUMER



v.l.n.r.: Prof. Dr. Erich Hörl (Vizepräsident für Forschung), Präsident Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun, Prof. Dr. Simone Abels (Vizepräsidentin für Graduate School, wissenschaftliche Qualifizierung und Lehrkräftebildung) und Prof. Dr. Susanne Leeb (Inhaberin der Professur für zeitgenössische Kunst)

**H**err Prof. (HSG) Dr. Spoun, es gibt zahlreiche innovative Ideen und Impulse, die von der Leuphana ausgehen und die durchaus auch die Lüneburgerinnen und Lüneburger berühren. Ich denke da zum Beispiel an die Zukunftsstadt, bei der die Uni eng mit Verwaltung und Bürgern verzahnt war. Trotzdem habe ich häufig den Eindruck, dass der Uni-Campus und das, was dort passiert, von vielen Einwohnern zu wenig als Teil der Stadt wahrgenommen wird. Gibt es Bestrebungen, die Leuphana mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken?

Die Einbindung der Öffentlichkeit ist an allen Universitäten eine grundsätzliche Herausforderung, der sich auch unsere Universitätsgemeinschaft kontinuierlich widmet. Uns ist sehr daran gelegen, die regionale Öffentlichkeit für die Arbeit und die Angebote der Universität zu interessieren. Regelmäßig laden wir deshalb zum Besuch öffentlicher Veranstaltungen wie etwa der alljährlichen Konferenzwoche oder zu kleineren Veranstaltungen, wie zum Beispiel „Ethik im Gespräch“ mit verschiedenen Gästen ein. Weitere Angebote, wie etwa das Gasthörerstudium, stoßen bereits auf ein hohes Interesse in der Region. Natürlich sind die wissenschaftlichen Inhalte stets komplex; und diese verständlich und interessant zu kommunizieren ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Im Projekt der Zukunftsstadt haben wir mit Freude erfahren, wie groß das Interesse der Lüneburger Bürgerinnen und Bürger an wissenschaftlichen Zukunftsfragen ist und wie engagiert sie sich einbringen.

**Der Lehrermangel ist ein Thema, das zurzeit die Gemüter bewegt und viele Menschen betrifft. Welche Möglichkeiten gibt es für Unis im Allgemeinen und die Leuphana im Besonderen, hier Abhilfe zu schaffen?**

Zentral ist die akademische Qualität der Lehrkräftebildung, damit die Lehrpersonen in den Schulen nicht nur kompetent unterrichten können, sondern auch ihren Unterricht und den Umgang mit den Lernenden sowie die Schule als Lebens- und Lernort entwickeln. Daran arbeiten wir seit Jahren systematisch und wurden zum Beispiel in allen drei Runden der Qualitätsoffensive Lehrkräftebildung des Bundesministeriums

für Bildung und Forschung gefördert. Ausbauen konnten wir die Sozialpädagogik für das Lehramt Berufsschule, was vor 25 Jahren mit einer Professur begonnen hatte, auf nunmehr sechs Professuren und entsprechend mehr Studienplätze. Wir bieten außerdem eine Weiterbildung zur Professionalisierung für Schulleitung an. Und auf Landesebene wird überlegt, ob ein Master für quereinsteigende Lehrkräfte sinnvoll ist, den wir dann auch in Lüneburg anbieten würden.

## **Uns ist sehr daran gelegen, die regionale Öffentlichkeit für die Arbeit und die Angebote der Universität zu interessieren.**

**In Rankings liegt die Leuphana regelmäßig auf vorderen Plätzen. Welche Ranglisten sind das und welche ist Ihrer Meinung nach die wichtigste, so dass der dort erreichte Platz Sie besonders stolz macht?**

Es gibt inzwischen eine ganze Reihe von Rankings, die sich zum Teil auch auf einzelne Aspekte der Arbeit von Universität beziehen, etwa den Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit oder Leistungen im Bereich der Gründungsförderung. Dort haben wir sehr gute Erfolge zu verzeichnen. Besonders wichtig sind aber für uns Rankings, die sich mit den wissenschaftlichen Leistungen der Universität beschäftigen und diese in einem internationalen Maßstab abbilden. Hier sind weltweit das sogenannte Shanghai-Ranking und das Times Higher Education Ranking von besonderer Bedeutung. Die dort erreichten Platzierungen auf Spitzenplätzen in Niedersachsen und erkennbar in Deutschland sind für uns sehr erfreulich. Diese Sichtbarkeit im internationalen Wissenschaftsraum unter den besten 400 und vielen tausend Universitäten der Welt bestätigt, dass die strategische Aufstellung der Leuphana als international strukturierte und orientierte Universität bereits Früchte trägt.

**Die Leuphana ist sehr erfolgreich darin, Drittmittel einzuwerben. Anfang Juni wird das Leuphana Institute for Advanced Studies in Culture and Society, kurz „lias“, eröffnet. Erklären Sie unseren Lesern bitte, was hier geplant ist und was „lias“ leisten kann.**

Das Leuphana Institute for Advanced Studies (lias) in Culture and Society bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, sozial- und kulturwissenschaftliche Grundlagenforschung auf höchstem Niveau in Lüneburg zu betreiben. Hier wird untersucht, wie bisher ungenutzte gesellschaftliche Potenziale gehoben und für die Zukunft verwirklicht werden können. Internationale Fellows tragen mit ihrer Forschung langfristig zur internationalen Vernetzung und Weiterentwicklung der Forschungsexzellenz an der Leuphana bei. Um die Öffentlichkeit einzubinden, werden im Scala Kino in Lüneburg internationale Forschende in der Reihe „lias Film Series“ ihre wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Themen vorstellen und für Diskussionen mit der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei. Die erste Veranstaltung findet am 7. Juni ab 19.30 Uhr statt und stellt die Arbeit von Rosalind C. Morris vor: „We are Zama Zama“.

**Zum Sommersemester 2022 gründete die Leuphana Universität die neue Fakultät Staatswissenschaften. Wie bewerten Sie nach einem Jahr diese Schärfung des Profils? Hat die Umstrukturierung Ihre Erwartungen erfüllt?**

Die Gründung der neuen Fakultät war für uns ein wichtiger Entwicklungsschritt und hat der Universität – nicht zuletzt wegen der zahlreichen Neuerungen – eine neue Dynamik verliehen. Dass wir im Rahmen der neuen Fakultät erstmals in Deutschland Jura-Studierenden die Möglichkeit bieten, sowohl einen rechtswissenschaftlichen Masterabschluss als auch das juristische Staatsexamen zu erwerben, hat bundesweit große Aufmerksamkeit und großes Interesse bei den Studienbewerberinnen und -bewerbern gefunden. Bisher haben sich unsere Erwartungen, insbesondere was die Schärfung unseres Profils angeht, voll erfüllt. Das neue Promotionskolleg 3 „Transformation und Recht“, gefördert von der Joachim Herz Stiftung, ist entsprechend global und interdisziplinär ausgerichtet.

Das Profil der Fakultät, das die Rechtswissenschaft, die Volkswirtschaftslehre und die Politikwissenschaften zusammenbringt, erlaubt ein gesamtheitliches Verständnis von Markt, Staat und Zivilgesellschaft. Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zeigen uns, wie sinnvoll dieser Zuschnitt ist.



HERRENHAUS  
Tüschow

KOCH-Events

14.07. – 16.07.2023 und  
18.08. – 20.08.2023

---

2 Übernachtungen  
im Herrenhaus Tüschow  
Schlossweg 6  
in 19260 Tüschow/Vellahn

---

UNSER ANGEBOT:

Anreise am Freitag,  
am Abend gemütliches  
Beisammensein mit einer  
rustikalen Brotzeit.

Samstag Frühstück, danach die  
Zeit zur freien Verfügung,  
am Abend gemeinsames  
Kochen mit der  
Kochgräfin Frau Corinna Graf

Sonntag nach dem  
Frühstück Abreise

Freitag bis Sonntag  
500,00 € p. P.

Samstag bis Sonntag  
316,00 € p. P.

Begrenzte Teilnehmerzahl

---

Herrenhaus Tüschow  
Schloßweg 6, 19260 Vellahn  
Telefon 038843 4899-0  
team@herrenhaus-tueschow.de  
www.herrenhaus-tueschow.de



Anja Imig und Thomas Matschoss.  
Beide leiten das Theater.

# Raus aufs Land

**Das Jahrmarkttheater in Bostelwiebeck  
bietet spannende Theatererlebnisse  
in entspannter Atmosphäre**

VON IRENE LANGE

**A**uf die Idee, ein Theater fernab der Großstädte inmitten ländlicher Idylle zu gründen, kamen ausgerechnet zwei „Großstadtmenschen“: Anja Imig, die in Berlin Bühnen- und Kostümbild studiert hatte, und Thomas Matschoss aus Hamburg. Er ist als Regisseur, Schauspiellehrer und speziell als Autor erfolgreicher Inszenierungen wie zum Beispiel dem St. Pauli-Musical „Heiße Ecke“ bekannt. Inzwischen jedoch widmet er sich ganz dem Jahrmarkttheater in Bostelwiebeck, das die beiden zusammen leiten. Bereits 2021 wurde ihr Kulturbetrieb mit dem Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet. Und so befindet sich seit nunmehr zehn Jahren tief am nordöstlichen Rand der Lüneburger Heide ein ganz besonderes Theater und begeistert im Minidörfchen Bostelwiebeck bei Altenmedingen ein Publikum aus allen Altersschichten.

**Ein besonderes Theatererlebnis bietet das  
Jahrmarkttheater in Bostelwiebeck auch in  
diesem Sommer von Juli bis September.**

Dort, zwischen freilaufenden Hühnern und in ländlicher Idylle, ist ein Ort geschaffen worden, an dem Menschen zusammenkommen, um künstlerisch zu arbeiten und sich mit anderen auszutauschen. Dafür gibt es inzwischen ein internationales Ensemble mit Schauspielerinnen und Schauspielern, bildenden Künstlerinnen, Musikern, Technikern, Autorinnen und Autoren aus der Region, aber auch aus allen Teilen der Welt.

Normalerweise finden die Veranstaltungen unter freiem Himmel auf einem früheren landwirtschaftlichen Hofgelände statt. Auch das große ehemalige Stallgebäude ist nun zu einem idealen Theaterspielplatz umfunktioniert worden. Von Juli bis September wartet das Theater auch in diesem Jahr wieder mit einem Programm auf, das so manche Überraschung bietet. Hauptthema in diesem Sommer ist „Die Spur des Verschwindens“. Aus ferner Zukunft im Jahre 2367 geht es per Zeitmaschine zurück in die Gegenwart. Hier wird das Publikum in ein Geschehen mit einbezogen, das Ironie und Witz, aber ebenso Stille und Nachdenklichkeit bietet. Auch die „Schnackstube“ ist wieder geöffnet. Hierzu lädt die hundertjährige Oma

Sanne – alias Thomas Matschoss – ein, um über heikle Themen miteinander zu sprechen – ganz ohne Streit. Bereits zum sechsten Mal ist das Byte Theatre Melbourne auf seinen Welttourneen auch in Bostelwiebeck; zum einen als Kooperationspartner bei der „Spur des Verschwindens“, zum andern im Stück „ophelia.maybe“ in englischer Sprache über junge Frauen von heute, die in ihren Träumen wie die berühmte Shakespeare-Figur Ophelia sein möchten. Speziell für den Zuschauer-Nachwuchs zeigt das Jahrmarkttheater auch Stücke für Kinder ab vier Jahren – zum einen mit dem „Figurentheater hoch 2“, das sich mit viel Fantasie um alltägliche Situationen dreht, zum andern mit einer zauberhaften Geschichte um einen Bären, der eigentlich nicht da war, jedoch auf der Suche nach sich selbst ist. Die Ausstattung, die Kostüme, die darstellerischen Leistungen und die abwechslungsreichen Themen, die von lustig bis zeitkritisch reichen, lassen einen Besuch des Jahrmarkttheaters zum besonderen Erlebnis werden – jede Inszenierung ist einmalig.

■ **Weitere Informationen zum diesjährigen Programm und Terminen unter [www.jahrmarkttheater.de](http://www.jahrmarkttheater.de)**

Foto: Irene Lange, Bert Brüggemann



Christian Geiger,  
Inhaber

## HÖRSCHMIEDE ZUM 3. MAL AUSGEZEICHNET

Die Hörschmiede wurde mit dem Gründerpreis  
des deutschen Handwerks ausgezeichnet!

Lernen Sie jetzt unsere ausgezeichnete Qualität kennen: Wir überprüfen kostenlos Ihr Gehör und beraten Sie zu allen Fragen rund ums Hören. Wenn Sie bereits Hörsysteme haben, stellen wir diese kostenfrei mit unserem in Lüneburg einzigartigen Verfahren „TrueLoudness“ ein und schenken Ihnen zusätzlich ein Reinigungsspray, das Sie jederzeit gratis bei uns nachfüllen können.

### Und so einfach gehts:

1. Melden Sie sich einfach bis zum 31.08.2023 bei uns: 04131-8849379.
2. Wir überprüfen kostenlos Ihr Gehör und stellen bei Bedarf Ihre Hörsysteme mit dem Verfahren „TrueLoudness“ ein.
3. Sind Sie nicht zufrieden, bekommen Sie Ihre vorherige Einstellung wieder.
4. Sie sind zufrieden, **dann schenken wir Ihnen die Einstellung im Wert von 99 Euro.**

### SO ERREICHEN SIE UNS:

Bardowicker Straße 18 · 21335 Lüneburg · 04131-8849379  
[www.hoerschmiede.de](http://www.hoerschmiede.de)

**HÖR.  
SCHMIEDE.**  
Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.



Jeder Hörgeräteträger erhält gegen Vorlage dieses Coupons kostenlos ein „Glasklar“-Reinigungsspray\* für seine Hörgeräte. Und wenn das Spray leer ist, können Sie es bei uns wieder kostenlos auffüllen.

\* solange der Vorrat reicht

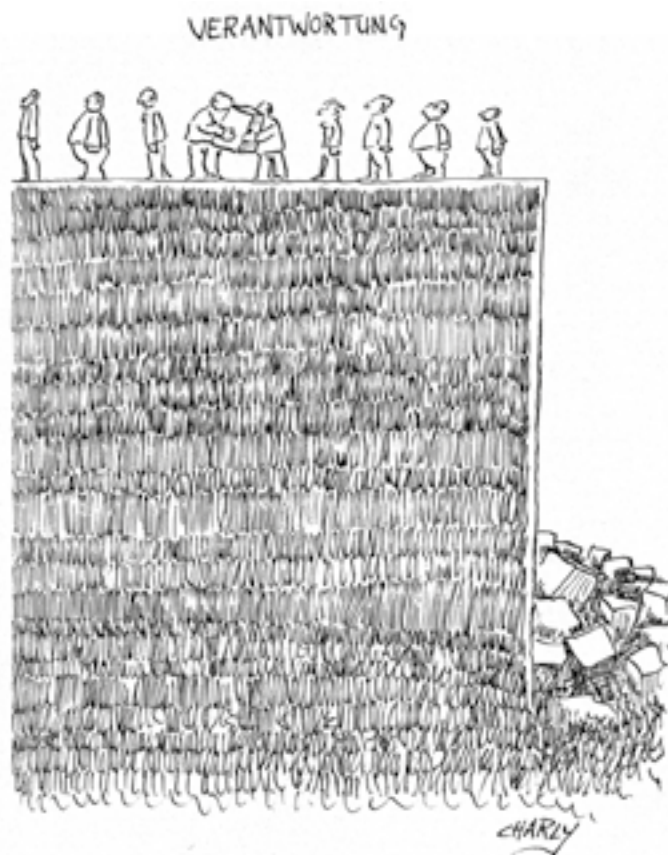
ausschneiden & mitbringen



# tafelSpitzen

## Der Rochen ist gebraten und der Lutsch gedropst

**S**oderle, eigentlich wollte ich ja mal wieder etwas ganz Harmloses zum Sommeranfang schreiben, muss jetzt doch noch mal abschließend an den März-Beitrag anschließen, da es wohl klar ist, dass wir das Ziel von max. 1,5 ° Erderwärmung nicht mehr schaffen, sondern bestenfalls 2,7 ° erreichen, mit überaus unbekanntenen Auswirkungen. Da dachten wir, die Bankenkrise in den Null-Jahren wäre eine dramatische Entwicklung gewesen. Flüchtlings-, Corona-, Ukraine- und Inflationskrise nacheinander, in immer kürzeren Abständen, hat unser Leben scheinbar auf den Kopf gestellt. Trotzdem ist das „Weiter so“ die vorherrschende Handlungsdirektive. Angst vor solchen Gegebenheiten ist ein schlechter Ratgeber und sorgt leider dafür, dass es vielen inzwischen zu anstrengend ist, sich umfassend zu informieren und ins Handeln zu kommen. Anstatt dessen begeben sie sich auf die gefährliche Suche nach einfachen Lösungen. Spätestens seit dem 3. Reich wissen wir, dass sich bei den führenden Köpfen um oft durchaus intelligente Menschen handelt, die aber häufig irgendeine Persönlichkeitsstörung haben und in der Regel nur ihre eigenen Machtidéeen verfolgen. Dies gilt auf allen Ebenen - ob politisch, gesellschaftlich oder wirtschaftlich. Fest in der Hand von Lobbyisten, Politikern und modernen Kolonialisten mit grundsätzlich - wie schon erwähnt, nach dem Göttinger Hirnforscher Gerald Hüther) seit dem Kriechen aus dem Meer unserer frühen Vorfahren - entwicklungsstagnierender Hirnfunktion in Bezug auf Satt-, Warm-, Macht- Prioritäten), ohne eine hormonelle Steuerung - das gilt übrigens für alle „Homo sapiens“ -, die uns Zeichen gibt, dass irgendeiner der genannten Faktoren ausreichend gesättigt ist. Nicht einmal das Schicksal unserer nachfolgenden Generationen kann uns dazu bringen, nachhaltiger mit den Ressourcen unserer kleinen Erde umzugehen. Dann ist wohl doch der Vogelstrauß mit seiner „Kopf-in-den Sand-Taktik“ das Ende der intelligenten



Entwicklung auf unserem Planeten, was mich auch das obige Thema dieses kleinen Beitrages wählen ließ. Allerdings bedingt die so wichtige Lebensfreude, auch Glück genannt, einen gewissen Optimismus, der sich nicht zuletzt in Ironie, Satire und Witz Bahn bricht. Selbst in den ausweglosesten Situationen hat sich der Mensch dieser Hilfsmittel bedient, um nicht zu verzweifeln. Und auch ich habe noch Hoffnung in eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und Kindeskinde - wie sagen die Köllner Jecken doch so wahr: „Et hätt noch immer jot jejange“ -, jeder von uns hat zudem die Möglichkeit zu entscheiden, ob er trotz der fehlenden Impulse durch sein Denkvermögen

einen persönlichen Weg wählt, um am Ende seines Lebensweges ein halbwegs reines Gewissen zu haben. Denn niemand ist in der Lage alles richtig zu machen, aber auch ständige Tropfen auf den heißen Stein können diesen aushöhlen - meine Fragen dazu sind nur: Was brauchen wir außer Essen, Trinken, Wärme, Schlaf, Gesundheit, Empathie, Humor und einer Lebensaufgabe zum Glücklichen und wieviel Zeit haben wir noch, uns zu entscheiden?

Mein „**Sommerezept**“ ist ein Brot für alle Gelegenheiten, mit einem Anteil von regionalem Gemüsepüree und dadurch weniger Mehl und mehr Ballaststoffen; geeignet für Ham - oder Gemüseburger, als Frühstücksbrötchen mit herzhaftem oder süßem Belag.

300 g Kürbis-, Süßkartoffel -, Kartoffel-, Karotten-, Zucchini-püree (können auch je 100 g verschiedene Pürees oder 6 x 50 g ...sein). 125 ml Wasser, 125 ml Milch (Hafermilch), 1 EL Butter (Rapsöl), verrühren.

500 g Mehl (Weizen oder Dinkel), 2 EL Zucker, 1 TL Salz, 1 Pck. Trockenhefe vermengen und unterkneten. In eine gefettete Kastenform geben und mind. an einem warmen, zugfreien Ort gehen lassen. In den kalten Backofen schieben und bei 170° 40-50 Min.backen (bis die Kruste schön Braun ist).

Das Brot kann man wunderbar geschnitten oder als Stück einfrieren. Nach dem Auftauen toasten oder einfach so genießen.

In den nächsten 2 Monaten findet Ihr mich in der Schweiz gegenüber Eiger, Mönch und Jungfrau und melde mich dann zum September wieder in unserer wunderbaren Stadt. Wer mich besuchen möchte: Pension Gimmelwald - dort koche ich für die Gäste des Hotels.

winfriedmarx@gmx.de



Freuen Sie sich auf unsere innovativste  
Matratzenkollektion aller Zeiten.



**Die neue TEMPUR PRO®** – Hergestellt aus dem völlig neu entwickelten TEMPUR® Advanced Material, entlastet sie Ihren Körper um 20% mehr\*, absorbiert mehr Bewegungen und passt sich besser als je zuvor an Ihren Körper an. Die Zukunft des Schlafes beginnt jetzt.

Wählen Sie aus fünf Liegegefühlen und zwei Matratzenhöhen Ihre perfekte TEMPUR PRO® SmartCool™ Matratze.



SOFT



MEDIUM



MEDIUM FIRM



MEDIUM FIRM HYBRID



FIRM



Der innovative Bezug mit SmartCool™ Technologie sorgt für angenehme Frische.



Der QuickRefresh™ Bezug lässt sich mühelos abnehmen und bei 40 °C waschen.



Alle TEMPUR PRO® Matratzen sind ganzheitlich zertifiziert.

\*Basierend auf internen Tests zum Vergleich von TEMPUR® Original Material und TEMPUR® Advanced Material, die von Dan-Foam ApS zwischen Februar und Juli 2021 durchgeführt wurden.

schlafduett

schlafduett Artlenburger Landstr. 65 · 21365 Adendorf · Tel: 04131 777730  
Öffnungszeiten Mo – Fr: 10.00 – 17.00 Uhr · Sa: 10.00 – 13.00 Uhr · www.schlafduett.de

Wasserbetten



Schlafsysteme



Boxspringbetten

# Ein bisschen St. Pauli in der Altstadt

**Striptease und mehr - Horst Frahm setzte vor einem halben Jahrhundert ganz andere Akzente im Nachtleben. Ein Besuch bei einem Charmeur, der Gastro-Geschichte geschrieben hat. (Teil I)**

VON CARLO EGGELING



Das Nachtleben umrahmt Horst Frahm rechts und links. Tänzerinnen kamen über eine Agentur nach Lüneburg, doch Frahm ging auch selber auf die Suche.



**E**r ist nicht mehr so gut zu Fuß, mit 93 Jahren ein wenig gebeugt, aber es ist zu sehen, Horst Frahm war in jüngeren Jahren ein Kerl, kräftiger, breit, schmuck. Charmant. Ein Lächeln, das blitzt und bestimmt Funken in Herzen schlug. Ein Vorname, der sehr deutsch klingt, aber nicht unbedingt langweilig: Horst. Vielleicht wie Götz George als Tatort-Held Horst Schimanski vor mehr als drei Jahrzehnten. Krimi war's nicht bei Horst Frahm, aber aufregend schon. Er brachte - wie soll man sagen - in den 60er und 70ern ungewohnten Sex nach Lüneburg. Mit Segen des Oberbürgermeisters. Angeblich.

Frahm erzählt die Geschichte mit einem Lachen und einem Augenzwinkern, und die geht so: Er betrieb seit Mitte der 60er die Lokale Küntje und Bi Burlala Auf der Altstadt. Burlala nach einem Lied von Lale Andersen, die mit Lili Marleen weltberühmt war. Oberbürgermeister Alfred Trebchen habe ihn angesprochen, „Horst, mach' da einen Nachtclub draus.“

Ganz weit weg von einer solchen Einrichtung war er schon davor nicht. Schnieke eingerichtet, fünf Bars, eine Empore – heute betreibt es Martin Lühmann als Anno 1900. Frahm und seine Frau Mary nahmen den beinahe politischen Auftrag Trebchens an. Frahm lacht wieder tief: „Mit hübschen Mädchen, mein lieber Freund.“ Die ersten suchte er mit einem Schlachter aus der Nachbarschaft, der war später als Wirt der „Sülze“ eine Legende: Schlachter-Horst.

Eine Kutsche auf dem Dach, angestrahlte knallrote Markisen warben als Blickfang für das Etablissement. Dazu der Schriftzug „Nightclub“ in riesigen Leuchtbuchstaben an der Fassade, entworfen wie das Innere von Lüneburgs angesagtestem Architekten: Gerd Meyer-Eggers. Annoncen standen 1973 in der LZ: „Kesse Striptease-Show und Heimat-Filme aus Dänemark.“ Also Pornos.

LZ-Reporter Thomas Osterkorn, später Chefredakteur des Stern, kam für eine hinreißende Reportage über das Lüneburger Nachtleben im Frühjahr 1976 vorbei. Er notierte: *Da wird Schneewittchen auf der Leinwand von den sieben Zwergen im Zeichentrick vernascht oder eine „Orgie im Beatschuppen“ gezeigt. Mit federnden Tanzschritten entledigt sich „Miß Su-*



Horst Frahm

*san“ zu vorgerückter Stunde zuerst ihres weißen Pelzes und dann des raffinierten Restes. Nur ausgesprochen Prüde finden nicht Gefallen an der gutgebauten Israelin, die sich nach ihrem Auftritt überdies als charmante Plauderin beweist. Selbst wer seine Brille vergessen hat, verpaßt in der „Taverne Royal“ beim Striptease nichts. Alles spielt sich unmittelbar vor den kleinen Tischen und der Bar ab.*

*Ein wenig härter geht es dann schon bei Barbara Yes zu. „Aus deutschen Landen frisch auf den Tisch“ wird sie angekündigt und befolgt dann ganz hüllenlos und gehorsam auf einem Teppich die Anweisungen eines „Herrn Staatssekretärs aus dem Landwirtschaftsministerium“. An Wochenenden sind es überwiegend Pärchen, die dieses Schau-Spiel verfolgen. Alltags sind es Geschäftsleute von außerhalb, Vertreter, aber auch Soldaten und auch mehr oder minder prominente Lüneburger. „Eigentlich ist Lüneburg für so ein Nachtlokal schon fast zu klein“, bedauert Horst Frahm. Nun ja, die Sünde oder die „sexuelle Befreiung“ ist angekommen, Lüneburg spielt zwi-*

schen Michaelis und Sülzwiesen ein bisschen St. Pauli. Ein Dutzend „Gunstgewerblerinnen“, was für ein Wort für Prostituierte, warten an der Neuetorstraße am Straßenstrich auf Kunden. Hinter Türen an Salzbrückerstraße und Hinter der Sülzmauer und in der legendären Goldenen 13 fand der Abenteuerlustige, was er suchte. Selbst für Herren aus Stadtrat und Kreisrat war parteiübergreifend klar, wo „Mann“ noch ein Bier in nicht öffentlicher Sitzung kippte - und mehr. Sperrgebiet war die Taverne nicht. Auch die Schwanenbar mit Wirt Porno-Schröder, heute Lanzelot, gab es, aber das wäre eine andere Geschichte. Frahm weiß eine Menge, lächelt öfter mal: „Mein lieber Freund!“

Ganz ins Detail geht der Grandseigneur nicht, nur ein wenig: „Es musste geklingelt werden, ich stand an der Tür. Viele Geschäftsleute. Oben war das Séparée. Die Damen haben einen Piccolo bestellt, kostete 25 Mark, fünf waren für die Dame. Anfassen war eigentlich nicht, mein lieber Freund, aber ich war ja nicht dabei.“

Vor dem Geschäft mit der Lust war in dem Haus Auf der Altstadt ein Restaurant zu Hause, das lockte einen berühmten Sänger. „Udo Jürgens kam mit seiner Sippe, die waren ja in Barendorf zu Hause“, erinnert sich Frahm. Dann die Discothek Küntje. Einen Stock höher luden Frahm und seine inzwischen verstorbene Frau Mary mittwochs und sonnabends zum „Tanz mit Herz“ ein, Spaß für die reifere Jugend - nicht nur, aber auch zum Kennenlernen.

*Welche Betriebe Horst Frahm in seiner langen Gastro-Karriere noch betrieb, lesen Sie im nächsten Heft.*





THEATER  
LÜNEBURG

# Schönes Wetter heute

Ein Liederabend von Hilke Bultmann und Philip Richert  
Inszeniert vom Team Gregor Müller / Philip Richert

Vorstellungen bis  
14.06.  
Großes Haus



**KARTEN**

04131 421 00

[theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de)

# Bildgewaltiges Tanztheater

**Im Januar 2020 feierte Olaf Schmidts Tanzstück „Caravaggio“ Premiere – und wurde zu einem riesigen Erfolg. Nun kehrt das bildgewaltige Tanzstück zurück auf die Bühne des Großen Hauses. Parallel zu den Wiederaufnahmeproben hat sich Olaf Schmidt einem weiteren Projekt gewidmet: „Fanny und das große Experiment“, ein Familienkonzert mit Tanz und Schauspiel, das Ende Juni ebenfalls auf der großen Bühne zu erleben ist. VON VIOLAINE KOZYCKI**

**E**r war ein Genie, ein Mörder und ist mit nur 38 Jahren gestorben: der Maler Caravaggio, über dessen Leben nur sehr wenig Persönliches bekannt ist. Ballettdirektor Olaf Schmidt nimmt in seinem gleichnamigen Tanzstück die expressive Bilderwelt Caravaggios zum Ausgangspunkt für eine Reise, die uns hinter dessen einmalige Gemälde führt. Die Wiederaufnahme dieser besonderen Arbeit läge ihm sehr am Herzen, sagt der Ballettchef des Theaters. Die Zuschauer erwartet ein ungewöhnliches Kaleidoskop von 28 Szenen, vor allem zur Musik der „Vier Jahreszeiten“ in der Bearbeitung von Max Richter. „Diese Szenen kommen tänzerisch kraftvoll, sinnlich und sensibel, aber auch modern und unkonventionell daher, ohne den Geist dieses Genies aus den Augen zu verlieren. Auch jetzt bei den Proben zur Wiederaufnahme verbreitet sich bereits im Ballettsaal der Zauber dieser ungewöhnlichen Produktion und erfasst die fünf neuen Mitglieder, die bei der Premiere 2020 noch nicht dabei waren“, erklärt Schmidt. Bei der Neueinstudierung wird mit äußerster Präzision vorgegangen, denn nur so lasse sich die besondere Atmosphäre dieser Produktion am Ende wiederherstellen. „Jedoch ist es nicht nur wichtig, jede Bewegung exakt nachzuvollziehen – auch jede Idee und Intention dahinter muss von den Interpretierenden verstanden und umgesetzt werden,“ betont der Choreograph.

**CARAVAGGIO: Wallace Jones mit Claudia Rietschel und Julia Cortés**





**FANNY UND DAS GROSSE EXPERIMENT: Katerina Vlasova als Teddy (II) und Gundi Schulze als Fanny.**

Der Probenarbeit 2020 ging eine intensive Recherche über Leben und Werk des italienischen Meisters voraus. Schmidt reiste dafür nach Rom, um Caravaggios Malerei in originalen Gemälden auf sich wirken zu lassen. „Besonders faszinierend waren für mich der kontrastreiche Lichteinfall und die Theatralik, die von seinen Bildern ausgeht. In einem einzigen Augenblick schafft er es, ganze Geschichten zu erzählen, und sie setzten sich vor meinem geistigen Auge in Bewegung. Hinzu kam seine spannende Biographie, die auf einen lebenshungrigen Menschen schließen lässt.“ Denn: Caravaggios künstlerischen Erfolge erlaubten es ihm, seine abendlichen Exzesse in den Kneipen Roms zu finanzieren, bei denen er mehrmals wegen tätlichen Auseinandersetzungen verurteilt wurde. Schließlich wurde er aus Rom wegen Totschlags verbannt und rettete sich nach Malta, wo ihm wegen Handgreiflichkeiten mit tödlichem Ausgang erneut nur die Flucht blieb. „Zugleich revolutionierte dieser Mensch mit diesem aufbrausenden Temperament die Malerei des 16. Jahrhunderts, überwand den Manierismus und begründete die Barockmalerei“, fasst Schmidt zusam-

men. Wie dieses Leben tänzerisch umgesetzt aussieht, ist ab dem 2.6. im Großen Haus zu erleben. Geplant sind vier weitere Vorstellungen bis zum 24. Juni.

Parallel zu den Wiederaufnahmeproben widmete sich Olaf Schmidt einem weiteren Projekt: dem Familienkonzert „Fanny und das große Experiment“, bei dem Naturwissenschaft, Musik, Schauspiel und Tanz eine spannende Verbindung eingehen.

„Dieses Crossover-Projekt greift die momentan allgegenwärtige Thematik KI (Künstliche Intelligenz) spielerisch anhand des Frankenstein-Mythos auf“, erklärt Olaf Schmidt und ergänzt: „Nur, hier ist das Versuchsobjekt ein Teddybär, der von der Ur-Ur-Ur-Urenkelin des verrückten Forschers zum Leben erweckt werden soll. Sie ist auch Wissenschaftlerin geworden, um es besser zu machen als ihr Vorfahr.“ Aber schon gleich zu Anfang des Experiments läuft etwas schief: Sie muss sich den Versuchsraum ausgerechnet mit einem Orchester teilen, denn auch ihre zeitliche Planung ist nicht so, wie man es von einer seriösen Wissenschaftlerin erwartet. Aber

schon bald scheinen Musik und Experiment sich perfekt zu ergänzen.“ Und tatsächlich: Der Teddybär beginnt, sich auf Fannys Befehle hin zu bewegen.

Es habe ihm großen Spaß gemacht, diese absurd klingende Geschichte mit einer Tänzerin und einer SchauspielerIn szenisch umzusetzen. „Mitte Mai war die Premiere in der Alten Stadtschule in Winsen. Wir haben mit den Mitteln des Theaters einen wunderbaren Zauber verbreitet, sodass die kleinen Zuschauer ins Staunen kamen.“ Und wenn der Teddy, wunderbar verkörpert von Katerina Vlasova, völlig außer Kontrolle gerät, dann hat Fanny Frankenstein alle Finger voll zu tun, das an ihren Laptops wieder in den Griff zu bekommen. Gundi Schulze spielt diese junge Wissenschaftlerin voller Überzeugung „und bietet uns irgendwie, trotz ihrer allzu ambitionierten Ideen, auch Möglichkeiten zur Identifikation! Denn wer hätte es als Kind nicht gerne gewollt, dass der geliebte Teddybär nicht nur in unseren Träumen lebendig geworden wäre und mit uns getanzt hätte und die Schularbeiten für uns erledigt hätte?“

Der Komponist Ruben Dietze hat für dieses Stück eigens die Musik geschrieben, live gespielt von den Lüneburger Symphonikern. Sabine Bahnsen zeichnet für die Fassung und Dramaturgie verantwortlich, Barbara Bloch hat das Bühnen- und Kostümbild geschaffen.

„Es ist immer eine besondere Herausforderung für mich, etwas für Kinder zu inszenieren. Es hat keinen Sinn zu überlegen, was Kindern gefallen könnte, oder was pädagogisch wertvoll sein könnte. Ich versuche einfach, das Kind in mir selbst aus seinem Schlaf zu wecken und mit seinen Augen darauf zu schauen. Wenn ich dann weine oder lache und meine Verletzlichkeit spüre, dann könnte es vielleicht ein möglicher Ansatz sein, das Stück zu inszenieren“, so Olaf Schmidt. Bei der Premiere in Winsen fanden es die Schüler „cool“ und „echt geil“, und Lehrer waren „verzaubert“. „Und ich war ‚voll emotional‘ über die Reaktionen und das schöne Ergebnis“, stellt der Ballettdirektor des Theater Lüneburg fest.

Es folgten weitere Schulkonzerte u. a. in Bispingen und Soltau, ermöglicht durch die Förderung Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland. Familien haben am 25. Juni um 11.30 Uhr im Großen Haus die Gelegenheit, dieses besondere Projekt zu erleben. Tickets gibt's an der Kasse des Theater Lüneburg.

2D & 3D



## Ab 22. Juni ELEMENTAL

Der Film begleitet Ember – eine taffe, schlagfertige und, im wahrsten Sinne, feurige junge Frau – deren Freundschaft zu einem lustigen, eher lässigen Typen namens Wade ihre Überzeugungen über die Welt, in der sie leben, in Frage stellt: Denn Gegensätze ziehen sich eben doch an! Und so kommt es auch zu einer ganz besonders außergewöhnlichen Liebesgeschichte, bei der die Funken sprühen und kein Auge trocken bleibt.



## Ab 22. Juni NO HARD FEELINGS

Kurz bevor sie das Haus verliert, in dem sie aufgewachsen ist, entdeckt Maddie (Jennifer Lawrence) ein faszinierendes Jobangebot: Wohlhabende Helikopter-Eltern suchen für ihren introvertierten, 19-jährigen Sprössling Percy (Andrew Feldman) eine Frau, die ihn „datet“, ehe er daheim auszieht, um aufs College zu gehen. Zu ihrer großen Überraschung muss Maddie jedoch feststellen, dass sie den unbeholfenen Percy nicht so schnell um den kleinen Finger wickeln kann wie gedacht.



## Ab 29. Juni INDIANA JONES UND DAS RAD DES SCHICKSALS

Der berühmteste Abenteurer aller Zeiten kehrt auf die Kinoleinwand zurück: Dr. Henry Jones, besser bekannt als Indiana Jones. Nach vier spannenden Abenteuern schlüpft der Archäologe erneut in Hut und Peitsche und begibt sich auf eine Reise, die ihn über den gesamten Globus führt. Auf seinem Weg begegnet er nicht nur unvorhergesehenen Gesichtern, sondern auch zahlreichen unerwünschten Verfolgern.



Alle Infos und Tickets auf  
[www.filmpalast.de](http://www.filmpalast.de)

**f.ilm**palast  
Dein Kino

# Vom Zehnkampf zur Oper

**Meine Erlebnisse mit Peter Hofmann**

VON HORST LIETZBERG



**Deutschlands jüngster und berühmtester Wagner-Sänger: Peter Hofmann**

**E**r war groß, blond und breitschultrig. Ein Jung-Siegfried, wie er im Buche steht. Sein Brustkorb hatte wagnerische Dimensionen. Wenn er ihn spannte und die großen Partien schmetterte, fielen die Zuhörerinnen in einen sanften Wahn. Als wir uns zum ersten Mal unterhielten, war Peter Hofmann Ende 30 und ein Ausbund an Männlichkeit. Ein Helden Tenor, der sich nicht durch traditionelle Klischees vereinnahmen ließ. Es war jedenfalls ziemlich ungewöhnlich, dass ein Zehnkämpfer (100 Meter in 10,6 Sekunden) und Fallschirmjäger den Weg zur Oper fand. Und von vielen wurde es - zumindest im Tempel der hehren Künste - als aufmüpfig empfunden, dass er es als erfolgreicher Sänger wagte, mit „artfremden Klängen und Rhythmen“ umzugehen.

Gemeint ist die Rockmusik. Peter Hofmann pendelte leidenschaftlich zwischen Tristan und Elvis, zwischen Parsifal und Pink Floyd. Er war einer, der aus der Reihe tanzte und sämtliche Klischees zerbrach. Der mit Herbert von Karajan, Leonard Bernstein und Georg Solti Schallplatten produzierte und dem es Spaß machte, gleichzeitig in der Welt der Beatles, Stones und Bill Haleys aufzugehen. „Einer meiner kühnsten Träume war es immer, einmal gemeinsam mit Pink Floyd auftreten zu können“, sagte er mir damals. Und seine Augen leuchteten. Ob er des „ewigen Wagner“ überdrüssig war? „Das nun gerade nicht. Der hat schließlich Gewaltiges geschrieben. Und ich bin im Augenblick auch auf ihn festgelegt. Meine Sympathie für den Rock ist eher ein Ausbruch aus dem Singen von Partien, die vor mir schon Tausende genauso gesungen haben. Mir fehlt da einfach ein Stück Kreativität. Wenn man 120-mal den Siegmund gesungen hat, möchte man ab und zu doch gern mal etwas Eigenes machen...“.

Mit diesem „Eigenen“ fing er schon als Schüler in Darmstadt an. In einer Rockband tingelte er sich Gitarre spielend und singend durch amerikanische Clubs. Außerdem reizte ihn der Sport. „Ich war mit den großen Zehnkampf-Cracks wie Holdorf (Olympiasieger) und Bentlin auf Lehrgängen. An den Wochenenden ging es von Sportfest zu Sportfest. Eine olympische Karriere war geplant. Aber als einige anfangen, Anabolika zu schlucken, hörte ich mit der Schinderei auf“.

Wer ihn für Wagner motivierte? „Mein Vater. Bei ihm lief fast nur Wagner-Musik. Und wenn ich mit dem Fußball unter dem Arm weg wollte, musste ich mir immer erst ein paar Minuten Meistersinger oder Tannhäuser anhören“. Als ihn dann der Bund als Fallschirmjäger unter die Fahne rief, platzte die Schülerband und die Begeisterung für den Rock schief vorerst ein. „Auf einmal konnte ich mich für große Stimmen begeistern. Nach Dienstschluss raste ich in die Oper. Bei meinen Kameraden war ich sowieso der Opernsänger - weil ich permanent und lautstark unter der Dusche sang. Von den 40.000 DM Abfindung, die mir die Bundeswehr bei der Entlassung als Stabsunteroffizier zahlte, leistete ich mir ein Gesangsstudium an der Musikhochschule in Karlsruhe“.

Das war der Startschuss für eine grandiose Karriere. Ein normales Studium dauerte damals sechs bis sieben Jahre. Peter Hofmann schaffte es in drei Jahren. Sein erstes Engagement hatte er in Lübeck. Nicht in einer Anfängerpartie, sondern gleich als Tamino in der „Zauberflöte“ (Gage 700 DM pro Abend). Bei der Generalprobe blieb ihm die Stimme weg, so aufgeregt war er. Aber schon nach Auftritten in Wuppertal und Stuttgart lag ihm die Opernwelt zu Füßen. Seine Durchschnittsgage pro Abend: fast 30.000 DM. Er wurde Wagners wildester Siegfried. „Endlich mal einer, der ohne finstere Miene und dicke Wampe auf die Bühne kommt“, jubelte die Presse. Und er setzte seine Erfolgsserie fort. Es kam zu umjubelten Auftritten in der New Yorker Met, der Mailänder Scala, der Pariser Oper und vielen anderen international renommierten Häusern.

Ein Mann der Gegensätze, einer, der schließlich mehrgleisig fuhr - zwischen Oper, Musical, Rock, Pop und Country und gerade deswegen mit sich im Einklang war. „Wenn mich in Nashville die besten Musiker der Welt als Country-Sänger anerkennen, dann macht mich das verdammt glücklich“, gestand er mir. „Glücklicher jedenfalls, als wenn mir in der Oper Premierengäste in eleganten Abendkleidern und Seiden-Smokings applaudieren, die auf Freikarten gekommen sind und vielleicht gar nicht richtig zugehört haben.“

Peter Hofmann war ein Kumpeltyp. Keine Starallüren und immer offen und gerade heraus. 1992 ging er sogar mit Rocktiteln auf Tournee. Kurze Zeit danach gestand er mir, dass in seinem Leben alles gut gelaufen und er zufrieden sei. Zwar waren seine beiden Ehen gescheitert. Aber es gab keine Feindschaften. Mit seinen Söhnen aus erster Ehe spielte er Golf. Und mit Pop-Sängerin Debbie Sasson, seiner zweiten Frau, blieb es bei einem freundschaftlichen Kontakt. Sie galten lange als „Traumpaar“. Zu den Attributen seines Lebensgefühls zählte sein 500 Jahre altes Jagdschloss Schönreuth unweit Bayreuths. Ebenso sein Rolls Royce, die Harley und seine Pferde. Das Landleben machte ihm Spaß. „Hier mitten in der Natur kann ich durch die Gegend reiten (im Westernstil), joggen, Tennis spielen, golfen und schwimmen. Gibt es einen besseren Ausgleich für einen Sänger, der so viel unterwegs ist wie ich?“, fragte er in einem Interview mit mir. Auch seine Pferde beschlug er selbst. Und wenn die Zäune der Weiden neue Pfähle brauchten, krepelte er die Ärmel hoch, schnappte sich eine Axt - und wuchtete sie zum Erstaunen der Bauern in die Erde. Es machte ihm Spaß, aus der Reihe zu tanzen. Sogar beim Outfit. „Ich habe nur eine oder zwei Krawatten. Mein gutes Ver-



**Zwei Brüder und zwei Goldene Schallplatten: Fritz Hofmann und Peter Hofmann (rechts).**



**Peter Hofmann in der Pose seines großen Idols Elvis Presley bei einem Konzert 1993.**

hältnis zu Jeans und Turnschuhen habe ich mir erhalten“. Er nannte es „Kontrastprogramm“, wenn er vom Schwanenritter und Gralskönig auf seine Lederjacke umstieg oder deutschsprachige Lieder sang, die fast schon in Richtung Schlager tendierten.

„Natürlich neiden mir einige Kollegen meine Rock- und Country-Aktivitäten und vor allem meine Schallplattenumsätze“, erzählte er freimütig. „Aber was soll's? René Kollo beispielsweise, mit dem ich früher befreundet war, lässt gern verlauten, dass ich einige große Partien noch nicht gesungen hätte. Das stimmt. Aber wenn ich mal so alt bin wie er, werde ich das auch hinter mir haben. Ich glaube, das ganze Gerede hat seine Ursache darin, dass sich meine Rock-Platten so gut verkaufen. Jedenfalls werde ich von der Rockmusik auf keinen Fall lassen. Sie hat mich lange, bevor ich zwischen Elvis und Tristan pendelte, begeistert. Ich bin damit aufgewachsen. Mir ist es schnuppe, ob darüber jemand die Nase rümpft“.

Als er in Hamburg in der „Neuen Flora“ 1990 die Hauptrolle in „Phantom der Oper“ spielte, trafen wir uns am Falkensteiner Ufer in einer für ihn gemieteten Villa. Auf einer leichten Anhöhe, direkt an der Elbe gelegen, wo die dicken Pötte vorbeikommen. „Hier kann ich mich nach meinen Auftritten prima entspannen - und den Golfball über die Straße bis in die Elbe schlagen“, lachte er - nahm den Schläger und macht es mir, nur aus Jux, einmal vor. Der Ball flog bis in die Elbe. „Natürlich

gehe ich sonst immer auf den Golfplatz gleich um die Ecke. Außerdem habe ich nur zehn Minuten von hier meine Pferde stehen. Abwechslung ist also genug da“. Ob er nicht Angst hat, dass seine Stimme unter den vielen Aktivitäten leiden könnte? Peter Hofmann schüttelte den Kopf. „Das ist alles dummes Gerede“, war seine Antwort. „Phantom der Oper“, rund 400 Vorstellungen mit Anna Maria Kaufmann, wurde jedenfalls ein Riesenerfolg. Doch ab 1994 schlichen sich bei seinen Opern-Auftritten gelegentlich leichte Schwachstellen ein. Strenge Musikkritiker nahmen ihn aufs Korn. Anfangs noch sehr vorsichtig. Quasi als vorübergehende Erscheinung. Später etwas deutlicher. Peter Hofmann spürte es. Er versuchte, diesen Schwächen mit viel Sport und Medikamenten zu begegnen.

Auch seiner Schallplattenfirma „Sony“ blieb diese Entwicklung nicht verborgen. Denn die Firmenbosse Helms und Leuschner kannten inzwischen die grausame Wahrheit. Peter Hofmann hatte sich ihnen offenbart. Parkinson! Da er seine berufliche Karriere fortsetzen wollte, stellte sich für „Sony“ die Frage: Soll seine Erkrankung der Öffentlichkeit weiterhin verschwiegen und die gelegentlichen Kritiken hingenommen werden oder soll er sich öffentlich zur Wahrheit bekennen? Unter der Devise: Ich kapituliere nicht. Ich mache weiter, auch wenn ich mich gelegentlich etwas schonen muss. Singen ist mein Leben und alle Mediziner sagen, das sei die beste Therapie für mich. Also, was ist besser für seine Popularität und somit seine Karriere.

Da ich viel über Peter Hofmann in den Medien geschrieben habe, kannte man mich bei „Sony“ und die Bosse baten mich unter strenger Geheimhaltung, ein Konzept für ihn zu entwickeln, wie's weitergehen soll. Ich hielt eine Vorwärtsstrategie, also Offenheit, für die beste Lösung. Dieses Konzept wurde ihm von der Plattenfirma zugeleitet. Doch Peter Hofmann glaubte, dass es besser sei, die Krankheit zu verschweigen, solange es geht. Er wollte sich nicht „outen“. So trat er weiterhin auf und machte Schallplatten - bis es nicht mehr verheimlicht werden konnte.

Und wieder war das Schicksal gegen ihn. Zu Parkinson kam 2002 auch noch eine schwere Demenz. Es war ein erschütternder Absturz. Der einst großartige, vielseitige Sänger und Sportler saß im Rollstuhl. Vom Superhelden zum Pflegefall. Denn am Ende soll er von einem Pflegegeld von nur 600 Euro und einer Künstlerrente von 630 Euro gelebt haben. Er starb 2010, erst 66 Jahre alt, an einer Lungenentzündung, nachdem er ein drittes Mal geheiratet und noch eine kleine Tochter hatte.

Autor Horst Lietzberg am  
Brandenburger Tor, dem bekanntesten  
Berliner Wahrzeichen.  
Rechts: Das wieder aufgebaute  
Berliner Schloss, jetzt Humboldt-  
Forum, in alter Schönheit

# Zwischen Kudamm und Alexanderplatz

**Berlin: Eine faszinierende Großstadt (Teil I)**

VON HORST LIETZBERG



**B**erlin ist meine Welt, mein Zuhause“, schwärmte einst der beliebte Theater- und Filmschauspieler Günter Pfitzmann („Pfitze“). Er gründete zusammen mit Wolfgang Gruner und Achim Strietzel „Die Stachelschweine“ und war in mehr als 50 Filmen im Kino und auf dem Bildschirm vertreten. So auch über viele Jahre als Fernsehdozent in der TV-Serie „Praxis Bülowbogen“ in seiner Heimatstadt Berlin. Ein waschechter Berliner also, der die Stadt wie kein anderer kannte. Als ich ihn einmal fragte, warum er auch während der Westberliner Blockade in der Stadt seines Herzens geblieben und nicht, wie viele, nach Westdeutschland gegangen ist, bekam ich zur Antwort: „Nirgends lebt es sich besser und ist es schöner, als hier. Ich wohne am Schlachtensee, und wenn ich morgens meine Runden mit dem Fahrrad gedreht habe, gucke ich manchmal bei Kalle Gaffkus rein, dem einstigen Rock'n-Roll-König. In seiner Kneipe gibt es die besten Steaks, Eisbeine und selbstgemachte Sülze. In dieser Stadt leben zu dürfen, ist schon etwas ganz Besonderes.“ Gibt es ein schöneres Kompliment?

Das ist viele Jahre her. Doch gilt es immer noch? Der frühere Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit fasste einmal in zwei Worten zusammen, was Berlin auszeichnet: „Weltoffenheit und Vielfalt. Das sind die Markenzeichen unserer Stadt“. Und dann nannte er auch gleich den Kurfürstendamm, der nach einer kurzen Flaute wieder ein großartiger Tipp für Touristen ist. „Ick hab so Heimweh nach'm Kurfürstendamm“, war über Jahrzehnte der Hit der Travellers und von Hildegard Knef. Kann man gut verstehen. Ein Bummel über diesen legendären Prachtboulevard, fast 140 Jahre alt, 53 Meter breit und mit Bäumen bestanden, liefert einen unvergleichlichen Charme und bestätigt den Vergleich mit den Pariser Champs-Élysées. Weltstädtische Atmosphäre! Da hat man alles zusammen: Cafés, Restaurants, Kultur, Glanz, Mode, die Schaufenster von Gucci, Jil Sander, Chanel und vielen anderen Stars der Haute Couture. Eine Straße zum Flanieren und Träumen. Das gibt's nur einmal. Sogar bei den Currywürsten, die am Kudamm die besten in Deutschland sein sollen.

Man muss sich Zeit nehmen für einen Kudamm-Bummel – vorbei an den großbürgerlichen Fassaden der prächtigen Wohnhäuser und an der blau verglasten Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit dem schicksalhaften Turm, der den Bomben des Krieges widerstanden hat.

Fotos: Hejo Boldt



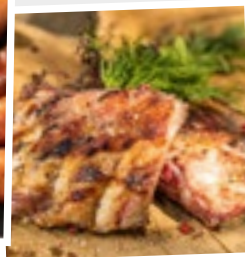
TÄGLICH  
12 – 18 UHR  
GEÖFFNET

**HOF**  
AN DEN TEICHEN



# Willkommen IM Hofladen

**Angrillen mit gutem Gewissen. Bei uns gibts:**  
Grillfleisch ♥ Bratwurst ♥ Senf ♥ Saucen  
Öle ♥ Grill-Gewürze ♥ und vieles mehr!



## Ein Gewächshaus voller Leben

Gurkenpflanzen ♥ Zucchiniplanzen  
Tomatenpflanzen ♥ Gewürz- und Kräuterplanzen  
Beerenbüsche ♥ und vieles mehr!

**Dein Frühlings-Rabatt bis Ende Juni 2023  
beim Kauf von Pflanzen:  
5% Rabatt ab 30,00 € ♥ 10% Rabatt ab 50,00 €**



in Lüneburg Rettmer | Heilighthaler Straße 1  
[www.hofandenteichen.de](http://www.hofandenteichen.de)



**Reichstagsgebäude am Platz der Republik, Sitz des deutschen Bundestages (links). Berliner Fernsehturm, 368 Meter hoch, mit Drehrestaurant in 207 Meter Höhe (rechts). Berliner Dom am Lustgarten. Er gehört zu den schönsten Kirchen der Stadt (rechte Seite unten).**

Es lohnt sich, hineinzugehen und ein wenig in aller Stille auszuruhen. Denn ein Stückchen weiter lockt das berühmte und beliebte KaDeWe am Wittenbergplatz. Es durfte einmal den Titel führen, mit 250.000 Artikeln das größte Kaufhaus des Kontinents zu sein. Nur Harrods in London war größer. Für mich war es immer ein guter Grund, einen Abstecher in die zu Recht hochgelobte Feinschmeckeretage zu machen. Da hüpfert der Gaumen! Austern, Kobe-Rind, köstliche Torten, edler Kaffee oder Tee, Champagner vom Feinsten und mehrere hundert Käsesorten sind zu haben. Warum nicht mal sündigen...?

Nicht weit davon entfernt, am Zoologischen Garten vorbei und daneben dann gleich der Bahnhof Zoo. Mit der S-Bahn sind's nur wenige Minuten bis zur Friedrichstraße, Unter den Linden – bis Berlin-Mitte. Wer gut zu Fuß ist, kann auch durch den wunderschönen riesigen Tiergarten laufen – hin zum Brandenburger Tor. Der Tiergarten war einst Jagdrevier und Wildgehege der preußischen Kurfürsten. Daraus wurde dann eine der reizvollsten Parkanlagen Europas mit mehreren kleinen Seen, dem Englischen Garten, dem Rosengarten und dem Schlossgarten Bellevue. Heutzutage unvorstellbar, dass diese grüne Lunge der City nach dem Krieg völlig abgeholzt war. Die Berliner wollten nicht frieren und verheizten die Bäume damals in ihren Kachelöfen.

Vorbei am Großen Stern – mitten auf der Straße des 17. Juni – dann die Siegestsäule. Von den Berlinern liebevoll „Goldelse“ getauft, weil oben die krönende Bronzeskulptur der Viktoria an die Siege im deutsch-französischen Krieg 1870 bis 1871 erinnert. Kein Fahrstuhl. Die 285 Stufen müssen erklommen werden. Aber dafür belohnt dann auch ein herrlicher Blick über das historische Zentrum Berlins. Angefangen mit dem geschichtsträchtigen Brandenburger Tor. Fast alle Bauten waren im Krieg durch Bomben und Granaten zerstört oder schwer mitgenommen. Und fast alles ist wieder aufgebaut oder restauriert worden. Von den klassizistischen Bauten Schinkels Unter den Linden, dem Humboldt-Forum in der Gestalt des Berliner Schlosses oder dem Nikolaiviertel. Ich habe viele Jahre in Berlin gelebt und gehe immer wieder gern durch die Straßen, die so unendlich viel Historie reflektieren. Wo das alte Berlin noch (oder wieder) atmet.

Was gibt es zu bewundern im historischen Zentrum? Was sollte sich jeder Tourist vornehmen? Hier in aller Kürze: Wer seinen Bummel am weltbekannten Brandenburger Tor mit seinen 26 Meter hohen Durchfahrten beginnt, macht nichts falsch. Die 60 Meter breite historische Prachtstraße Unter den Linden hat ein neues Profil bekommen. Ruinen gibt es nicht mehr. Mit großem Aufwand wurden die Glanzstücke der wilhelminischen Epoche restauriert. Die Straße, die 300 Jahre

als repräsentativ für Berlin galt, hat nach den Wunden des Krieges wieder ein Gesicht.

Unweit davon der Reichstag, dessen Kuppel man „ablaufen“ kann. Gleich daneben das hochmoderne Regierungsviertel, das politische Zentrum Berlins. Man schlendert – in Richtung Alexanderplatz – vorbei am kalten Glanz der sowjetischen Botschaft. Auf der linken Seite die berühmte Humboldt-Universität. Und dann geht's Schlag auf Schlag mit der architektonischen Tradition Preußens: Altes Palais, einst Wohnung von Kaiser Wilhelm I. Alte Bibliothek, von den Berlinern zärtlich „Kommode“ genannt, Staatsoper (Operncafé zu empfehlen), St. Hedwigs-Kathedrale, Schinkels Neue Wache und Museum für Deutsche Geschichte (früher Zeughaus) und das Rote Rathaus.

Auf keinen Fall auslassen: Das ganz in der Nähe liegende Nikolai-Viertel, wo Berlins Wiege stand. Dieser einstige Stadtkern wurde detailgetreu mit Geschäften, Kneipen und der „alten Gerichtslaube“ wieder aufgebaut. Außerdem, nicht weit entfernt, der Gendarmenmarkt. Der wohl schönste Platz Deutschlands mit dem majestätischen Schauspielhaus und dem Französischen Dom. Hier hat man das Gefühl, als käme jeden Moment der Alte Fritz um die Ecke. Im Schauspielhaus, das jetzt Konzerthaus ist, spielten früher alle Bühnenstars unserer Vätergeneration – von Heinrich George bis Gustav Knuth. Jetzt haben die Großen der Musik dort Einzug gehalten.

Ein „Muss“ ist auch das von Ulbricht gesprengte und nun wieder aufgebaute Berliner Schloss, jetzt Humboldt Forum, das sich unser Fotograf Hajo Boldt und ich genau angesehen haben. Ein neues Stück Berlin, ein Ort für Kunst, Kultur und Wissenschaft mit vielen Ausstellungen. Ein Rundgang lässt Berlin näher rücken. Und dabei nicht vergessen, für drei Euro hochzufahren auf die Dachterrasse mit Restaurant und einem wunderschönen Blick hinüber zum Fernsehturm, Alexanderplatz, Marienkirche und Berliner Dom. Es ist ein unvergesslicher Eindruck, einmal in diesem gewaltigen Berliner Dom zu verweilen und vielleicht die Orgel oder ein Konzert mitzuerleben. Das vergisst man nie. Na ja, und dann ebenfalls nicht vergessen: Die Museumsinsel (Weltkulturerbe der UNESCO) gleich nebenan. Unter anderem mit dem Pergamonmuseum, das ab Oktober wegen Umbaus vier Jahre lang nicht zu besichtigen sein wird. Außerdem die Büste der Nofretete im neuen Museum.

Interessant, wenn auch erschütternd, die Gedenkstätte (mit Führung) in Berlin-Hohenschönhausen, wo in der DDR im Laufe der Jahre bis zur Wende 1989 mehr als 11.000 Personen inhaftiert und gequält wurden, die der kommunistischen Diktatur im Wege standen.

Wie wär's, ganz Berlin einmal von oben zu betrachten? Vielleicht im Drehrestaurant (203 Meter hoch) des Fernsehturms? Faszinierend. Da sieht oder ahnt man erst, wie groß und gewaltig Berlin wirklich ist. Übrigens, wer vorher einen Tisch bestellt, erspart sich das lange Warten an der Kasse. Natürlich gibt's auch jede Menge Stadtrundfahrten. Aber mit den Buslinien 100 und 200 fährt man viele der Sehenswürdigkeiten ab, zum ganz normalen Fahrpreis Hin und zurück. Ja, Berlin ist eine Reise wert. Und wer noch einen Koffer in Berlin hat, sollte ihn dort lassen. Unsere Hauptstadt bietet immer wieder neue Attraktionen.

Wie man sich als Tourist in Berlin zurechtfindet? Ganz einfach. Holen Sie sich im Hauptbahnhof, Tel. 030-250025, die Berlin Welcome Card, das offizielle Touristenticket. Freie Fahrt für alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Berlin, kostenloser City Guide, Attraktionen, Radtouren, Schiffsfahrten und und und. Wenn Sie ein Deutschlandticket haben, wird es noch günstiger. Viel Spaß!

*In der nächsten Folge zeigt Ihnen Horst Lietzberg eine andere Seite unserer Hauptstadt: Berlin, die Stadt am Wasser und im Grünen.*

Fotos: Hajo Boldt



## Sonntags-Brunch

**Jeden Sonntag | 12:00–15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet.

**€ 33,00 p.P.**

(Kinder: 0 bis 3 Jahre kostenfrei,  
4 bis 10 Jahre 50 %, ab 11 Jahre 100%)



## Castanea PIANOBAR

**MIT JANICE HARRINGTON**

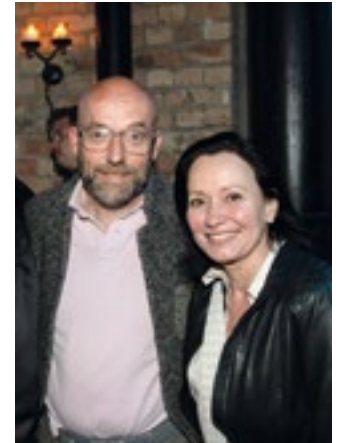
**FREITAG**  
**09. & 23.06.2023 | 20–22 Uhr**  
FAIRWAY BAR

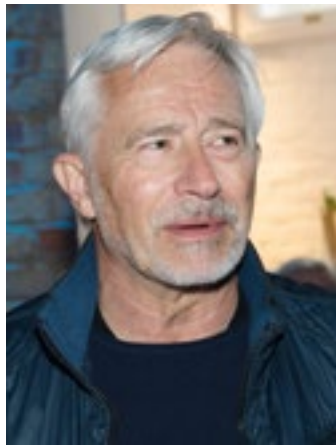
Erleben Sie einen unterhaltsamen Abend mit mitreißender Barmusik von Janice Harrington, der Finalistin von „The Voice Senior“ in der Fairway Bar. Der Eintritt ist frei.

# Sundowner

**Gespräche und Musik  
auf dem Wasserturm**

FOTOS: ENNO FRIEDRICH









FRIEDAS  
AM WASSERTURM



Das FRIEDAs liegt direkt am Wasserturm Lüneburg in unmittelbarer Nähe zur St. Johannis Kirche und dem Sande.



Wir begeistern mit hausgemachter, handgemachter, regionaler und nachhaltiger Qualität und sorgen bei entspannter Atmosphäre für den optimalen Wohlfühlfaktor!

Genießen Sie unser saisonal angepasstes 5-Gänge Menü mit oder ohne Weinbegleitung.

Unsere regionalen Partner sind: der Bauchof in Klein Süstedt und Amelinghausen, Dachs Brauerei in Sommerbeck, Forellenhof Benecke in Bruchtorf, die Elbeschafskäserei. Unsere Kartoffeln und der Spargel kommen vom BIO Bauern Rabeler aus Thomasburg.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

FRIEDAs am Wasserturm  
Am Wasserturm 15 in 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 - 85 55 930  
reservierung@friedas-aw.net





# De Brilliant

VON CHRISTINE MARQUARDT

**A**nne hett al temlich fröh ehre Moder verloren. Se weer dormals man grad söss Johren oolt. Vele Erinnerungen an ehr hett se nich, aver an ehren rechten Ringfinger driggt se al siet lange Johren den Ehering vun ehre Moder tosamen mit ehren egen Ring. De Ring vun ehre Moder is ut Gold un hett bavenop dree Brillianten. Se driggt em jeden Dag, blots to'n Afwaschen un wenn se buten in'n Goorn an't Wöhlen is, nimmt se em af.

As se an en morrn den Ring opsetten will, kriggt se mit eenmal en groten Schreck un ehr warrt eerst koolt un denn ganz hitt. De mittlere Brilliant is weg. „Oh, so'n Schiet, wie künn mi dat blots passeren? Ik heff doch jümmer goot dorop oppasst. Snell röppt se ehren Keerl Friedrich un verkloort em, wat passereert is. He kiekt ganz verdattert, aver denn seggt he: „Ach Anne, dat is doch keen Weltünnergang. Wi bringt den Ring

na'n Juweleer un de warrt dor en ne'en Brilliant insetten. Glieks morrn fröh na't Fröhstück warrt wi dor henföhren.“ „Ik dank di“, seggt Anne.

Se kann de hele Nacht nich slapen, wiel se de hele Tiet över den Ring nadenken mutt. Se harr ehre Moder an't Graff ja versproken, dat se jümmer goot dorop oppassen will. Fröh an'n Morrn slöppt se denn aver doch in, bet ehr Wecker klingelt. Se is noch heel mööd, aver quält sik liekers ut ehr Bett. Se geiht in't Badezimmer ünner de Dusche un putzt ehre Tähn. Achteran deckt se den Fröhstücksdich.

„Wat glittrert denn dor so op de Dischdeck?“, fraagt se sik. Se will dat Glittern wegwischen. Dorbi fallt ehr op, dat.. „Dat kann doch nich wohr ween.“ „Friedrich kumm mal bitte.“ He liggt noch in't Bett. Man an dat energische Ropen vun siene Froh kann he hören, dat dat woll wat Dringlichet ween mutt. „Anne, mien Schnucki, wat hest du denn?“ „Kiek

mittlere Brilliant ruutfallen. Künnt Se em dor wedder insetten?“ „Ik kiek mal.“ De Juweleer kiekt sik den Ring mit ene Lupe heel nau an. Achteran seggt he: „Ja, den kann ik wedder insetten. Man dat is ok keen Wunner, dat de ruutfallen is. Kann dat ween, dat de Ring al en poor Johren op den Puckel hett?“ „Ja, dat is woll so. Dat is de Ehering vun miene Mo-

der. Se is för 50 Johren storven un ik heff ehren Ring arvt. Man, woso köönt se dat sehn?“ „Naja, mit dat blote Oog kann een so'ne Saken nich sehn. Aver kiekt Se mal dörch de Lupe. Hier an de Steed is dat Gold al bannig afnutzt un denn hett de Brilliant den Halt verloren.“

Anne kiekt sik dat dörch de Lupe heel nau an. „Ja, nu seh ik dat. Köönt se em denn dor wedder insetten?“ „Na kloor, dor dörch, dat Se em funnen hebbt, kann ik em wedder insetten. Dat duert villicht dree Daag, bet dat fardig is. Wenn ik den Brilliant eerst bestellen

mösst harr, harr dat meist een halvet Jahr duert. Se weet ja, wo dat in'n Momang is.“ Anne grient. „Ja dor hebbt Se Recht. Denn kann ik mienen Ring also neegste Week wedder afhahlen?“ „Ja, denn is he op jeden Fall fardig.“ „Dat freut mi bannig. Velen Dank!“ „Dor nich för. Dat is doch mien Job“, seggt de Juweleer un twinkert ehr to. Friedrich hoost eenmal ganz luut. „Denn köönt wi nu na Huus.“ Se föhrt na Huus un anner Week haalt Anne den fardigen Ring wedder af. Se freut sik bannig, dat dat so eenfach gahn hett. Of dat Tofall weer?



mal, wat dor liggt.“ „Ik heff miene Brill nich op, ik kann nich sehn, wat du meenst. Dööskopp! Dat is de Brilliant vun den Ehering vun miene Moder.“ „Dat gifft dat doch nich! Man goot, dat de wedder dor is. Denn köönt wi em ja glieks na'n Juweleer henbringen. Laat uns aver eerst fröhstücken.“ „Ja, dat is ene gode Idee. Ik heff nu ok bannig smacht.“

Na't Fröhstück föhrt Friedrich un Anne in de Stadt na'n Juweleer. „Goden Dag, wat kann ik för Se doon?“, fraagt de Juweleer ganz fründlich. „Goden Dag, wi wüllt düssen Ring repareren laten. Dor is de

## Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Lauensteinstraße 31–33  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
www.quadratlueneburg.de

## Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

## Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)  
bleumer@quadratlueneburg.de

## Redaktion

Irene Lange  
Caren Hodel  
Horst Lietzberg  
Denis Ambrosius  
Anna Kaufmann

## Gastautoren

Saskia Druskeit  
Sören Wabnitz  
Levi Lange  
Violaine Kozycki  
Winfried Marx  
Christine Marquardt  
Carlo Eggeling  
Birgit Kretschmer  
Christina Broesike

## Schlussredaktion

Martin Rohlfing

## Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson  
grafik@quadratlueneburg.de

## Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com

## Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

## Erscheinungsweise

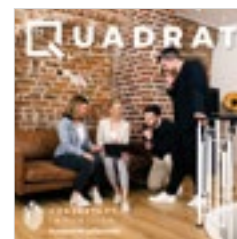
Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

## Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2022  
vom 01.01.2022; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Juli 2023



## Quadrat abonnieren!

11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Deerberg · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkinos · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Súpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

Dieses Jahr noch 4.500€ BAFA<sup>2</sup> Umweltbonus sichern!



Jetzt  
**Probefahrt  
vereinbaren!**

## DER NEUE CUPRA BORN. 100 % ELEKTRISCH.

### CUPRA Born (Elektro) 150 kW (204 PS) 58 kWh 1-Gang-Automatik

Stromverbrauch nach WLTP in kWh/100 km: kombiniert 17,3–15,3; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert, g/km: 0; Reichweite kombiniert: 378–425 km\*.

**Lackierung:** Vapor Grey, **Ausstattung:** Außenspiegel elektrisch anklappbar-/ einstellbar, Climatronic, Einparkhilfe vorn und hinten, Front Assist, LED- Hauptscheinwerfer, Ledermultifunktionslenkrad beheizbar, Spurhalteassistent, Zentralverriegelung „Keyless-Go“ u.v.m.

**Sonderzahlung (BAFA Umweltbonus in 2023<sup>2</sup>):**

**4.500,00 €**

Laufzeit:

48 Monate

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

mtl. Leasingrate

**341,- €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ein PrivatLeasing-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Leasingverträge mit 48 Monaten Laufzeit inkl. Überführungskosten. Wird der Vertrag im Fernabsatz geschlossen, besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. \* Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. <sup>2</sup>Weiterführende Informationen zum „Umweltbonus“ erhalten bei uns im Autohaus oder unter [www.bafa.de/umweltbonus](http://www.bafa.de/umweltbonus). Dieses Angebot ist nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Gültig bis 30.06.2023 und solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

## AUTOZENTRUM UELZENER STRASSE

**Dannacker & Laudien GmbH**

Universitätsallee 11, 21335 Lüneburg

Tel. 04131 744-420

Sitz der Gesellschaft: August-Horch-Str. 22, 21337 Lüneburg



/mein-autozentrum.de



**Dein Gesundheitspartner**

**Persönlich • Nah • Vor Ort**

**1 x in Bardowick • 4 x in Lüneburg**

[www.wirleben.de](http://www.wirleben.de)

